Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Max Falkenhayn von

Die vier mecklenburgischen, evangelischen Jungfrauenklöster Dobbertin, Malchow, Ribnitz und Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1727898044

Handschrift Freier Zugang PUBLIC DOMAIN OCR-Volltext

<Mss> MK-4284

(Max v. Falkenhayn)

Die vier mecklenburgischen, evangelischen Jungfrauenklöster Dobbertin, Malchow, Ribnitz und Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock.

1929.

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

1929 XIII. 16.

Inhalts - Verzeichnis.

	Seite
Vorwort	1
I. Lage der Klöster mit 4 Grundrissen und 9 Bildern	2 - 8
II. Entstehung, Besitz, Geschichtliches	9 - 37
III. Dominalisten	38 - 63
IV. Einzelne Stärkeangaben, jetzige Conventualinnen	64 - 71
V. Grossh.Meckl.Wappen und die der beiden Freistaaten, Namen und Wappen	72 - 164.
VI. Alphabetisches Namenregister	165 - 170
VII. Jetziger Rechtszustand	171 - 176.
VIII. Quellen	177 - 178.

-.-.-.-.-.-.-

Inhalts - Verzeichnis.

Seite

Vorwort I

I. Lage der Kloster mit 4 Grundrissen und 9 Bildern 2 - 8

II. Entstehung, Besitz, Beschränkungen ..... 9 - 37

III. Dominikaner ..... 38 - 63

IV. Minoriten Niederlassungen, letztes Convent in Linnich 64 - 71

V. Grosses Recht. Wappen und die der beiden Freiheiten,
Namen und Wappen ..... 72 - 164.

VI. Alphabetisches Namenregister ..... 165 - 170

VII. Letzter Bestandstand ..... 171 - 176.

VIII. Quellen ..... 177 - 178.

-.-.-.-.-.-.-

V O R W O R T .

Für den mecklenburgischen Adel und für weite bürgerliche Kreise ist die Versorgung der Klosterdamen heute von einschneidender, wirtschaftlicher Bedeutung, ein unanfechtbares Recht.

Für die Erhaltung der Klöster, eine Quelle der Religionspflege, spricht die Vertiefung und Verbreitung der christlichen Religion durch die Klöster, der Segen an Wohltätigkeit der aus denselben ausströmt und die Aufnahme zur Pflege und Erholung bedürftiger Verwandter und Bekannter.

Durch die Einkünfte, welche den Nonnen bezw. den Konventualinnen von Fürsten, Ritter und Landschaft und nicht zuletzt von dem Adel und anderen Angehörigen zugewandt wurden, erblühten die Klöster und mit ihnen die Klosterorte und der Klosterbesitz.

------ ooo 0 ooo ------

I. Lage der Klöster mit Grundrissen und Bildern.

Zur Einführung der Arbeit beginne ich mit der jetzigen Lage. Je eine Skizze und wenige Bilder sollen anschaulich wirken.

1. Kloster Dobbertin, die Perle der Klöster.

Es liegt an der Postkraftwagenlinie Güstrow-Lohmen-Dobbertin-Goldberg; von Gustrow in 1 1/2 Stunden, von Goldberg in 2o Minuten bequem zu erreichen.

Vom Posthause Dobbertin fährt man durch einen Teil des sauberen Dorfes auf der Chaussee, unter einer uralten, herrlichen Linden- und Kastanienallee zur Klosterlinde.

Die Oberförsterei und den schön gehaltenen Kirchhof lässt man rechts liegen. Links fährt man beim Bauhof, der landwirtschaftlichen Klosterverwaltung und mehreren Häusern vorbei, Arzt, Apotheke, Jäger, Klosterpförtner und Postboten, alsdann bei zwei neuen Konventualinnen-Häusern. Gegenüber liegen Klostergarten und der prächtige, grosse Klosterpark.

In wenigen Minuten betritt man das fur sich liegende, altehrwürdige behäbige Klosterviertel, das von drei Seiten vom schönen, grossen und tiefen Dobbertiner See mit dem im westlichen Teil genannten Jägersee bespült wird. Der das Kloster umgürtende See mit seinem Buchenwalde an den Ufern ist etwa 5 1/2 km lang und 1 km breit. Aus der Zeichnung ist ein liebliches Bild von Erhabenheit und vornehmer, wohltuender Ruhe zu entnehmen.

Von der Post aus rechtwinlig an schöner Allee liegt das weitere, weitläufig gebaute, wohlhabende Dorf, das auf der linken Seite an den Park stösst, der hier durch die Mildenitz begrenzt wird, die den See durchfliesst und am Ausgang die Dampfwassermühle speisst. In diesem Dorfviertel liegen das Pastorengehöft, Küster, Schule, Ortsschulze, Gasthaus, ein Bauerngehöft, 7 Drittel Hüfner, Krankenhaus für 12 Betten und eine Desinfektionsanstalt. An 1000 - 1200 m im Viereck umfasst das Dorf. Das gemauerte Quai am See bietet einen wertvollen Schutz gegen die Stürme, die zeitweise den See nicht ungefährlich zeigen und die umwohnenden einzelnen Damen beunruhigen. Das Klostervierеck selbst ist rund 1100 m lang und 900 m breit.

Kein Fauchen von Lokomotiven, kein Pfeifen vom Dampfern stört den idillischen, zur Erholung glänzend geschaffenen Flecken Erde.

Im Kloster selbst und im Park finden wir herrliche Naturdenkmäler durch seltene, uralte Bäume, z.B. eine japanische Buche mit Art Eichenblättern und 1 Ast unserer deutschen Buchenblätter, die in 200 Jahren sich durchgerungen hdben, einen uralten Nussbaum, eine Silberpappel, eine eigenartige Buche im Park, deren liegende Aeste starke Buchen herauswachsen liess, alte schöne Eichen und Linden, Rasenplätze, Spielplätze, Ruhebänke. --

Kunsthistorisch wertvoll, lohnt sich die Besichtigung der stattlichen Kirche, die für Kloster und Dorf geschaffen ist und des herrlich gewölbten Kreuzganges. Die Kirche mit

den 2 Türmen, ein gothischer Hallenbau, hat viel Ähnlichkeit mit der vom Kloster Malchow.

2. Kloster Malchow.

Malchow liegt an der Wismar-Korow-Karower Eisenbahn. Der Bahnhof liegt im Norden, etwa 2o Minuten von der Stadt entfernt. Von der freundlichen Landstadt geht man über die Drehbrücke zum Inselteil Malchow und weiter über den Langen Damm auf das entgegengesetzte Ufer des grossen, lieblichen Malchower Sees. Dieser ist einerseits mit dem Klessensee vereint, andererseits steht er in Verbindung mit dem Plauer See und fahren kleine Dampfboote hin und her. Auf diesem Ostufer ist hübsch, feierlich ruhig und abgeschlossen das Dorf Alt-Malchow mit dem Kloster gelegen.

Die hübsche, neue Klosterkirche mit den Klostergebäuden auf zwei grossen Höfen und Gartenanlagen liegt auf der Höhe zwischen dem tiefen Strandwege und der Chaussee nach Lexow, mit alter, stolzer Allee. Auf der Seeseite aufsteigend befindet sich noch die alte Klostermauer, die früher das ganze Klostergebiet abschloss.

Vom Damm aus steigt man die Chaussee herauf und biegt von Westen nach Süden herum. Hier liegt das eigentliche Dorf mit Jäger, Schmied, Küster, Schullehrer, Arbeiterhäusern und etwa der Kirche gegenüber das Pastorengehöft. Weiter, hinter dem Klostervbertel liegen kleine Klostergärten, an die sich der zum See abfallende, hübsche Park anschliesst. Gegenüber liegt der Bauhof und der würdige Friedhof mit stattlicher Kapelle.

Die schöne Kirche, fast zu stark mit Efeu bewachsen, bietet einen hübschen Anblick. Der Blick von der hoch gelegenen Kirche über den Malchower See nach Stadt Malchow und weiter ist ein selten schöner.

Der neue gotische Backsteinbau der Hallenkirche mit hohem, langen Schiff ist am 23.III.1890 feierlich eingeweiht vom Kirchenrat Schnell, der von 1883 bis 1921 dort amtierte und 6 Foliobände wertvoller Aufzeichnungen mit Plänen und Bildern vom Kloster Malchow der Pfarre hinterlassen hat.

Die alte Kirche brannte in der Johannis-Nacht 1888 vollständig nieder, nur Turm und Mauern blieben stehen. Leider sind die meisten Wappentafeln mitverbrannt, und da keine Aufzeichnungen gemacht sind, auf immer verloren. Durch den Abschnitt V dieser Arbeit strebe ich an, Namen und Wappen der Klöster in Zukunft zu erhalten. Ich registriere hier die etwas sagenhaft klingende Mär die mir der alte Klosterförster erzählte: Dohlen hätten das Feuer übertragen.

Möchte die im Weltkrieg abgegebene Glocke und die Orgelpfeifen wieder ihren Ersatz finden.

In den Häusern bei der Kirche wohnen die Domina und die Priorin, in den andern Häusem der beiden Höfe Konventualinnen, der Landdrost u.s.f. Das zurückliegende Gebäude ist das Vermessungsamt und die Landdrostei. Zwischen Hof I und II ist noch ein Stück des alten Kreuzganges erhalten, der aber architektonisch nichts bietet.

Im Ganzen genommen hat Kloster Malchow so manche landschaftlichen Reize, die es Dobbertin gleichstellt. Als Vor-

züge gelten, bei aller ruhigen, abgeschlossenen Lage die Nähe der Stadt mit ihrem geschäftlichen und gesellschaftlich anregenden Verkehr und die Bahnverbindung.

3. Kloster Ribnitz.

Das abgeschlossene, hübsche, einfache und neuartige Klosterviertel liegt im Süden der Stadt. Die Stadt, wendisch Ryba, Fischort, besteht seit 1186, die Stadtkirche etwa seit 122o. Sie wird im Norden von dem grossen Ribnitzer See bespült, der sich im Saaler Bodden gen Wustrow pp erstreckt. Somit ist Ribnitz eine kleine, betriebsreiche Seestadt, die an der Eisenbahn Rostock-Stralsund liegt und regen Dampferverkehr nach den Ostseebädern dort unterhält.

Vom Bahnhof aus gelangt man rasch auf die schöne Promenade an der Klosterwiese, und bald betritt man durch die Mauer auf Stufen den Klosterhof. Die Gedanken wenden sich unwillkürlich pietätvoll viele Jahrhunderte rückwärts in die Zeiten der Gründung des altehrwürdigen Klosters, in die Zeiten der Fürstinnen Äbtissinnen, in die Zeit der Reformation, jede Zeit mit seinem Guten und Bösen.

Das Klosterinnere ist ein Ort tiefsten Friedens. Neben den kleineren neueren Häusern der Konventualinnen haben einige kleine Gärten. In der Südostecke liegt der parkartige gemeinsame Klostergarten, der einen ungestörten Aufenthalt im Freien bietet. Dem Naturfreunde fällt im Garten eine bejahrten dickstämmige, seltene cryptomencia japonica auf. Das durch Efeu durchwachsene Kirchenfenster ist auch ein unicum. Das obere Stockwerk des neueren Hauses der Domina ist durch einen Gang mit dem Chorraum der hübschen Kirche

verbunden. Seit 1840 restauriert, ist sie in der Form ein einschiffiges Oblongum. Das Schiff mit den Kreuzgewölben ruht birnenförmig auf Strebepfeilern, die Rippen sitzen auf den Konsolen auf. Die westliche Hälfte hat eine gräumige Empore für die Klosterdamen. Von hier gelangt man in den Klostersaal, früher Kapitelraum.

4. Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock.

Von stattlichen Universitätsgebäuden und der ehrwürdigen bastionsartigen Wallmauer umsäumt, so liegt das uralte Klostergebiet mit seiner sagenvollen und seiner historischen Vergangenheit und seinen unterirdischen Gängen.

Das Gebiet ist scharf vom lebhaften Stadtgetriebe getrennt, eine wohltuende Ruhe ergreift den Beschauer. Betritt man den Klosterhof, dann liegen auf der linken Seite die kleinen Häuser als Dienstwohnungen, Witwensitze pp. Wand an Wand und rechter Hand liegt die stilvolle Klosterkirche, welche der Herzog Regent Johann Albrecht 1898/1899 voller Kunstsinn hat restaurieren lassen.

Der kleine Turm wurde als baufällig 1840 abgebrochen und ist erst im Neubau 1898 neu erstanden.

Seit 1864 ist das Klostergelände exterritorial und von der Stadtgemeinde abgetrennt.

Geradeaus liegt der Durchgang in den Kreuzgang, in das eigentliche, friedliche Kloster mit seinen aneinandergeschachtelten Häuschen und Gärten für die bejahrten Konventualinnen mit ihrer würdigen Frau Domina an der Spitze.

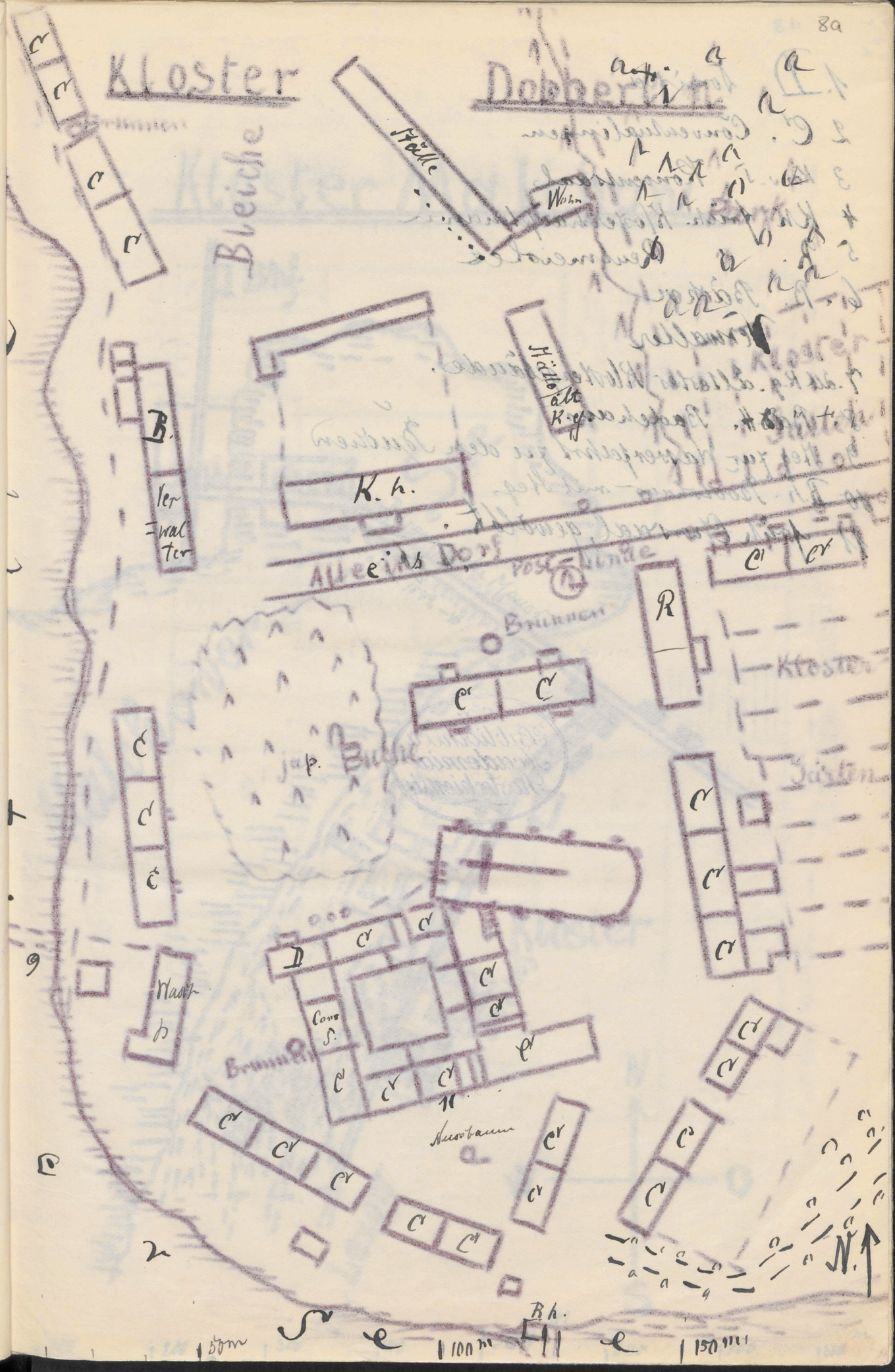
Der Konventsall wurde dem Konvent entzogen, billigst

vermietet und seines historischen Schmuckes beraubt. Ebensogut wie 9 Olbilder auf Leben und Gedeihen mit der Kirche und seinen herrlichen Kunstschätzen verbunden sind, könnten die Bilder aus dem Konventssaal gleichfalls in der Kirche untergebracht werden. Kein katholisches Kloster, keine katholische Kirche würde seine Bilder abgeben, trotz Feuchtigkeit und Dunkelheit. Sie leben und sterben mit ihrem Heiligtum! Wie eindringlich ist jedem Italien-Reisenden dieser Grundsatz vor Augen geführt worden. Nur hier soll es nicht gehen!

Vom Kreuzgange und den anschliessenden Abzweigungen aus gelangt man in die Wohnungen der Klosterdamen, welch letztere trockenen Fusses vom Kreuzgange aus unmittelbar die Klosterkirche betreten.

Leider fehlt dem Kreuzgange jede herrliche Wölbung wie in Dobbertin. Am Ende steht das Haus der früheren Domina Mann, das brüderliche Liebe ihr praktisch erbaute und dann dem Kloster übergab. Die jetzige Frau Domina Raddatz hat ihr bisheriges Heim mit den schönen Deckengewölben behalten.

------ ooo O ooo ------

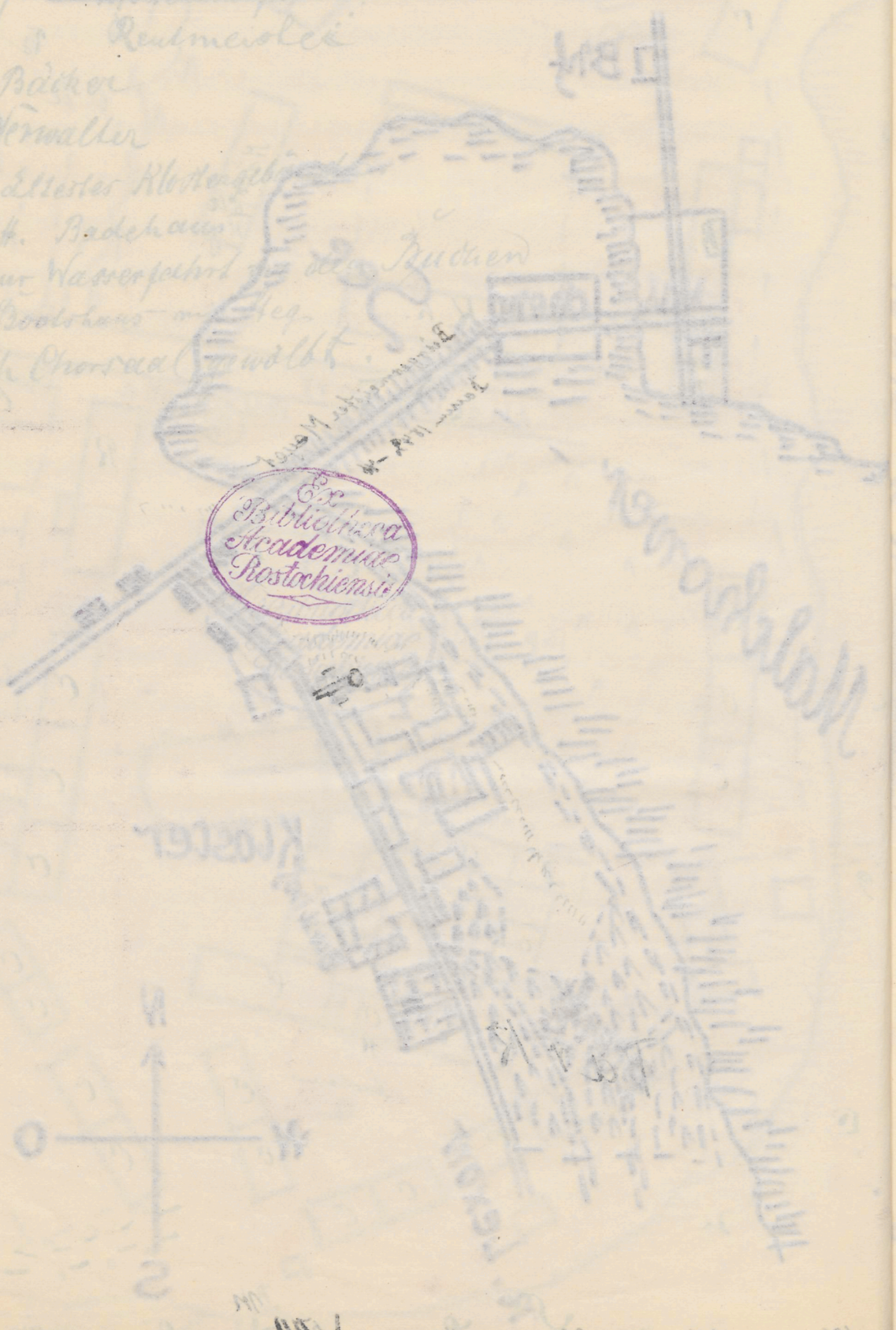

Kloster Dobberlin
Bleiche
Hälle
Wohn
Hälle alt K.g.
K.h.
Alleeins Dorf
Post-Linde
Brunnen
R
Kloster
Jästen
jap. Buche
Wasch
Corr S.
Nussbaum
N.
Bh.
50m
100m
150m

1. D. Domina
2 C. Conventualinnen
3 Konv.-S. Konventsaal
4 Kh früh. Klosterhauptmannin
5 R. " Rentmeisterei
6. B. Bäcker
Verwalter
7. alt K-g. ältestes Klostergebäude.
8. Bad H. Badehaus
9. Steg zur Wasserfahrt zu den Büchen
10 Bh. Bootshaus mit Steg
11. früh Chorsaal, gewölbt.

Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Kloster Malchow

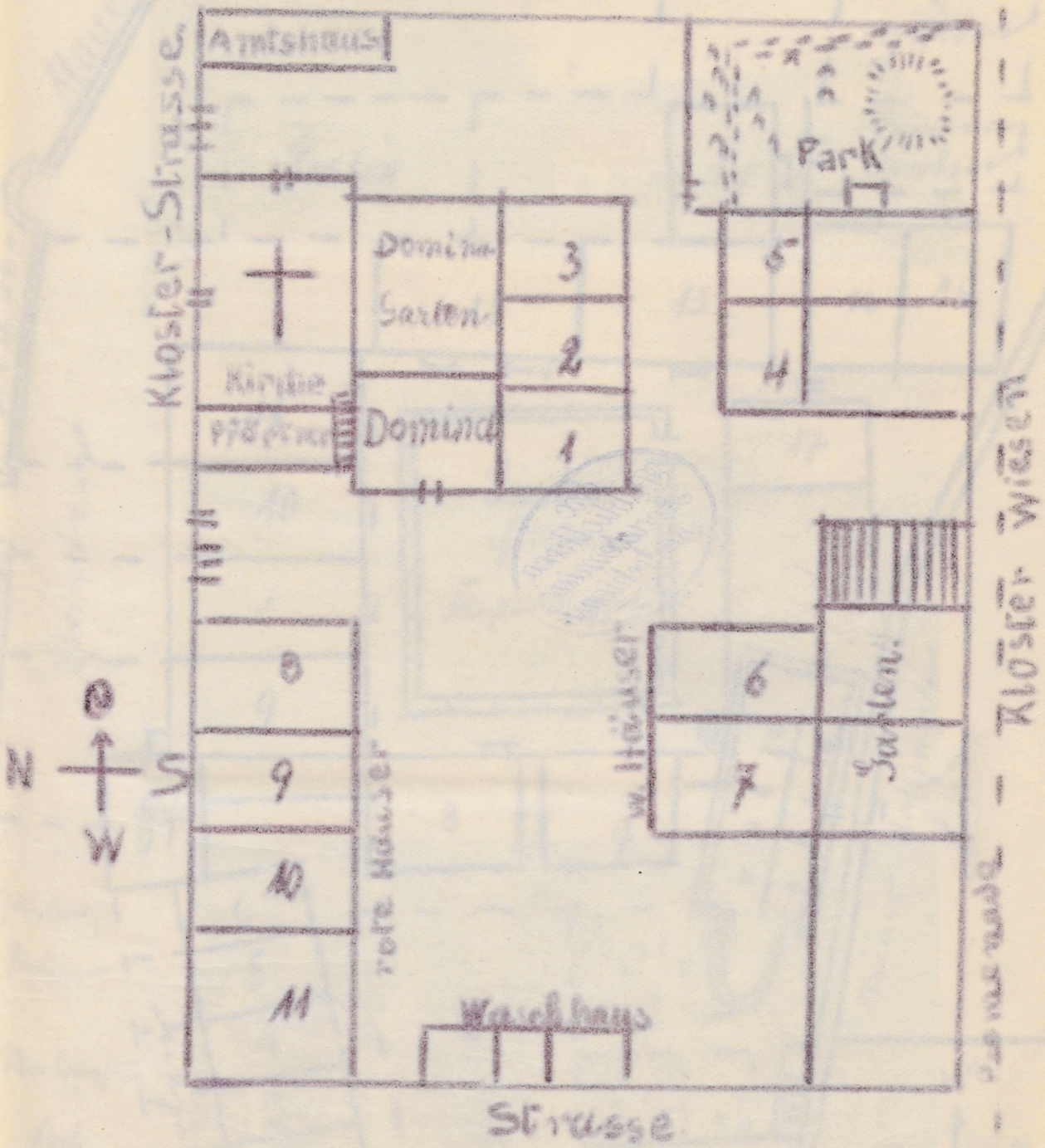


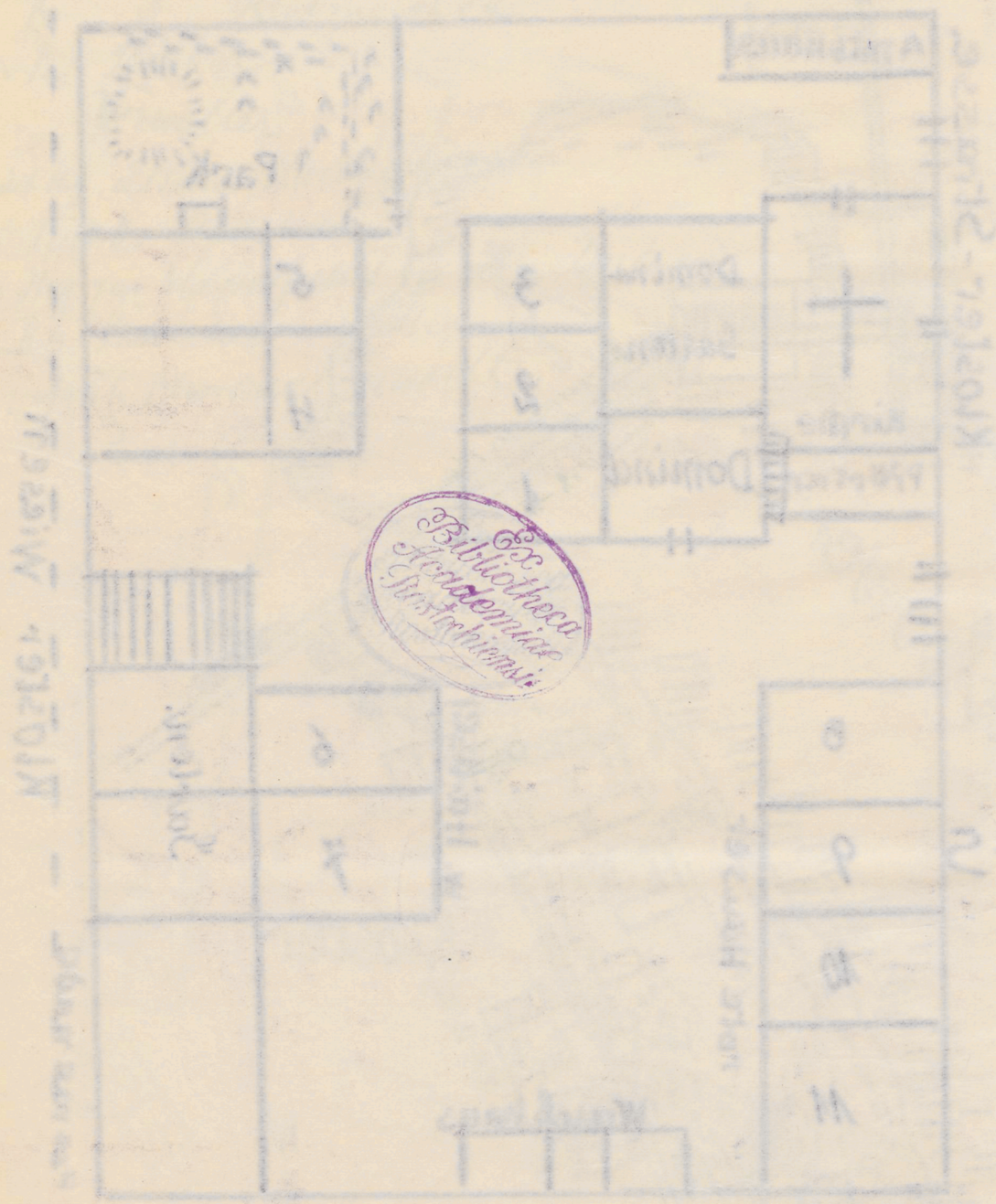


Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Kloster Ribnitz

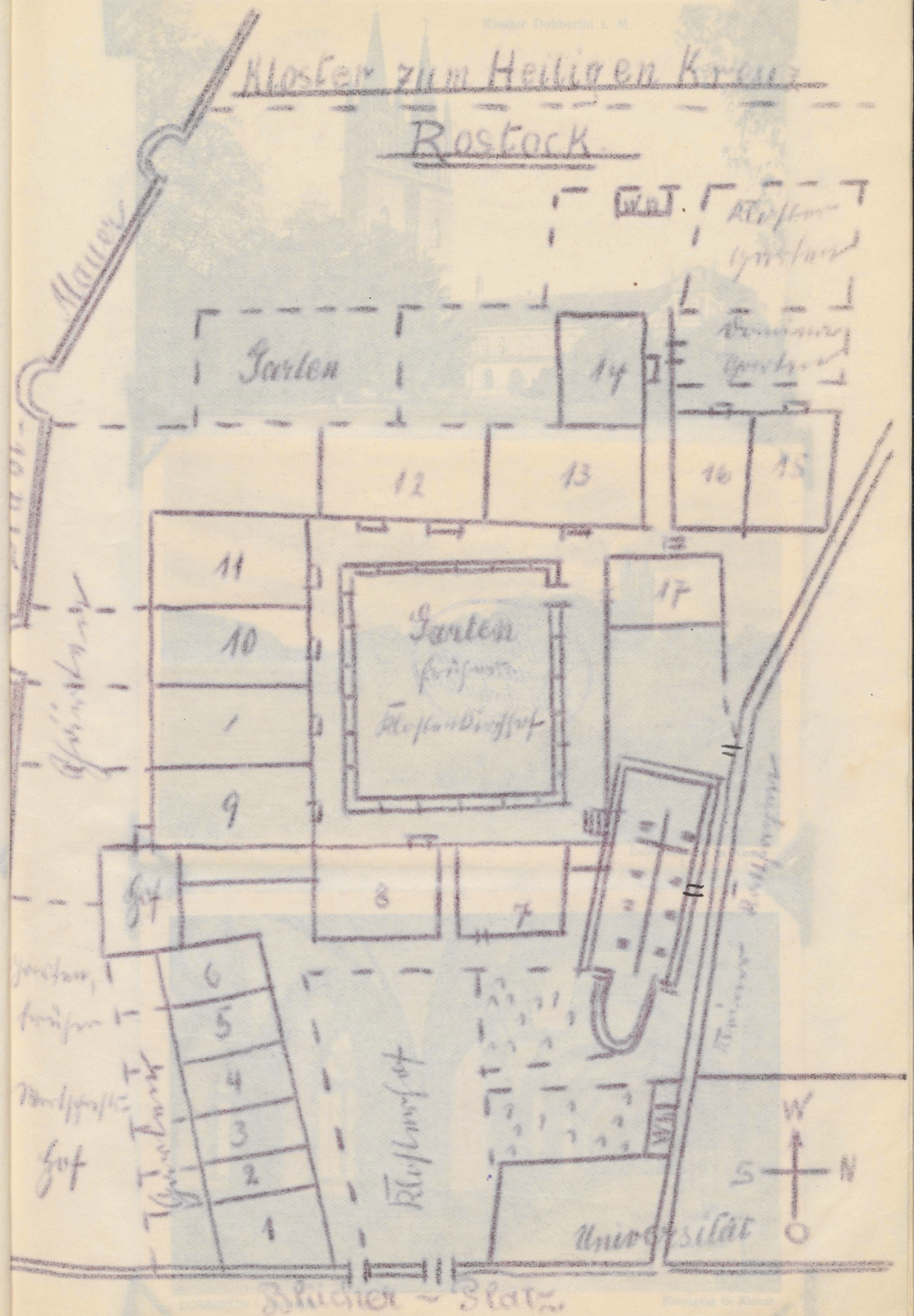
Grundriss



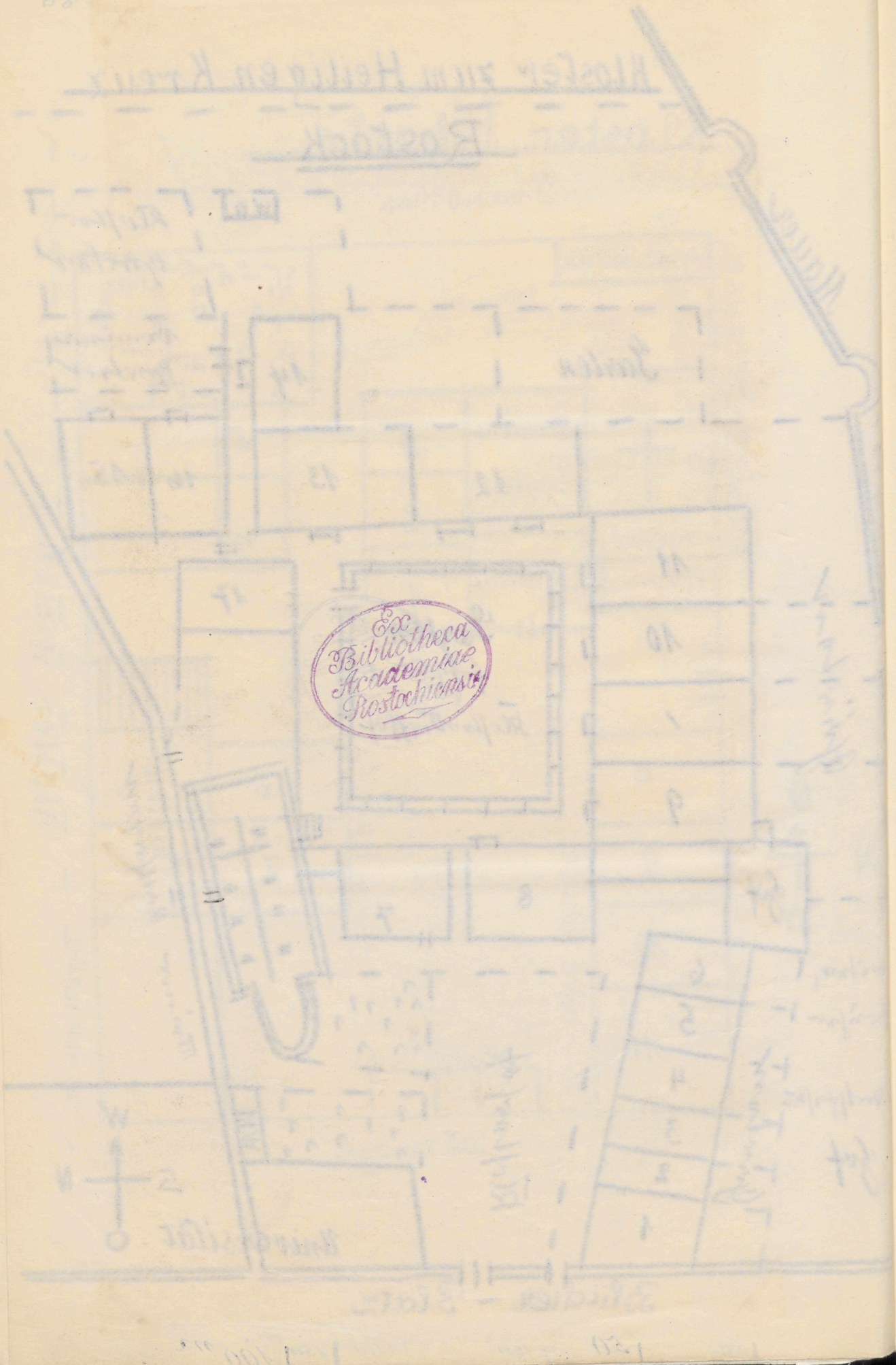


Ex Bibliotheca Academiae Hohenheim

Kloster zum Heiligen Kreuz
Rostock

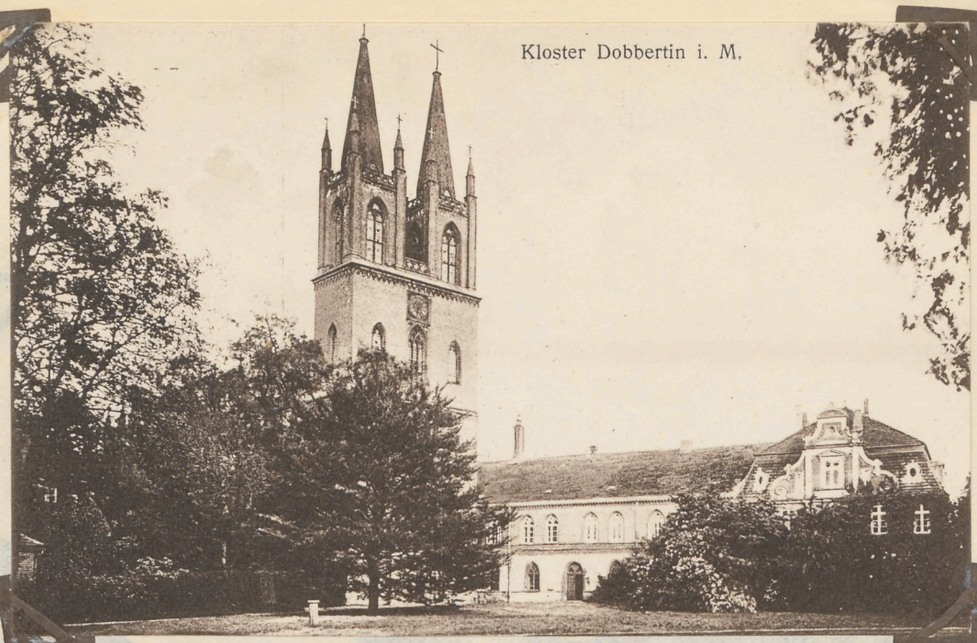


1:50 1/100 m²



Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

8e



Kloster Dobbertin i. M.

I



DOBBERTIN i. Mecklbg.

Dobbertiner See m. Kloster

II



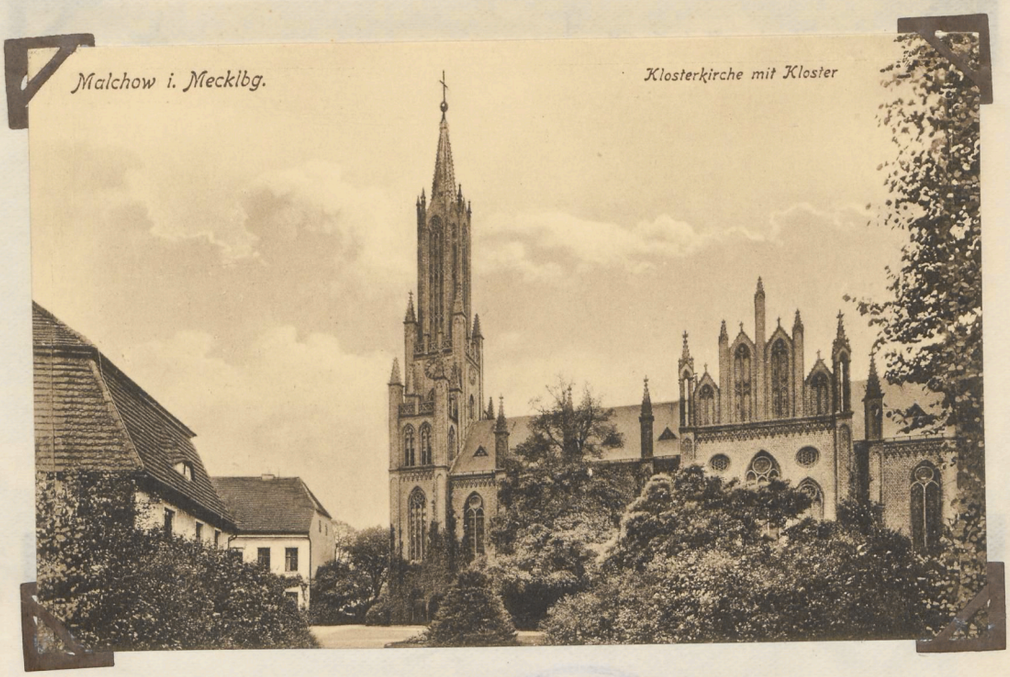
DOBBERTIN i. Mecklenbg.

Kreuzgang im Kloster

III

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

8f



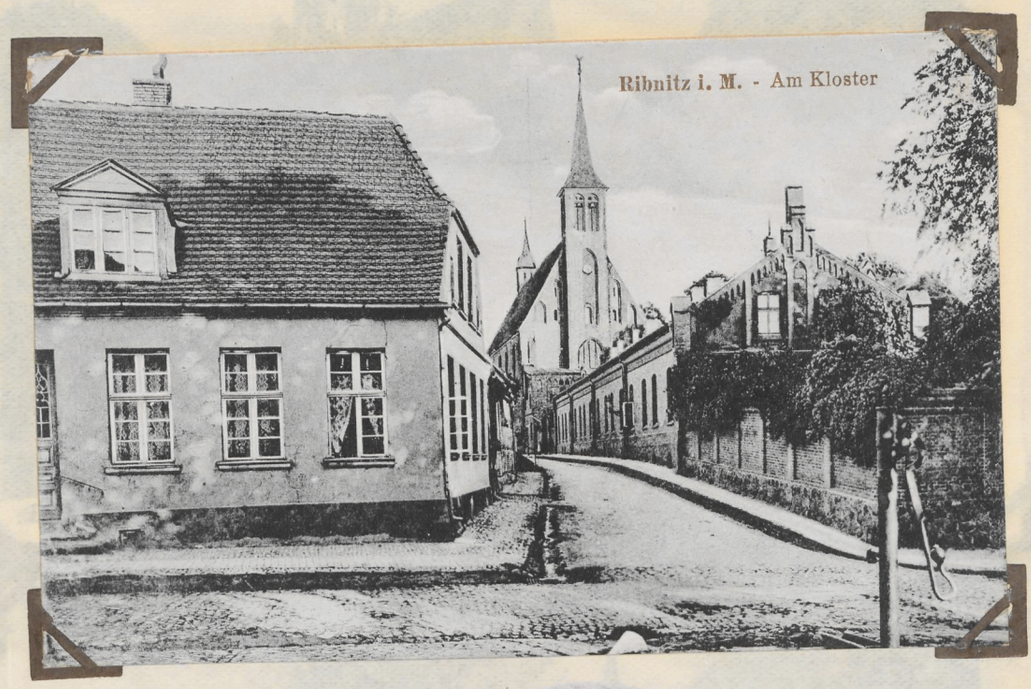
I



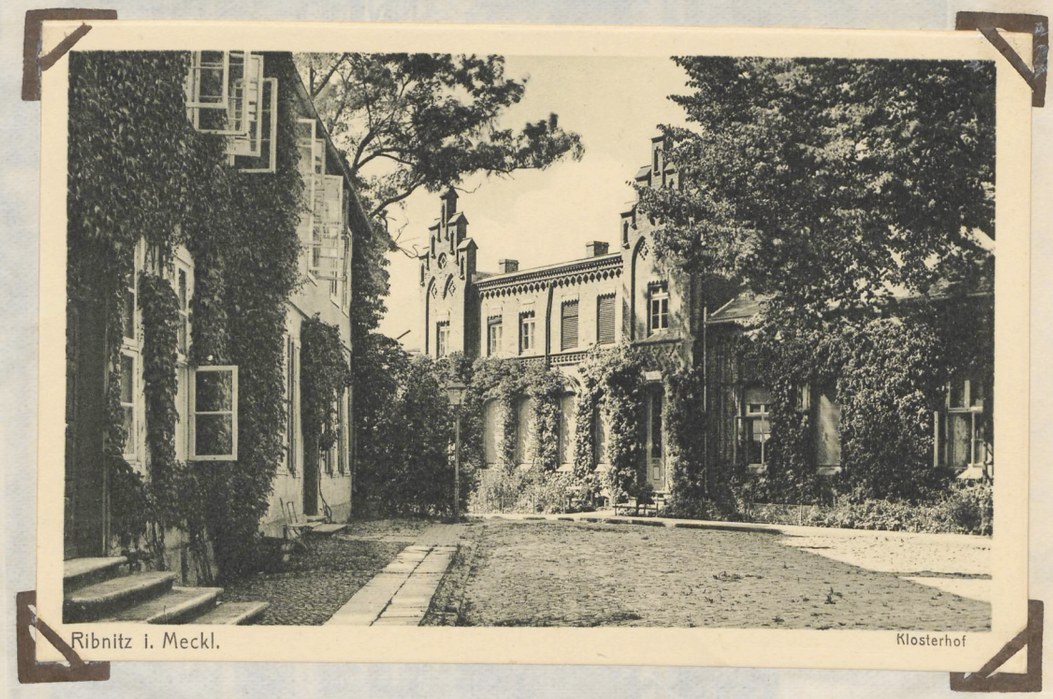
Kloster Malchow i. Mecklbg.

II

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis



I



II

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

8h



Rostock i. M. Am Kloster

I



II



III

TRINKS-POSTKARTE



TRINKS-POSTKARTE

II. Geschichtliches, Entstehung der Klöster, Besitz.

Die vier Klöster wurden von Fürstlichkeiten gegründet und sogleich mit genügenden Gütern zum Lebensunterhalt des Klosters eingesetzt.

1. Das Kloster Dobbertin.

ist wahrscheinlich schon 1222 als Kloster für Benediktiner-Mönche vom Fürsten Borwin I. gestiftet und durch dessen Söhne 1234 in ein Zistersienser-Nonnen-Kloster umgewandelt. Die Privilegien bestätigte der Bischof Brunward von Schwerin 1237, 23.XI. zu Güstrow beurkundet Nicolaus Herrn von Rostock die Grenzen und Scheiden des Dobbertiner Klostergebiets. Die Mönche gaben ihre Rechte aber erst 1243 auf.

Der Besitz an Grund und Boden vermehrte sich in den Jahrhunderten in allen Klöstern meist recht beträchtlich und ist nach den Aufzeichnungen im Staatskalender von Mecklenburg Schwerin folgender:
Dobin, Gelin, Lohmen, Seen zu Garden und Lanken, Kornhebung aus Golz /:Goldberg:/ 1227 war dazu der Bach Klesten und der dritte Teil der Gerichtsbrüche bestätigt.

1249 kaufte das Kloster Lusitz /:Laerz:/ und von der Witwe des Ritters Reimer von Mallin das Dorf Dabel, welchen Kauf der Herzog 1336 bestätigte. Dabel ist später wieder verkauft.

1277 wurde Jauerwel (?), 1288 Dørf Sagwitz /:/ gekauft, dann Schwarz, Sellin und Diemitz vom Ritter Walter zu Malchow. Das Dorf Wale wurde an Herrn von Gramon verkauft,

auch 3 Hufen von Goldberg. 1285 wurde Dorf Tralow verhüssert. Als Präbende für seine Tochter stiftete Heinrich von Cramon 4 Hufen. Der Lübecker Bürger Hermann von Dale stiftete die Hebungen aus dem Dorfe Gerdshagen, das 1382 ganz erworben wurde.

1344, 14.März Nicolaus III und Bernhard, Fürsten von Werle - Güstrow schenken dem Kloster Dobbertin, in welches ihre Schwester und die Tochter Heinrichs zu Gerden aufgenommen sind das Eigentumsrecht an Sitow und Lärz, das Patronat Sitow undv verpflichteten aber das Kloster zu einer Rente an ihre Schwester und zu Memorien fur die ganze Familie.

1309, 6.VI. Avignon. Papst Clemens V. bestätigt Stiftung und Bewidmung des Krankenhauses zu Dobbertin durch den Pfarrer Bethlews zu Lüddershagen, 1302, 25.V. weitere Spende für das Krankenhaus.

1337, 16.III. bestand bereits die Mühle und lieferte Abgaben an das Kloster.

Altenhagen, Nienhagen, Bossow, Gr.Breesen, Darze, Dobbertin, Garden, Klüden, Kleesten, Kirch-Kogel, Rum-Kogel, Lähnwitz, Lenzen, Lexow, Mestlin, Mühlenhof, Neuhof, Oldendorf, Roez, Ruest, Schamper-Mühle, Schwarzer Hof, Schwinz, Gehlsdorf, Spendien, Kl.Upahl, Vimfow kaufte das Kloster nach und nach an.

Ritter Johannes Storm und der Wismarsche Ratsherr Heinerich Weseborn, sowie der Wismarsche Bürger Nikolaus Zamkow machten gute Stiftungen. Johann Preen vermacht 1304

30 ℳ für Kleidung der Jungfrauen. 1360 wurden geistliche Mittel durch Ablassbriefe von 18 Kardinälen gestiftet. -- 25122 ha --

2. Das Kloster Malchow.

war ursprünglich 1285 ein Kloster der Dominikaner-Mönche in Neustadt Röbel. Fürst Nicolaus II von Werle wandelt das Kloster 1298 in ein Jungfrauenkloster um, das dem Orden der Augustinerinnen oder Büssenden angehörte. Diesem Orden zum Heiligen Augustinus hatte auch Dr, Martin Luther, der grosse Reformator, angehört. Die Heilige Maria Magdalena ist als Schutzpatronin des Klosters Röbel mitgebracht. 1480 wurde der Heilige Johann Baptista Schutzheiliger der Klosterkirche zu Malchow. Das Jungfrauenkloster wurde nach Alt-Malchow (Malchow, Melicou) verlegt.

Derselbe Fürst gab das Patronatsrecht über die Kirche von Alt- und Neu-Malchow und Lexow an das Kloster ab und der Bischof Gottfried von Schwerin fügte die Verleihung des Eigentums der Kirche hinzu.

Die Urkunden besagen folgendes:

1298, 29.V. Gottfried, Bischof von Schwerin verlegt unter Zustimmung des Bischofs von Havelberg das Kloster der Büsserinnen von Neustadt-Röbel, Havelbergschen Stiftes nach Malchow im Schwerinschen Stifte unter Verleihung der beiden Kirchen zu Malchow und Lexow und mit Vorbehalt bischöflicher Rechte.

1298, 29.V. erscheint der Vertrag des Klosters Malchow mit dem Pfarrer Hermann von Malchow über Abtretung

beider Kirchen.

1298, 2.VI. Das Domkapitel zu Schwerin bestätigt die Kirchenschenkung und stellt das Kloster unter den Archidiakonus zu waren.

1309 schenkt Ritter Pape den Hof für seine ins Kloster gebrachte Tochter. Der von Gamm schenkte einen Teil des Zehnten von Lippin, wofür die Schwestern ihm zu Weihnachten ein Paar Hosen /:Strümpfe:/ zu stricken hatten. Alsdann verkaufte von Gamm das ganze Dorf ans Kloster, das 1347 als Lehn bestätigt wurde. Der Fürst schenkte 2 Hufen von Lexow. Gebrüder von Flotow stifteten einige Renten. 1323 verkauften die Knappen Eckard Hahne und Hinrich von Gerden eine jährliche Hebung aus dem Calpinschen See. von Pritzbuer verkauft 1345 den Aalfang pp aus dem Müritz See bei Klink und Gut Poppentin. Der Herzog von Werle verkauft dem Kloster Hof Wilsack (?). 1359 verkauft Johann von Colne (?) Dorf Cölln.

Ferner wurde erworben: Cramon, Kraaz, Damerow mit Kölpiner See, Drewitz, Rothehaus bei Karow, Hagenow bei Zabel, Kisserow, Laschendorf, Liepen, Loppin, Alt Malchow, Bauhof Malchow, Malkewitz, Penkow, Gr, und Kl.Rehberg, Sembzien, Hohen Wangelin.

1354 Verpfändungsurkunde an von Flotow tritt in volle Rechte! Der Gütererwerb des Klosters an den Adel ist in einem Herzgl.Erlass vom 22.X.1557 und dem an die Landstände vom 2.IV.1752 deutlich ausgesprochen.

1403 vermacht der Propst von Schwerin, Heinrich Wange-

lin eine Rente von 4 ℳ Lübecksch jährlich für Seelenmessen für sich, seine Eltern und Brüder.

15566 ha ---

3. Das Kloster Ribnitz.

wurde 1324 von Heinrich II, den Löwen, von Mecklenburg als Nonnenkloster des St.Claren-Ordens in dem bisherigen fürstlichen Hofe in Ribnitz gegründet. Heinrich der Löwe stiftete für seine jüngste Tochter Beatrix eine grosse Mitgift. Zum fürstlichen Hof die Gärten, Wiesen und Äcker, das Patronatsrecht über die Ribnitzer Pfarrkirche und der Gerichtsbarkeit. Der Bischof von Schwerin und der Papst Johann XXII gaben ihre Bestätigung. Von den wertvollen Schenkungen Heinrichs des Löwen an das Kloster seien nur Zwante-Wustrow mit den Dörfern Alt- und Nienhagen nebst dem Standrechte, der Wald Müritz und das Dorf Dierhagen mit den dort befindlichen Gestüt erwähnt. 1329 kam das Dorf Petersdorf dazu. Das Strandrecht ist ein eigenartiger Besitz!

Von Hermann von Tzüle (von Zülow) wurde Klockshagen (Klockenhagen) und Schmachthagen erworben. 1392 kam das Dorf Wilmershagen (Wölmshagen) mit Windmühle dazu.

1510 wurden die Dörfer Poppendorf und Jankendorf und die wüste Feldmark Slütershove vom Herrn von der Lühe angekauft. Der Lübecker Ratsherr Wilhelm Warendrop vermacht 1358 ein Geldvermächtniss. Der Wismarsche Ratsherr Heinrich Weseborn vermacht 1441 50 ℳ.

Bis 1516 war als Besitz hinzugekommen: Wolkershagen, (Volkshagen), Bartelshagen, Kuhlrade (Kulrat), Buchhorst

(Bockhorst), Broberow, (Bröbberow), Tressentin, Deershagen (Dierhagen), Putgarde das halbe Dorf, Begersdorf, Korkewise (Körckewitz), die Meierhöfe Neuhof, Dierhagen, tho de Müritz, Freudenberg, Neu Steinhorst, Carlewitzhof, Ehmkenhagenhof, Wulfshagenhof und Kl.Freudenberg sowie Willershagen. Dazu kamen die Kirchen Schwaan, Darsow, Wustrow, Marlow. 3189 ha --

Die Klarissen gehörten der Richtung der grauen Bettelmönche an, wie die Minoriten bei den Franziskanern, gegenüber den schwarzen Dominikanermönchen.

4. Das Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock

ist etwa 127o von der Königin Margaretha von Dänemark gestiftet. Die Königin, eine Mecklenburgische Prinzessin, war 1264 nach Rom gewallfahrtet, um vom Papst die Aufhebung des Bannes über Dänemark und den Segen zu erflehen.

Die lateinische Stiftungsurkunde der Königin unter Zustimmung des Fürsten Waldemar von Rostock vom 22.Oktober 127o, die im Ratsarchiv in Rostock liegt, wird nach verschiedener neuerer Forschung für unecht gehalten. Ich verweise nur auf die Anmerkungen des Bearbeiters dieses Teiles des Mecklenburgischen Urkundenbuches u. auf die Forschung des Regierungs-Baurat Fischer, jetzt Weimar, bis 1928. Die Urkunde scheint erst in späteren Jahren zusammengestellt zu sein. Das Bildnis der Königin, eine Nachbildung eines Holzschnittes in der Doberanerkirche ist nie ein Königliches Siegel. Hermann Krüdener, als Bürgermeister von Lübeck, hatte als Zeuge kaum mit dem Rostocker Kloster zu tun,

obendrein besass Lübeck keinen Bürgermeister des Namens. Der Zeuge mag ein Rostocker-Gewürz-Kraut-Krämer gewesen sein, der damals auch als "Krüdener" bezeichnet wurde. Der Familienname Krüdener mag auch schon damals entstanden sein. Auffallend erscheint es auch, dass die Königin 1283 in Doberan und nicht in ihrem selbst gegründeten Kloster in Rostock beerdigt ist. 1268 - 1269 bestand noch kein Heiliges-Kreuz-Kloster in Rostock, während eine Urkunde von 1276 bereits vom Konvent und der Priorissa spricht.

Als Besitz galt zunächst das Kloster, der Klosterhof und die Kirche. Das Klostergrundstück war aber früher ein weit ausgedehnteres als heute, es war ein Streifen vom Steintor bis zum Kröpeliner Tor. Durch den Bau der Stadtmauer wurde viel Grund und Boden von der Stadt abgenommen. Der alte Besitz des Sprenzer Sees wurde beim Bischofsstreit als Strafe vom Herzog eingezogen.

So blieb dem Kloster Lütten Klein, Schmarl, Volkenshagen, Kloster, Klosterhof und Kirche.

Ein Ablassbrief vom Papst Bonifacius IX. von 1401 verlor später seinen Wert. An Besitz blieben 1914 1155,3 ha.

Um sich nun ein Bild vom ältesten Klosterleben zu machen, bedarf es eines Einblickes in den Bau der Klöster, der überall fast derselbe war.

Das Kloster, monasterium, war ein nach aussen durch eine Mauer streng abgeschlossenes Gebiet. Der verschlossene

Eingang wurde durch eine Pförtnerin betraut, die scharfe Kontrolle über Ein- und Ausgänge führte. Die Nonnen durften "die Klausur" nur mit besonderer Erlaubnis überschreiten, d.h. das Kloster zeitweise verlassen. Das Kloster bildete ein Viereck und wurde von einem offenem Kreuzgange umgeben, der einen kleinen Garten oder Hof einschloss. An einer Seite stösst der Kreuzgang unmittelbar an die Klosterkirche. Zum früheren Chorsaal bezw. Chorraum in der Kirche gelangten die Nonnen aus dem oberen Stock, ganz abgeschlossen für sich hin.

In der Kirche und um diese herum fanden die Beerdigungen statt.

Im unteren Stock des Klosters lag das Refektorium, auch Konventsaal und Cönaculum genannt, als gemeinsamer Speisesaal pp. Anstossend lag ein Arbeitsraum, ein Krankensaal und die Küche, Darunter lagen die Keller für die Schaffnerin zum Aufbewahren der Lebensmittel und der Essigkeller zum Bierbrauen, das in den meisten Klöstern betrieben wurde. Ein unterirdischer Gang führte für ernste, unruhige Zeiten nach Aussen, die Fama erzählt, der Gang diente auch zu Nonnenschlichen.

Im oberen Stock lagen die Zellen der Nonnen und die gemeinsamen Schlafsäle für Nonnen und Maidlein. Die Maidlein besuchten die Klosterschulen, die einzigen Schulen damaliger Zeit, die einen guten Ruf hatten. 2 Lehrerinnen meist Nonnen, erteilten allen Unterricht.

Den anderen Nonnen waren andere Ämter zugewiesen,

Bibliothekarin, Ökonomin, Kellermeisterin, Pförtnerin usw. Auch hatte eine "Circitorin" die Arbeits- und Schlafsäle regelmässig zu begehen und zu den Gebetsstunden zu rufen. Alle Nonnen widmeten sich mit grossem Eifer der christlichen Erziehung der weiblichen Jugend gebildeter Stände. So wurde z.B. in Ribnitz auch die Tochter eines Schneiders Gerhard trefflich erzogen.

Gut gepflegte Klostergärten voll Gemüse und Obst erfreuten die Priorin und die Nonnen.

Der Wirtschaftshof stiess in der Regel ans Kloster, lag aber ausserhalb der Mauer und hatte seinen weltlichen Eingang für sich.

Die frommen Nonnen hatten bestimmte Ordensregeln und schwere Gelübde zu erfüllen. Gehorsam, Keuschheit, Armut gehörten dazu. Zur hohen Armut verpflichteten ~~sie~~ sich die Augustiner, zur höheren die Dominikaner und zur höchsten die Franziskaner. Die gleiche Kleidung wurde aus gemeinsamer Kasse bestritten.

Die Konsekration, d.h. die Weihe und der Schleier zur Nonne wurde nach einem Probejahr von der Priorin genehmigt. An der Spitze des Konvents, der aus allen Nonnen bestand, stand in Ribnitz bis zur Reformation eine Aebtissin, meist Fürstin, in den anderen Klöstern eine Priorin, welche vom Konvent gewählt wurden.

Die Aebtissin, bezw. Priorin hatte die Disziplinargewalt, ihr stand die volle Aufrechterhaltung des gesitteten, christlichen Lebens der Nonnen und die Innehaltung der

Klosterordnung pflichtmässig zu. Ihre rechte Hand war in Ribnitz die Vikaria, sonst die Unterpriorin, weitere Mitwirkung fand sie im Konvent und in den Beamten. Die Priorin nahm die Anmeldungen zur Aufnahme ins Kloster entgegen. Die persönliche Geeignetheit prüfte der Propst. Dieser war ein Prälat und hatte als Klostergeistlicher vollen Sitz und Stimme. In der Union der Stände 1523 ist und Prawest Moller to Dobbertin bekannt.

Kinder wurden teils schon mit 3 - 4 Jahren dem Kloster anvertraut und legten bisweilen schon mit 12 Jahren das bindende Gelübde ab, z.B. 1526 die 12 jährige Magdalena Oldenburg im Kloster Ribnitz. Die Herzogin Anna wurde bereits mit 7 Jahren eingekleidet.

Im Kloster Ribnitz gab es noch Konversen, Frauen ohne Ordensgelübde, welche andere Kleidung trugen und untergeordnete Dienste verrichteten, aber ein Stimmrecht zur Aebtissinnenwahl hatten. Die männlichen Konversen entstammten den Mönchsorden und waren Verwalter der nicht in Pacht gegebenen Güter und Höfe.

Die Verwaltung lag noch im 15.Jahrhundert einer Priorissa, Unterpriorin, ob, später einem Propst oder Klosterhauptmann, der vom Konvent frei gewählt war. Dieser hohe Verwaltungsbeamte übte das Landschaftsrecht des Klosters aus.

Mit der bereits erwähnten Konsekration hatten die Nonnen auch die Verpflichtung übernommen in der Abgeschlossenheit des Klosters ein entsagendes Leben zu führen und gottesdienstliche Handlungen, wie Andachtsübungen, Beichte

und Messe zu pflegen. Sieben Zeiten, bei Tage und bei Nacht, waren als kanonische Stunden festgelegt. Während des Essens fand eine Bibelandacht statt.

Ein Klostergelübde vom Heiligen-Kreuz-Kloster befindet sich im Ratsarchiv in Rostock, das Gelübde ist in lateinischer Sprache auf einem Pergamentblättchen aufgezeichnet und lautet übersetzt wie folgt: "Ich, Schwester Hypolita, entsage jedem Eigentum und verspreche, durchaus nichts anzunehmen oder Jemanden zu geben oder ohne Erlaubnis etwas zu besitzen, die Geheimnisse des Kapitels /:Ordens:/ nicht zu entdecken und die Reformation /:Neuorganisation:/ fest und beständig zu halten, mich in jeder geistigen Disziplin zu üben, die Angelegenheit des Klosters und der Offizien /:Liturgie, Messkultus:/ nicht zu verbreiten wenn sie mir anvertraut worden sind, die Statuten oder Regeln des Ordens nicht umzuändern und dies Alles und anderes Gute beharrlich zu beobachten, so wahr mir Gott helfe.

Verehrungswürdige Mutter und Schwestern insgesamt, verzeiht mir der Liebe willen, wenn ich Euch je ein böses Beispiel gab, oder Euch durch Worte oder Taten beleidigte, und betet für mich, damit ich mich bessere undm mein Gelübde treulich halten kann".

Eigentlich waren die Klosterbrüder- und -schwestern nur eine Laiengemeinschaft, kein Klerus, unter eigenen Vorgesetzten, die aber immer mehr den Bischöfen unterstellt wurden. Diese weihten die Äbtissinen, Priorinnen und Nonnen, setzten die Ordensregeln, Visitationen und Reformen fest und ergriffen eine obere Aufsicht. Nur die Cistersiensen

hielten sich frei von der Gewalt der Bischöfe und standen unter unmittelbarer Aufsicht des Papstes.

Hier sein ein Konflikt eingeflochten, der bei der Gründung des Klosters Ribnitz zwischen diesem und der Stadt Ribnitz entstand.

König Erich VII. von Dänemark, der sich mit Mecklenburg überworfen hatte, bewilligte dem Kloster des Privileg, zwei Gemächer in die Stadtmauer zu bauen, duas cameras ultra murum. Die Stadt wollte aber durchaus den Bau nicht zulassen, der freie Weg zwischen dem fürstlichen Hof und der Stadtmauer wurde jedoch auf Bitten der Fürstin Anna und Druck durch den Fürsten, ihrem Gemahl, zugegeben. Als nun 1329 Heinrich der Löwe starb, erhob die Stadt sofort wieder Einspruch und zerstörte sogar die Gemächer. Der Stadtpfarrer Werner von Axkow in Verbindung mit dem Bischof von Schwerin lehnte sich gegen die Incorporation der reichen Pfarrkirche als Klosterbesitz auf, der Papst nahm aber gegen den Bischof Stellung.

Als nun die verwitwete Fürstin Agnes 1329 mit ihren minderjährigen Stiefsöhnen Albrecht und Johann und ansehnlichem Gefolge einziehen wollte, schloss sich der Rat erst dem Festzuge an, nachdem der Custos des Klosters Dietrich von Studitz bestimmte Versicherungen abgegeben hatte.

Die junge Prinzess Beatrix wurde als Nonne eingeweiht und die Fürstin nahm Palmsonntag 1329 4 ausländische Nonnen aus dem Kloster Wienfeld in Schleswig ins Kloster Ribnitz auf. Es waren Mechtildis und Elisabet von Stendal und Kaths-

rina und Klara von Budessin. Mechtildis wurde sogleich zur Aebtissin gewählt.

Der Kampf mit der Stadt setzte sich aber fort durch Schikanen, sogar Gewalttaten. Bürgermeister Conrad von Buddenhagen und Volkmar von Müller untersagten den Bürgern jeglichen Verkehr mit den Mönchen des Klosters, das Kloster zu besuchen oder sich im Kloster begraben zu lassen. Fische durften dem Kloster nicht verkauft werden. Der Weiterbau wurde verhindert, Saaten wurden zertreten und dergl.mehr. Die Nonnen wurden misskreditiert. Die zweite Aebtissin Katharina von Budessin legte daher 1349 ihr Amt nieder und die Herzogin Beatrix wurde deren Nachfolgerin. Beatrix gelang es den Streit zu schlichten und sie brachte durch ihr eigenes treffliches Beispiel und Innehaltung strenger Disziplin den Ruf des Klosters hoch. Die Fürstin Aebtissin resignierte 1395 und starb im Kloster 12.IV.1398.

1330 weihte der Bischof Johann Gans die Klosterkirche, den Kreuzgang und den Kirchhof ein. Eine Zeichnung des alten Klostergrundrisses befindet sich im illustrierten archäologischen Wörterbuch von Müller und Motte 1877, Leipzig. (s. Ratsarchiv Rostock). Die Aebtissin hatte als Verwaltungsbeamten einen Guardian, der durch die Provinziellen eingesetzt war; einen Klosterhauptmann hatte Ribnitz zur katholischen Zeit nicht.

Das Kloster Ribnitz nahm weiter eine Sonderstellung ein, indem es zur Lübecker Kustodie gehörte, welche mit 11 anderen Kustodien zur sächsischen Provinz zählte. Die Pro-

vinzialkapitel tagten in verschiedenen Orten, z.B. 1509 in Rostock, wo 4oo Brüder anwesend waren, 1521 in Neubrandenburg.

In der blühendsten Zeit fassten wieder 6 Vikarien die Kustodien zusammen, die unter einem General-Vikar in Rom standen. Seit 1279 hatte ein Kardinal das Protektorat. 36 Provinzen und 245 Kustodien umfassten 1743 Mönchs- und 452 Nonnenklöster.

Das Gelübde der Armut und Entsagung wurde in den Jahrhunderten mit dem Anwachsen der Klostervermögen in den Hintergrund gedrängt.

Da dem Adel das sichere Unterkommen der Töchter in den Klöstern immer wichtiger wurde, kam schon im 15.Jahrhundert keine Jungfrau mehr in ein Kloster ohne Aufnahmegeld. Wie mir aus den ältesten rezipierten Adelsfamilien erzählt wird, ritt der Vater nach der glücklichen Geburt einer Tochter schleunigst in ein Kloster. meldete der Priorin sein Töchterchen an und zahlte die damals üblichen 3oo Rthlr. 1523 war das Aufnahmegeld bereits überall üblich und fiel dem Kloster anheim. Geschenke gelangten an die Vorsteher und Rezeptionsschmäuse, sogenannte Klosterhochzeiten fanden, trotz mancher Strafandrohung, mehr und mehr statt.

Die Zahl der Nonnen war keine fest bestimmte und nahm durch diese Einnahmen überhand. So waren 1492 im Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock 4o Nonnen und 1o Novizen, im Kloster Ribnitz schon unter Prinzessin Beatrix 56 Nonnen und 6 Kapläne, 1523 35 Schwestern, 1o junge Mädchen und 11

dienende Schwestern. 1525 kleidete dasselbe Kloster Alke (Alheyt) von Stenderen, die Witwe eines Hamburger Bürgermeisters mit ihrer Tochter als Nonne ein um der Kasse Geld zu verschaffen.

Bereits 1492 hatte Bischof Conrad einen strengen Erlass gegeben, nicht mehr Personen in die Klöster aufzunehmen, als es die Einkünfte zuliessen. Aber darauf achteten die Aebtissinen und Priorinnen nicht und so trat ein sichtlicher Verfall der Klöster ein.

Bei dem grossen Andrang zu Klosterstellen wurde vom Landtage die Einführung von Expektantenlisten, Einschreibelisten, vorgeschrieben und wurde für jede Einschreibung ein Geldbetrag, in den letzten Zeiten von 300 RM eingezogen. Die Domina und der Propst erhielten eine Abgabe davon. Im Kloster Rostock wurde das Expektantenbuch 1630 angelegt. Die Zahl der Klosterdamen wurde alsdann allgemein festgesetzt.

Eine fernere Einnahmequelle der Klöster war die Aufnahme adeliger und bürgerlicher Töchter zur Erziehung. Jedes Mägdlein zahlte 4 Rthlr.

Hierzu treten als Einnahmen die Ablassbriefe der Bischöfe und die Schenkungen, welche die Kirche bestätigte, um ihre Macht zu stärken und andererseits die Klöster gegen die weltlichen Anmassungen zu schützen.

Die Kirche besass kein Eigentumsrecht am Klostervermögen und dem der Klosterkirche, die ein einbringlicher Besitz des Klosters wurde. Jedoch im Stillen verschafften sich die Bischöfe doch Anteil an den Privilegien, Vorrechten

und Kirchengutern des Klosters. Jede Veräusserung suchten die Bischöfe zu verhindern und vertraten mit den Standpunkt, dass das Klostergut weder dem Landesherrn noch den Ständen, noch der Stadt Rostock für ihre Klöster gehörte. Wir werden es aber in der Reformationszeit sehen wie Macht über Recht geht, genau wie bei den Staatsumwälzungen.

In den "Feldklöstern" hatten durch Zahlungen und Stiftungen das Mecklenburgische Fürstenhaus und der inländische rezipierte Adel so gut wie alle Stellen inne, während das Rostocker Kloster fast nur Stellen an Bürgerliche vergab. In neuerer Zeit hatte der Landtag sich dahin geeinigt, dass die 3 Landesklöster je 2 - 3 Stellen für bürgerliche Konventualinnen abgaben. Rostock gab eine adelige Stelle ab und erhielt das Recht, 2 Stellen in Ribnitz mit Rostockerinnen zu besetzen.

Das nur inländische Jungfrauen in die Klöster eintreten sollten, war satzungsgemäss festgelegt und naturgemäss trotzdem verstiessen die Priorinnen dagegen. Bereits 1486 hat Herzog Magnus auswärtige Jungfrauen aus den Klöstern entfernen lassen.

1843 gingen noch erneut Klosterhebungen an nicht mehr Mecklenburgerinnen ins Ausland. Da erliess die Regierung ein Reskript an den engeren Ausschuss des Landtages, der den Genuss von Klosterstellen an eine Ausländerin verwahrt und ersucht, geeignete Beschränkungen einzuführen.

Gegen die im Heiligen Kreuz Kloster zu Rostock stark gelockerte Zucht kämpft 1453 die Priorin Dorothea Hagemeister

unter Beistand des Propstes Zukow und des Bischofs Nikolaus Bodeker von Schwerin einen harten Kampf, bis es ihnen gelang, eine strenge Zucht einzuführen. Der Bischof gab ein Reformstatut mit folgenden Punkten heraus:

1.) Die Nonnen sollen ausreichendes Alter und ein Probejahr haben.

2.) Die Aufnahme ist nicht abhängig von dem Fehlen der Simonie.

3.) Aufnahmen dürfen nicht über die Zahl hinausgehen, die von den Klostergütern erhalten werden können.

4.) Priorin und Propst haben über die Klausur zu wachen. Reisen der Nonnen dürfen nicht ohne Genehmigung erfolgen.

Am 1.VIII.1523 wurde der ewige Bund der Landstände geschlossen, der erst mit der Staatsumwälzung 1918 endete. Der Einfluss der Landstände auf die Klöster ist teils erwähnt und wird auch weiter beleuchtet werden.

Mit dem Jahre 1523 begann im Lande der Siegeslauf der Reformation, der aber auf harten Widerstand in den Mönchs- und Nonnenklöstern stiess, ein Widerstand, den die katholische Kirche mächtig schürte.

Bei Beginn der Reformation besass Mecklenburg Schwerin 27 Klöster, 16 Mönchs- und 11 Nonnenklöster. Nur die vier Nonnenklöster Dobbertin, Malchow, Ribnitz und das Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock sind erhalten, man kann sagen, fast durch einen Zufall erhalten.

Bis 1558 zog der Staat die Mönchsklöster ein, die Stadt Rostock hatte bereits 1554 drei Klöster säcularisiert.

Das Johannis- und Michaeliskloster wurden Schulen, das Katharinenkloster eine Armenanstalt.

Die eingezogenen Klöster und Stiftungen, darunter Doberan und Marienehe wurden als sogenanntes herrenloses Gut den Dominialämtern zugewiesen. Alle Bemühungen des Kaisers, tief einschneidende Eingriffe zu mildern, nützten kaum etwas.

Der Ruppinsche Machtspruch vom 1.VIII.1556 teilte die Landesklöster unter die beiden Herzöge und entschied, dass die Jungfrauenklöster Neukloster, Ivenack und Dobbertin den Ständen verbleiben sollten. Statt dessen wurde 1563 Dobbertin, Malchow und Ribnitz den Ständen vom Landesherrn überlassen, während Ivenack und Neukloster trotz allen Einspruchs Kammergüter wurden.

Die Fürstin Aebtissin Ursula vom Kloster Ribnitz sprach sich scharf gegen die Säcularisierung der Klöster aus, Stände und Landesherrn hatten kein Recht dazu. Sie beanspruchte das plenum dominium et proprietatem ihres Klosters.

Wie schon oben erwähnt, brachte die Reformation auch einen harten Religionsstreit in unsere 4 Jungfrauenklöster, Der Chronist spricht sich sehr bitter gegen die Nonnen aus. Sieht man jetzt nach Jahrhunderten von hoher Warte den Standpunkt der Nonnen an, so ist er zu verstehen. Es war nicht nur ein Kampf um die sehr gefährdete Existenz, um die alt verbrieften Rechte, nein, es war vor allem ein schwerer innerlicher Kampf um das Heiligste der Güter, um den über 1500 Jahre alten katholischen Glauben. Mit den Irrlehren und Auswüchsen der Kirche waren die Nonnen aufgewachsen, sie

veranschlagten diese Auswüchse nicht für gefährlich.

Man versetze sich selbst mal in die Lage, man solle plötzlich seine ans Herz gewachsene evangelische Religion wie einen Mantel ablegen. Wäre nicht jedem so zu Mute als ob ihm die Haut abgerissen oder das Herz ausgerissen würde?

Lassen wir nun den Chronisten berichten!

Bis 1557 hatten im Kloster Dobbertin 17 Nonnen die lutherische Religion angenommen. Margareta Wangelin, Hypolita Gans, Elisabet Bützow, Anna Gamm, Adelheid Pinnow, Anna Clevens, Elisabet Hagenow, Anna Grabow, Margarete Preen, Margarete Pritzbuer, Margarete Raven, N.Parsenow, Elisabet Have, Armgard Cramon, Margarete und Emerentia Wardenberg und Emerentia Dessin. Margareta Wangelin war schon lange Lutheranerin und war deshalb von anderen Nonnen mehrfach roh misshandelt worden.

lo Nonnen waren gegen die Reformation und zogen zunächst als sie gedrängt wurden, zu Fuss nach Suckwitz zu Herrn von Grabow aus. Es waren die Priorin Elisabet Hobe, die Unterpriorin Catharina Pressentin, Anna Bülow, Anna Koppelow, Dorothea Raven, Armgard Strahlendorf, Anna Schulenburg, Dorothea Grabow aus Suckwitz, Catharina Hobe, Ingeborg Hagenow. Ingeborg Hagenow wird als Aufhetzerin die Schlechteste genannt. Drei stark katholische Nonnen waren heimlich im Kloster verblieben. Anna Bülow, Margarete Kerberg und Anna Pritzbuer. Sophie Bülow lag krank.

Die aufsässigen Nonnen hatten sich als gefährliche, heftige Kampfhähne gezeigt, die ausgezogenen waren zurückgekehrt.

Margarete Wangelin wurde als Priorin bestimmt und behielt das Amt bis sie 1562 starb.

Als 1569 eine neue Visitation des Klosters stattfand, fanden die Visitatoren zur grössten Verwunderung den alten katholischen Zustand wieder vor, Jetzt liess der Landesherr den Willen der Nonnen brechen.

Im Kloster Malchow und Ribnitz wurde mit gleicher Erbitterung gegen die neue Lehre gekämpft. In Malchow will 1541 der Beichtvater der Nonnen, Dyonisius Hoge, nichts von der neuen Lehre wissen, ebenso war John Möller, Stadtpfarrer, Papist. Sein Vikar Martin Bambau wurde Möllers Nachfolger und wirkte nur für die neue Lehre. So zog später ohne Widerstand in aller Stille die Reformation ins Kloster Malchow ein.

In Ribnitz unterstützte die aufgeregte, städtische Bevölkerung die Nonnen. Der Bürgermeister von Ribnitz, Peter Schade, war zur neuen Religion übergetreten, als er aber für diese im Kloster eintrat, wurde er arg verprügelt. Die Fürstin Aebtissin blieb bis zu ihrem Tode 1589 katholisch. Jedoch 1586 wählte die Landschaft eine lutherische Domina und lutherische Provisoren. 1556 war Benediktus Schröder der erste evangelische Pastor an der Stadtkirche in Ribnitz, in der Klosterkirche wurde erst 1586 Daniel Dreves erster evangelischer Geistlicher.

Und wie sah es nun im Heiligen Kreuzkloster zu Rostock aus?

Die Nonnen sträubten sich trotz lutherischen Rats der

Stadt noch lange Zeit gegen die Annahme der lutherischen Lehre. An der St.Petrikirche war bereits 1523 - 32 ein Schüler Luthers, Pastor Joachim Slüter als lutherischer Reformator bahnbrechend. Ein harter Kampf von der Kanzel St.Johannis durch die Dominikaner entspann sich gegen die Franziskaner, als Lutheraner, bis er 1526 von E.E.Rat verboten wurde. 1529 war das Kloster und St.Jacobi noch katholisch, die Klosterkirche hatte noch nicht weniger als 13 Altäre! 1531 wurde in der Stadt der katholische Gottesdienst abgeschafft. Als der frühere Franziskanermönch Thomale als erster lutherischer Klosterprediger 1533 seine Antrittspredigt hielt, machten die Nonnen einen derartigen Tumult, dass er seiner Stellung resignierte und E.E.Rat seine Entlassung annahm.

Die Oberpriorin Dorotea Schmedes und die Unterpriorin Magdalena Keckerin, Kerkrings, erklärten am 6.VIII.1533 den 2 lutherischen Bürgermeistern, dass sie durchaus nicht wollten, dass das Kloster lutherisch würde. Als der Klosterpropst Voss 1534 das Kloster revidierte, fand er noch keine Neigung der Nonnen zum Übertritt zum lutherischen Glauben.

Am 3.VIII.1534 sandte nun E.E.Rat die Senatoren Nikolaus Beselin und Heinrich Gültzow sowie die Bürger Klaus Paselken und Michael Rodust ins Kloster, die anzeigten, dass die Nonnen nunmehr ihre Ordenskleider ablegen und einen evangelischen Prediger annehmen sollten. Die Nonnen weigerten sich jedoch noch, auch, als am 5.VIII. 6 lutherische Prediger

in das Kloster gesandt wurden und von früh morgens bis Mittags disputierten. eine 8 tägige Bedenkzeit wurde von E.E.Rat bewilligt. Als am 4.VIII.1535 E.E.Rat in plattdeutscher Sprache ein Verbot erliess die Messe zu hören, widrigenfalls Strafe eintreten würde, auch die anderen Rostocker Klöster aufgelöst wurden, bekehrten sich auch die Nonnen des Heiligen Kreuzklosters.

Im Geheimen aber blieben die Nonnen doch katholisch, wie es die nächste Visitation 1562 ergab. Jetzt wurde der Übertritt erzwungen und führte der lutherische Prediger Gryse die Reformation im Kloster ein, da man den Nonnen zugesichert hatte, dass das Kloster als Art Damenstift bestehen bliebe und alle wohnen bleiben könnten.

1550 berieten die Stände zu Gunsten der neuen Religionszustände. 1552 gab Herzog Johann Albrecht eine neue Kirchenordnung lutherischer Art heraus, die 1554 und 1557 plattdeutsch erneuert wurde.

Statt Priorin wurde der Titel "Frau Domina" eingeführt. Der Domina wurde die Annahme der Kinder zur Erziehung im Kloster uberlassen. Religiöse Begriffe, abgeschiedenes Leben, Andachtsübungen blieben als Hauptzweck des Klosterlebens bestehen.

Durch Sternberger Reservalen vom 2.VII.1572 erledigt sich der Klosterstreit zwischen Landesherrn und Landschaft. Die Verfassung der gebliebenen drei Landesklöster wurde festgesetzt und diese der Ritter- und Landschaft von den Herzögen überwiesen.

Seit 1585 war das Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock wie bisher zur Auferziehung und Unterhaltung inländischer Jungfrauen vom Adel- und Bürgerstande bestimmt. Absichtlich war wohl der strittige Punkt "von der Landesherrschaft" fortgelassen, da die Stadt die Herrschaftsrechte behauptete; es wäre aber irrtümlich zu meinen, dass das Heilige Kreuz Kloster ein rein Rostocker Kloster sei. Waren doch zur Prüfung der immer umfangreicher gewordenen Verwaltung und des Rechnungswesens 4 Provisoren eingesetzt, von denen 2 vom Landesherrn, 2 von der Stadt gestellt wurden.

Die Stadt ernannte 1533 den Klosterpropst /:Klosterhauptmann:/ ohne die Domina zu fragen. Diese erhob aber keinen Protest, da die Klosterfrauen froh waren, dass das Kloster nicht aufgehoben war. Der Herzog ärgerte sich aber über das von der Stadt angemasste Recht. Er setzte den städtischen Propst ab und ernannte 1570 einen fürstlichen Propst. Die Stadt erhob Einspruch. Hiergegen wurde der Stadt ein gravamen privatim zugestellt und dem Kloster wurde der Sprenzer See gepfändet. Eine Bittschrift der Domina und des Konvents vom 25.III.1572 wurde nicht erhört, das Kloster bekam den Besitz nie wieder. Erst durch Erbvertrag von 1584 wurde der Streit beendet. Der städtische Propst behielt die Jurisdiktion und hatte Appellation an den Landesfürsten, die Kriminalsachen verblieben beim Rat.

Nach der Reformation wählten der Konvent, der nur aus Konventualinnen bestand, der Propst und die Provisoren gemeinsam die Domina, welcher die Disziplinargewalt zufiel.

Von den Universitäts-Theologen war inzwischen eine lutherische Kirchenordnung für die 4 Klöster ausgearbeitet und 1610 von den Landständen und dem Landesherrn genehmigt. Die Kirchenordnung wurde allmählich eingeführt mit lutherischer Gottesdienstordnung und Liturgie. Eine strenge Schulordnung hielt auf eine gute Maidleinschule. Der lutherische Katechismus durfte nur allein gebraucht werden. Ernste Klosterzucht und Innehalten bestimmter Gelübde wurde vorgeschrieben.

Um 1616 finden wir als Visitatoren fürs Heilige Kreuz-Kloster D.Joachim Schömermarck, D.Laurenty Stephanie, Bürgermeister Marci Tancken und Joachim Schutten angeführt.

Am 1.IV.1630 gab E.E.Rat eine von ihm bearbeitete neue Klosterordnung heraus, die aber erst am 10.VI.1659 allen Jungfrauen in der Essenstube verlesen wurde. Anwesend waren hierbei die Domina Regina Schrader und die Provisoren Dr.Hennicus Rühn, Albertus Willebrandt und die Bürgermeister Johann Petraeus und Caspar Vieregge. Der Frau Domina, der Priorin, den Jungfrauen und den Kindern wurde die Augsburger Konfession von 1530 ausgelegt. Dreimal in der Woche und Sonntags und Festtags von 8 - 9 Uhr vormittags war Andacht auf dem Reventer, Montags in der Klosterkirche, verbunden mit Katechismus, Examen durch den Klosterprediger, Morgends, Abends und vor und nach dem Essen fand Beten statt und wurde das geistliche Lied gesungen "Komm heiliger Geist". Dazu wurde ein teutscher Psalter Davids geboten.

Der neue Klosteranzug war durch Verordnung genau vorge-

schrieben:
Unterrock sambt einer mit Seiden unbestrickten und mit Samet unbesetzten Jope von schwartzem Gewande wie denn auch schlechte auf einerley Form gemacht.
Halstucher und Kragen tragen unter 3o Jahr, Haar mit schwarzem Vosamtbärtleim und den Kopf-Haar mit schwarzen Schnürlein bewunden und alle übrigen Hofhaltig sich gänzlich enthalten soll - über 3o Jahr mit weissem Schleier.
Kleidung ist schlicht und reinlich zu tragen, keine Schnüre oder Borte besetzte Joppe; Schürze oder Mantel, auch keine lange Kragen tragen solle."

Doe Klöster Dobbertin und Malchow erhielten je zwei Provisoren, während Ribnitz 2 fürstliche und 1 Rostocker Provisor, einen Bürgermeister, erhielten. Damit fiel in Ribnitz der Klosterhauptmann fort.

Als Provisoren finden wir angeführt:
fur Dobbertin: Georg Below, Kargow, und da dieser in fürstlichen Dienst trat, Johann Linstow, Bellin, Dietrich Pless, Zülow, und Klaus Oldenburg, Grammelin, also zeitweise drei;
für Malchow: Johann Kruse, Varchentin und Johann Cramon, Woserin.
für Ribnitz: Lücke Bassewitz, Lühburg, Jürgen Lühe, Költzow und ein Rostocker Bürgermeister.

Die Provisoren und Klosterhauptleute erwählten die Landstände und das Ministerium bestätigte sie. Von 1735 an war die Amtsdauer der Klosterhauptleute 6 Jahre, die der Provisoren 4 Jahre.

Von den Expenktantinnen mit voller Geldhebung kam in der Regel die erste des Namens nach Dobbertin, die zweite nach Malchow und die dritte nach Ribnitz. Zeitweise konnten in Malchow die Domina, der Klosterhauptmann und die Provisoren eine Klosterstelle unentgeltlich abgeben.

Bei Teilung der Länder Schwerin und Strelitz am 3.III. 1621 wurde beschlossen, dass die Klöster „gemeinbleiben" sollen. In 2 Briefen des Herzogs von Mecklenburg Schwerin an den von Mecklenburg Strelitz am 12.XII.1712 und 22.V.1754 erkennt Ersterer die Mitbestimmung des Strelitzer Herzogs über die Klöster an. Die Landesherrn gaben ihre vermeintlichen Rechte nicht umsonst ab, sie legten den drei Klöstern 400000 Gulden Schulden zur Zahlung auf.

Nicht der Adel allein hatte Klosterrechte. So finden wir 1612 in Dobbertin eine bürgerliche Priorin Barbara Wartemberger. Zwar hatten die Ritter grosse Zuwendungen geleistet, aber auch die Städte hatten den Klöstern Entschädigungen geliefert. Während über Kloster Malchow lange Zeit die Familie von Flotow die Schirmvogtei besass, so hatte die Stadt Rostock volle Schirmvogtei über das Kloster zum Heiligen Kreuz inne.

Nach 1630 finden wir keine Erziehungsvorschriften mehr aufgezeichnet. Die Dominas nahmen keine Kinder zur Erziehung mehr auf. Die Klosterdamen kamen bei den zahlreichen Bewerbungen erst im höheren Alter ins Kloster und waren den Erziehungs- und Unterrichtsaufgaben nicht mehr gewachsen. So wurden die Klöster weltliche Versorgungsanstalten. Die Domina

und die Konventualinnen hatten im Kloster zu wohnen.

Jede Konventualin bekam ihre gemutliche, eigene Wohnung mit Garten und bescheidener, auskömmlicher Präbende. Sie führte ihre eigene Wirtschaft. Naturalabgaben an Brotkorn Bier, Flachs, Speck, Fische, Obst, Wild und Holz, Milch und Eier konnten in Dobbertin geliefert werden.

In Malchow waren ähnliche, aber geringere Lieferungen.

Aus Ribnitz Klosterp berichtet rott, dass von 1610 ab jede Konventuslin ihren besonderem Haushalt erhielt. Zur Aufnahme waren 100 Gulden an den Küchenmeister zu zahlen. Laut der Verträge erhielten die Konventualinnen Malz, Roggen, Wild, Fische, 2 Fuder Holz jährlich und 8 Fuder zu billigem Ankauf. Von 1610 an bekam jede Klosterdame einen Eichenbaum zum Sarge.

Heute haben die Klosterdamen zu Dobbertin und Malchow noch wertvolle Naturalienbezüge und Gartenstücke, in Ribnitz sind sie nur recht unbedeutend und in Rostock wird nichts geliefert.

Für Expektantinnen des Rostocker Klosters wurden von 1864 ab Geldhebungen gezahlt, soweit sie zu Hebungen daran waren. Die anderen Klöster folgten später diesem wohltätigen Gebrauch. Seit 1775 durften die Konventualinnen ein halbes Jahr abwesend sein.

Die kirchlichen Einführungen der Domina und der Konventuslinnen sind die Reste des kirchlichen Zwanges aus papistischer Zeit. Die Pflege christlicher Religion, der Besuch des Gotteshauses und die Pflege der Wogltätigkeit blieb

den Damen natürlich eine heilige Pflicht.

Gewisse Klostergebräuche und Anzugsregeln bei Trauer z.B. gelten noch heute in hübscher Weise.

1737 hatte die Ritterschaft für Dobbertin und Malchow drei Stellen für Bürgerliche abgegeben.

1746 wollte die Ritterschaft im Kloster in Rostock eine zweite Stelle erhalten, sie drang aber mit dem Antrage nicht durch.

1756 wurde das Kloster Rühn aufgehoben und gab seine acht adeligen Damen und eine herzogliche bürgerliche Pensionistin am Kloster Dobbertin zur Zahlung ab.

Mecklbg.Schwerin genoss vier volle und zwei halbe Hebungen, Mecklbg.Strelitz zwei volle und zwei halbe Hebungen.

Die volle Hebung betrug 250 Rthlr, die halbe 125 Rthlr jährlich.

1795 wird bestimmt ausgesprochen: Die drei Landesklöster gehören der Ritter- und Landschaft, deren Provisores und Klosterhauptleute von der Landesherrschaft bestätigt werden. Die Klosterhauptleute müssen der Landesherrschaft und der Ritter- und Landschaft jährlich Rechnung legen.

Am 25.III.1803 wollte der Herzog von Mecklenburg-Schwerin die Klöster durch Reichsdeputations-Hauptbeschluss einziehen. Aber der Herzog von Mecklenburg Strelitz und die Stände protestierten mit Erfolg.

Am 22.IV.1809 verzichteten die Landesherrn auf die Rechte über die Klöster - über noch vermeintliche -, die

Oberhoheit und die Revision durch Kommissionen behalten sie sich aber vor. Dafür erhielten die Fürsten je 15000 Thaler von den Ständen gezahlt, ausserdem bewilligten die Stände den Herzögen für Töchter verdienstvoller Beamter 4 Stellen zur vollen und 2 zur halben Hebung, die zu 5 und 3 heranwuchsen.

1841 erstrebten die bürgerlichen Rittergutsbesitzer vom Landtage und bei den Grossherzögen neue Klosterrechte. Diese Landtagsmitglieder wurden aber abgewiesen. Die Äusserung über den sogenannten eingeborenen und rezipierten Adel wurde vom Schweriner Grossherzog sehr scharf zurückgewiesen mit dem Hinzufügen, die Fürsten hätten durch den landesgrundgesetzlichen Erbvergleich 1755 den eingeborenen und rezipierten Adel voll anerkannt.

III. Die Priorinnen- und Dominalisten.

Bei der hervorragenden Stellung und der grossen Gewalt welche den Priorinnen zustand, erschien mir eine Sammlung dieser Namen wichtig und wertvoll. Leider ist die Liste fürs Kloster Malchow sehr lückenhaft da meine Anfragen ohne Erfolg blieben. Eine vollständigere Angabe der Unterpriorinnen, welche die Priorinnen wesentlich unterstützten, ist mir noch nicht geglückt. In Ribnitz und Rostock waren bei der kleinen Zahl an Konventualinnen die Unterpriorinnen längst eingegangen.

Die Wahl der Aebtissin, der Priorin und später der Domina war ein wichtiger, klösterlicher Akt, Der Propst sorgte für die kirchliche Fürbitte, für die Zusammenberufung und für die Wahl. Die Wahl erfolgte durch Stimmzettel. Die Verhandlung wurde von allen Wählern und Wählerinnen unterschrieben und dem Regenten zur Genehmigung der Introduktion - Einführung - vorgelegt. In Rostock berief ein Bürgermeister als Provisor die Wähler zusammen und legte das Protokoll dem Fürsten vor. Absolute Majorität der Stimmen war erforderlich, sonst wurde zur Stichwahl geschritten, die teils durch erneute Wahl zwischen den mit gleicher Stimmenzahl erwählten oder durch das Los stattfand. Als z.B. die Konventualinnen Hane und Engelken gleiche Stimmen hatten, entschied das Los und Catharina Louise Engelken war zur Frau Domina gewählt.

Urkunden über Domina-Wahlen im Heiligen Kreuz-Kloster

in Rostock liegen im Ratsarchiv.

Eine Urkunde vom 4.III.1771 weist die Auslagen nach, die als originell angeführt werden.

Bei der Wahl Kraueln hat die Klosterkasse folgende Wahlauslagen zu tragen:

Die neue Domina erhält 2 ℳ ..... = 2 ℳ
die drei Bürgermeister jeder 2 ..... = 6 "
die acht Konventualinnen jede 1 ..... = 8 "
der Pastor, der Propst und der Notar je 2= 6 "
weiter Pförtner, Kutscher pp ..... 7,32 ßl

= 29,32

Die Rechnung erinnert an die früheren Ratsrechnungen in denen Kaneel und Katmom nicht fehlen durften.

Ein Provisor nahm in der Regel den Wahlakt vor. Er stellte die neue Domina allen vor, liess sie an dem Ehrenplatz Platz nehmen und verlas ihr die Klosterordnung vom 16.XII.1610, auf die sie sich verpflichtete.

Nach späterer, genehmigter Einführung durch einen Provisor erhielt die Frau Domina den Schlüssel und das Siegel des Klosters ausgehändigt. Die Herzogliche Ordre lautete in der Regel: "Die neuerwählte Domina ist dem Herkommen gemäss einzuführen und an ihre Amtsverrichtungen anzuweisen!"

Eine interessante Bestätigungsurkunde sei erwähnt. Die evangelische Domina Bolten des Heiligen Kreuz Klosters in Rostock wurde 6 Jahre nach der Wahl vom katholischen Landesherrn Gustav Adolf, Herzog von Friedland -Wallenstein-

introduirt.

Man kann daraus ersehen, dass die Fürsten auf die Rechte über die Klöster seit 1572 und später erneut, so 1809, verzichtet hatten und dass der Akt der Introduktion ein rein formeller war. Ich führe diese Tatsache an, da heute das Recht der Herzöge besonders hervorgehoben wird, das somit auf den Staat übergegangen wäre.

Bekanntlich ist der Verzicht der Herzöge, wie erwähnt wurde, den Klöstern und den Landständen nicht billig geworden.

Über die Dominawahl in Rostock sei Nachstehendes vermerkt:

Nach dem Hinscheiden der alten Domina forderte die Priorin bezw. die älteste Konventualin die 4 Provisoren auf, die Neuwahl zu veranlassen.

Ein Bürgermeister besorgte die Einberufung zur Wahl, vor der stets ein feierlicher Gottesdienst stattfand. Alle gesunden Konventualinnen und Provisoren gaben ihre Stimmzettel ab, die der Stadtsekretär einsammelte. Dieser führte das Protokoll und stellte die Stimmen fest.

Der neugewählten Domina wird nunmehr das Resultat in Gegenwart des Konvents mitgeteilt und sie wird vom wortführenden Bürgermeister gefragt, ob sie die Wahl annimmt. Dann wird sie beglückwünscht und aufgefordert, sich an den Bürgermeistertisch zu setzen. Hierauf wird ihr die Klosterordnung vorgelesen.

Das Protokoll wird von allen unterschrieben und die Bürgermeister beantragen beim Regenten die Bestätigung und die Genehmigung der Introduktion.

Die neue Frau Domina erhält das Klostersiegel, den Schlüssel zum Oratorium und den Orden ausgehändigt, ferner die Expektantinnenliste für weitere Eintragungen. Die Domina übernahm nach der Wahl sofort die Geschäfte intermistisch bis die Bestätigung vom Regenten zur offiziellen Einführung anlangte. Der Domina steht alsdann die Domina-Wohnung und der Garten zu, neben der doppelten Geldhebung.

Nach der neuen Staatsverfassung sind die Provisoren fortgefallen und findet die Wahl der Domina nur innerhalb des Konvents statt.

Die Frage ist noch ungeklärt, inwieweit die Regierung die gewählte Domina anzuerkennen hat.

Das alte Sprichwort gilt zunächst: "Macht geht vor Recht!"

Es folgen nun die vier Domina-Listen.

Kloster Dobbertin, Gründung 1234. Priorinnen und Dominas.

1234 27.XI. verleiht Bischof freie Wahl des Propstes und der Priorin. Urkd.

1300 21.VIII. - 1302. Priorissa Gertrudis als erste bekannt mit Vornamen.

1310 Priorin R.

1328 Priorissa Gertrud.

1337 19.IX. Priorissa Mechtilde.

1343 Priorin Adelheid von Plessen.

1350 8.VIII. Priorin Gertrud.

1367 - 1382 mindestens, Oda (Ottilie).

1392 Priorin Rixa, Richardis, Tochter des Herzogs Johann III von Werle.

W. Schwarzer, rechts gelehnter Stierkopf im goldenen Felde.
(Wenden im Landeswappen) Teske, Masch.

Um 1500 Priorin Alheit, Adelheid Cremon, Cramon.

W. Schild gespalten, rechts rot silbern, rot geteilt, links in Silber halbes rotes Rad am Spalt.

Hz. rot silberner Wulst, darüber schwarzer Flug auf dem halben Rad mit rundem Teil nach oben ruht.

Hd. rot silbern. Masch.

Um 1500 Unterpriorin Abele Oldenborch, Oldenburg.

1502 Priorin Sophie von Veregge, Vieregge.

Unterpriorin Anna Detzien, Dessin.

1519 Priorin " " "

Unterpriorin Catharina Oldenborch.

1522 Unterpriorin Anna Matzkowen (?) Name nirgend gefunden, vielleicht Marsow oder Ähnlich?

1523/24 Unterpriorin Anna Thun.

1524 Unterpriorin Catharina Oertzen.

1534 Priorin " "

Unterpriorin Hippolyta Gans zu Puttlitz.

Geschlecht seit 1190. Später Gans Edle Herrn zu Puttlitz seit 1719 Freiherrn.

W. Eine kopf- und halsgekrönte silberne Gans.

Hz. Auf dem gekrönten Helm die Schildfigur zwischen zwei geharnischten, eine goldene Krone emporhaltenden Armen.

Hd. rot silbern. Dr.Grull. Goth.Frhr.TB.

1536 Unterpriorin Elisabeth Rohr.

1547 " Katharina Prestyn, Prestien, v.Pressentin.

1547 Priorin Hippolyta Gans (zu Puttlitz)

1557 - 1569 Priorin Elisabeth Hobe (strengKatholisch)

1557 - Unterpriorin Catharina Prestyn " "

1558 " Margareta Wangelin, protestantisch.

1562 - 1569 Priorin Frau Domina Wangelin.

Unterpriorin Elisabeth Hagenow.

1569 Priorin " "

W. In Blau ein aus den Knien wachsender, die Rechte auf einem Speer stützender Geharnischter, dessen Helm mit offenem Visier mit 3 /blau silbern blau/ Straussenfedern besteckt ist.

Hz. Straussenfedern.

Hd. blau silbern.

1567 Unterpriorin Margaretha Kerberg, v.Kirchberg.

W. Rot und Weiss durch einen senkrechten Spitzenschnitt geteilt.

Hz. 3 rot-weiss-rote Straussenfedern. Rostock W.6 Pfaueinschwanz.

Hd. rot weiss. Abgestorb.Meckl.Adel.Siebmacher.

1581 Domina Margaretha Pritzbuer.

noch 1599 Unterpriorin Margaretha Wardenburch, Wardenberg, Wahrenberg, bürgerlich.

1599 - 1608. Domina Ilse Dessin. + 5.X.1608. Stein 13.

W. Ein blauer Spangenhelm, umgeben von einem Kranz aus 15 roten Rosen im silbernen Felde.

Hz. auf gekröntem Helm 3 grüne Stengel mit roten Tuppen

Hd. blau silbern. Masch.

Priorin Magdalena von Schacken, von Schack.

1609 Domina " " "

1612 Domina Barbara Wardenberg. bürgerlich. Stralsunder Patrizierfamilie, Bischof v.Schwerin, Kanzler der Rost. Univ. 1493 pp.

W. Klauenflügel, überdeckt von einem 3 Reihen geschachtetem Balken.. Siebm.V.3.Tf.19.

1614 Priorin Catharina Gamen, von Gamm.

1633 Domina " "

1644 - 1651 oder 52, Domina Catharina Sprengel. + 51 o.52.

1658 - 1687 Domina Anna Sophia von Scharpenberg, v.Scharffenberg, geb,1603, 1615 mit 12 Jahren Conventualin, + 31. VII.1687 mit 85 Jahren. Stein 14.

W. in Blau mit Spitzen schräg gestelltes Feileisen, rot und silbern geschachtet, Spitze abwärts.

Hz. Wappenbild.

Hd. rot silbern.

1687 - 1691 Domina Catharina Barner, gewählt 2o.X.1687(13:1) + 13.I.1691.

1691 - 1706 Domina Anna Sophia von Behren, v.Behr. gewählt einstimmig am 6.XI.1691. geb. 8.IX.1642, + zu Zülow 16.III.1706. Begraben 14.IV.1706 in Dobbertin, 64 J. Stein 11.

1706 Domina Auguste Elisabeth von Fineken, Finecke, Vinecke. gewählt 8.V.1706 (19:7 Stimmen) + 15.VI.1723. Beerdigt Klosterkirchhof. a.d.H.Woosten, 1293. 1748 erloschen.

w. 1366 Siegel gibt Westfalen an.
geteilter Schild, oben in Silber zwei halbe schwarze Adlerflügel, deren untere Federn unten wieder hervortreten.
Unten Schachbrettartig zwei weisse, ein rotes Feld.
In der Mitte durchgehend ein schwarzer Stab mit Lilienkrone, teils unten verdeckt.

Hz. Schildfigur.

Hd. schwarz silbern.

1723 - 1727. Domina Sophia Catharina von Bülau(h)in, v.Bülow. a.d.H. Tellow, geb. 19.III.1670, gewählt 21.VI.1723. (12 : 9.2.1.Stimmen) + 2.V.1727. 57 Jahr alt. 4o Jahr im Kloster, 4 Jahre Domina. Stein 18.

1727 - 1747 Anna Sophia Lewecke von Bülow, Gr.Siemen. geb. 24.I.1682. 14.II.1695 mit 13 Jahren ins Kloster, gewählt 26.VI.1727 (11.5.8.1.2.Stimmen) + 23.II.1747. Stein 15, B

1747 - 1757. Margaretha von Bülow a.d.H.Bölkow. Domina 21. IV.1747. + 21.IV. oder 2o.VIII.1757.

1757 - 1792. Domina (oelgard) Edelgard, Anna, Ilsabe von Kruse a.d.H. Varchentin. gewählt 3.X.1757 (13:12.3.1.1) + 28.VII.1792. beerd. 3.Viii.1792. 92 Jahre alt. Stein 16. 35 Jahre Domina. B.

1792 - 1799. Magdalena Elisabeth von Quitzow a.d.H.Severin. Nach der Morgenpredigt 2.X.1792 gewählt (18:13) + 22.X. 1799 im 65 Lebensjahr.

18oo - 1818 Charlotte Sophia von Hagen. Gewählt als Domina 19.II.18oo (25:6) 18 Jahr Domina. + 1o.VIII.1818. 89 Jahre alt.

1818 - 1821 Gräfin Marianna Elisabeth von Bassewitz a.d.H. Prebberede. Als Domina gewählt 8.X.1818. (23:2). + 4.XI.1821. 64 Jahre alt.

1822 - 1837. Domina Elisabeth Friederica von Rohr a.d.H. Langewisch. Gewählt 27.II.1822. (14:9) 15 Jahr Domina. + 2o.XI.1837. 66 1/2 Jahr alt.

1838 - 1875. Hedwig Elisab t Dorothea von Quitzow a.d.H. Gerdshagen. Gewählt 3.IV.1838 (13:11) geb. 17.IX.1779. + 29.V.1875. 4.VI.1875 hier beerdigt. 37 Jahre Domina, 96 Jahre alt. Gewölbeschild B.

Priorin von Flotow.

" Helene J.von Lützow, geb. 9.III.18o1, + 26.VII. 1877.

1875 - 19o6. Domina E.H.C,Hedwig von Schuck a.d.H.Pankelow. Gewählt 26.VII.1875 (2o:13) geb. 9.VIII.1821, + 28.VII. 19o6. 31 Jahre Domina, fast 85 Jahre alt. B.

Priorin Amalie Friederike Georgine von der Lancken, geb. 22.II.18o8, + 24.XII.1891.

19o6 - 1925. Domina Auguste von Bassewitz, gewählt 25.VIII. 19o6 (32:0) einstimmig. Geb. 28.X.1841, + 7 (9 ?) XII. 1925. Domina fast 2o Jahre. 84 Jahre alt. B.

Priorin Melanie von Hobe, 29.IX.19o6. geb. 17.X.1839, + 21.VIII.1914.

Priorin Julie von dem Knesebeck, 9.IX.1914. geb. 3.XII. 1842, + 3.IV.1926. 84 Jahre.

Priorin Auguste von Pressentin.

1925. Domina Auguste von Pressentin a.d.H. Doussin. 9.XII. 1925 vom Konvent allein gewählt. Von der Regierung

später mit vollem Gehalt anerkannt.

Priorin Anna Maria von Oertzen a.d.H. Alt Vorwerk.

Anmerkungen.

1.) Fürstin Aebtissin Elisabeth von Werle, 1300 habe ich gestrichen, wenngleich Wiggers S.39 Anm.2 zwei Priorinnen zu gleicher Zeit bringt, Elisabeth, Tochter des Herzogs Nicolaus II. 1300 und Gertrud 1300 - 1302. Diese Angabe ist wohl von Schröder, Wismar 1741 entnommen. Nach dem Meckl.Urkundenbuch gibt es keine Priorin oder Aebtissin Herzogin Elisabeth zu Werle, auch nach den sicheren Stammtafeln des Geh.Arch. Rats Dr.f.Wiggers, Schwerin, hat Herzog Nicolaus II keine Tochter Elisabeth. In derselben Stammtafel des gesamten Mecklbg.Fürstenhauses ist eine Herzogin Anna (?) von Werle, Tochter Herzog Johann II. 14.III.1344 erst als Nonne in Dobbertin genannt. In einer Urkunde von demselben Datum ist diese Nonne ohne Vornahmen die Schwester der Söhne Johannes II. von Werle, Nicolaus III. und Bernhard. Sie schenkten dem Kloster Silow und Lärz und verpflichteten das Kloster der Schwester eine Rente zu zahlen.

Dagegen wird 23.V.1339 urkundlich eine Elisabeth als Priorissa vom Kloster Malchow genannt, ein Beiname fehlt aber.

2.) In den Dominalisten sind nur diejenigen Wappen beschrieben, welche sich nicht in den Klöstern und somit im alphabetischen Verzeichnis befinden.

3.) Bis 1572 führte die Vorsitzende des Konvents den Titel "Priorin", in Ribnitz "Aebtissin", die Vertreterinnen hiessen Unterpriorin bezw. Vicarin. Als Anrede war für die Priorinnen Frau Domina oder Frau Priorin, für die Nonnen Domina gebräuchlich.

4.) Bei dem mir noch nicht weiter geglückten Affinden alter Klosterakten sind die Lücken in der Namenfolge der Priorinnen unausbleiblich. Als erster Propst ist bereits Ulrich 1228 - 1241 genannt, dagegen fehlen mit die Urkunden über Namen der Priorinnen der ältesten Zeit.

Propst Vollrath, 1249 - 1275, Hermann, 1277 - 1278, Heinrich von Barsse, 1281 - 1308, Johann, 1300, Arnold, 1302.

Bemkg. B. Oelbilder im Chorsaal. 16 Bilder von Dominas und Klosterhauptleuten. In der Mitte der linken Seite das Bild der Herzogin Louise von Mecklenburg Schwerin geb. Herzogin von Koburg, geb. 9.III.1756, + 1.I.1808. Gemahlin des Herzogs (Grossherzogs) Friedrich Franz I.
s.M.v.Raven, 2.Aufl.S.7/8.

------ oo O oo ------

Kloster Malchow. Gründung 1298. Priorinnen und Dominas.

1339 - 1345. Priorin Elisabeth. Urkdb.)

1383 - nach 1386. Priorin Ida von Hagen, 31.XII.1383.

1396. 21.IX. Priorin Benediktine Ghammen (von Gamm) Urkd.
pryorimx zur Zeit des Propstes Katzow.

141o - nach 1414 Ilsabe von Pritzbuer.
(Von 14o2 - 1449 wird hier als Nonne Herzogin Agnes Johann VI.von Werle Tochter erwähnt.)

145o. Margarethe Kolres? Priorin (Name sonst unbekannt, vielleicht entstellt.)

1478 - nach 1481 Priorin Adelheid von Klessen.

1481 zweite Priorin Anna Metzke, Metzeke.

W. Zwei gekreuzte Lilienstäbe unter denen der Winkel mit giebelartiger Verzierung. 1317 oder 1342 deren untere Enden durch eine Querstange verbunden sind.
Dr.Crull, Nr.93.

1484 - 15o8 Priorin Jutta von Hahn.

W. In Silber roter Hahn.

Hz. Auf gekröntem Helm roter Hahn.

Hd. silbern rot. Masch.

15o8 - nach 152o. Catharina von Hahn

152o. Unterpriorin Margarethe von Grüssow?

1546. Priorin von Below. Urk.Unterschrift 1546, Vergleich des Klosters mit dem Herzog.

Priorissa Anna von Wangelin.

Subpriorissa Elisabeth von Rohr.

158o Domina Barbara Rostken ? (Name sonst nicht gefunden)

Priorin Anna von Rohr.

1614. Domina Elisabeth Buchwolt (von Buchwald) + 1614.

W. In Silber und Rot ein halber gekrönter Bär, schwarz

Hz. Schildfigur.

Hd. rot schwarz silbern.

1628 Domina von Barnekow.

1236 in Mecklbg.genannt. W. in Rot schwarzer Widderkopf zwischen zwei schwarzen Flügeln.

Hz.

Hd. Kneschke.

1776 Frau Domina Sophie Margaretha Magdalena von Pressentin. - nach 1782.

1783 - 1784. Domina Charlotte von der Osten.

1784 - 1797 Domina Sophie Dorothea Eleonore von Oldenburg.

a.d.H.Vietgest. geb. 24.X.1732, + 12.X.1812. 8o Jahre.

1813 - 1819. Frau Domina L.E.L.Lepel.

1236 urkl.W. In Silber ein roter Schrägbalken.

Hz. Wachsende rot gekleidete Jungfrau, deren Krone mit 9 fächerförmig gestellten silbernen Löffeln besteckt ist

Hd. rot silbern.

1819 - 1837 Domina Friederike Sophie Agnes von Below.

geb. 19.III.1752, + 31.I.1837. 85 Jahre alt.

1837 - 1854. Domina Charlotte D.F.von Pressentin.

1854 - 1859. L.S.F.M. von Koppelow, Domina.

1859 - 187o. Domina Charlotte F.L.von Flotow.

187o - 188o. Domina Baronesse F.von Hammerstein, a.d.H.Hülsebburg, geb. 3o.XII.18o2, + 17.VII.188o.

188o - 1900. Emma C.E.L.von Flotow, geb. 13.XI.182o, + 9.I.190

19o3 - 19o6. Priorin Antonie von Behr, geb. ii.X.1822, + 6.XI. 19o6 a.d.H.Hindenburg, 84 Jahre alt.

1900 - 1906. Domina Julie von Mecklenburg a.d.H.Wieschendorf

geb. 13.I.1837, + 3.I.1906.

1906 - 1909. Domina Auguste, Baroness von Hammerstein.
1909 — 1928. " Eleonore von Bassewitz 84 Jahre alt.
1907 - 1913. Priorin Elisabeth von Bülow.

1913 - Priorin Mathilde Freiin von Rodde.

W. Schild gespalten und geteilt, Rechts oben in Gold 1/4 des schwarzen Adlers an der linken Wand, darunter ein roter Balken, unten in Silber 1 grüner Eichenzweig. Herzschild in Blau silbern ein springender Hund mit Halsband.

Hd. rot silbern und blau silbern.

Schildhalter Schwarzer Adler und silberner Hund. Masch.

1928. Domina Jenny von Blücher.

Kloster Ribnitz. Gründung 1329, 27.X. Aebtissinnen, Vicaria, Dominas.

1329 -1334. Fürstin Aebtissin Mechtildis vin Stendal.

1334 - 1349. Aebtissin Catharina de Budessin.

1349 - 1398. Fürstin Aebtissin mater Beatrix. + 5.III.1399.

1398 - 1408. " " Ingeborg, geb.1368, + an der Pest 28.IX.1408.

1398.55.Urk. - 2o.IX.1408. + Vicaria, Herzogin Constanzia von Mecklenburg Stargard. geb. 1368.

1408 - 1424. Aebtissin Cäcilia Mallin (nobilis genere)

1408 Vicaria Wobke (Waöpürgis) von Bützow.

" Rygste (Friederike) Covegarden. 1o Jahre im Amt

" Margaretha Drugehpard.

" Catharina Moltke.

" Kunigunde Warendorf, über 9 Jahre im Amt.

1424 - 1467. Fürstin Aebtissin Hedwig. Geb.139o, mit 34 Jahren schon Aebtissin. + nach (17.IX) 24.IX.1467.

1467 Vicaria Helene von Sitten, von Stieten.

Nonne Herzogin Anna von Meckl.Stargard, + 7.I.1498

1467 - 1492. Fürstin Aebtissin Elisabeth, geb. 16/18.IX. 14~~7~~9. Sie führte einen unkeuschen Lebenswandel und musste auf Beschluss des Convents 1492 die Würde niederlegen. Im Kloster blieb sie bis zu ihrem Tod 2o.VI. 15o6.

1479. Vicaria Wolke, Stroperdes.

1493 - 1496. Wobbecke M.Bockholtes vertretende Aebtissin 7 Jahre Vicarin.

1493. Vicaria Gesse Merlow, Marlow.

1496 - 1500 " " vertretende Aebtissin.

1500 - 1537. Fürstin Aebtissin Dorothea, mit 18 Jahren Aebtissin. geb. Wismar 21.X.1480, ∆ 11.XII.1480. Gewählt 24.II 1498, + 1.IX.1537. 1489 ins Kloster.

Vicaria Taleke von Aken.

" Gesche von der Tepel. 7 Jahre Vicarin.

" Catharina Gorslaven.

" Adele Below.

" Ryke Brandes. 10 Jahre im Amt.

" Gertrud Westphal. 10 " " "

1493. Kunide von Echterasen.

1510 - 1528 Anna Beer, + 1528.

1528 - 1539. Vicaria Prinzess Ursula, geb. 30.VIII.1510. Ins Kloster gekommen 1514. Vicaria 15.VII.1528, Aebtissin Herbst 1538. + 1586, 23.IV. 76 Jahre alt. Nach Dorothea hat Aebtissinen Amt ein Jahr ledig gestanden.

1539 - 1586. Fürstin Aebtissin, Frowchen Ursula, eine hervorragende Aebtissin die streng an ihrem katholischen Glauben hing.

1586 - 1611. Die erste lutherische Domina, Ursula Kerkdorf, von Kardorf, die von den Landständen ohne Convent gewählt wurde, ein Gewaltakt!

1611 - nach 1632. Domina Catharina von Zeppelin, die 1632 einen Vergleich mit Herzog Johann Albrecht schloss, der 1689 aufgehoben wurde.

nach 1632 - 1644 Domina Barbara von Bülow.

1644 - 1655 Domina Ursula von Bülow. Seit 1625 im Kloster.
+ 1655.

1655 - 1665 Domina Ilsa Maria von Peccatel. 1646 Conventualin
+ 23.XI.1665, Begr. 17.I.1666 im Chor der Kirche.

1665 - nach 1679 Domina Adelheid Ilsabe von Borstenbörssel.

1686 - 1692. Domina Agnes von Schossin, + 1692.

1692 - 1708. Domina Anna Ilsche von Lehsten. 1684 Conventualin
+ 14.IV.1708.

1708 - 1746 Domina Elisabeth von Holstein. 1691 Conventualin
55 Jahre im Kloster, 38 Jahre Domina! + 22.VII.1746.
Die grosse Glocke der Stadtkirche läutete mit zu ihrer
Beerdigung.

1746 - 1751. Domina Maria Leveke von Plüskow, geb.1661
Trechow, kam 1708 ins Kloster. + 2.I.1751.90 Jahre alt.

1751 - 1756. Domina Oelgart, Eleonore von Bassewitz,a.d.H.
Dallwitz, geb. 18.XII.1683. Conventualin seit 1706.
Domina seit 11.III.1751. + 1.XI.1756. Begr.16.XII.1756.
2 Tage in Dominastube in Parade feierlichst aufgebahrt
im Sarge mit Sammt und vergoldeten Beschlägen. In der
Klosterkirche durch magister Daneel beerdigt.

1756 - 1777. Domina Amalie Eleonore von Moltke (ck) a.d.H.
Strietfeld, geb. 1702. Conventualin seit 1740. + 8.V.1777
im 75.Lebensjahr. Grab Südseite des Altars neben dem
Vater, ausgemauert. Dame des Meckl.Ordens de la vertue
und des Dänischen Damenordens de l'Union parfaite,
gestiftet 1732 von der Königin Magdalena von Dänemark.

1777 - 1797 Frau Domina Anna Salome von Raben a.d.H.Rederank.
+ 1797. 91 Jahre alt.

1797 - 1799 Domina Marta Elisabeth von Krackewitz. 1756 Conventualin. + Rostock, 31.V.1799.

1799 - 1813. Frau Domina Clara Margaretha von Restorf. 1763 Conventualin. Domina seit 12.VII. 1799. + 1.VII.1813, Begr. 19.VII.1813.

1813 - 1832. Domina Elisabeth Hedwig von Holstein a.d.H.Lukow 1818 Conventualin. 1813 zur Domina gewählt. + 26.V.1832 beerdigt auf dem Kirchhof des Klosters am Tor.

1832 - 1837. Domina Sophia Margaretha von Oertzen, gewählt 1832, + 23.I.1837.

1837 - 1848. Frau Domina (Henny) Henriette Charlotte Juliane Magdalena von Graevenitz. Conventualin 1825, gewählt 3.IV.1837. + 24.X.1848.

1848 - 1854. Domina Carolina Sophia Charlotte Adolphine von Bülow, gewählt 15.XI.1848. + 12.III.1854.

1854 - 1859. Domina Friederike Charlotte Dorothea von der Lühe a.d.H. Barnewantz, gewählt 13.V.1854, + 29.III.1859.

1859 - 1890. Domina Gustave Friederike Charlotte von der Lancken a.d.H. Gallenbeck, gewählt 21.VI.1859,+ 23.I.90.

1890 - 1895. Domina Blanka von Schack a.d.H.Retgendorf, gewählt 19.IV.1890. + 26.IV.1895.

1895 - 1912. Domina Ernestine (Ina) von Bassewitz a.d.H. Hohen Lukow, gewählt 21.VI.1895,+ 19 ? 12.XI.1912.

1913 - Domina Marie von Quitzow a.d.H.Severin, gewählt 11.I.1913, geb. 18.X.1854.

Wappen. Mechtildis von Stendal. Fürstin Askanien-Stendal. Schild rot und weiss geschacht.

Catharina de Budessin.

Fürstin Aebtissin Beatrix a.d.H.Mecklenburg Schwerin. Vater Herzog Heinrich II.der Löwe.
W. Grossherzgl.Mecklbg.Schwerinsches Wappen. Masch.
Fürstin Aebtissin Ingeborg a.d.H.Meckl.Schwerin. Vater Herzog Heinrich III. der Henger.
W.Grossherzgl.Meckl.Schwerinsches Wappen. Masch.
Vicaria Herzogin Constanze a.d.H.Meckl.Stargard. Vater Johann I. Grossherzgl.Meckl.Wappen.
Aebtissin Cäcilia Mallin a.d.H. Ribnitzer Haide Urkd. 1399.1.3. W. Im Schilde 3 schrag rechte Sterne und Umschrift Bernhard. 13o1 Im gewinkelten Balken schachbrettartig schwarz weisse Felder.
Hd. Schwarz silbern (Urkd) (blau weiss?)
Welches Wappen das zugehörige, ist nicht festzustellen.
Hz. Ein aufrecht stehendes und ein wagerechtes Fähnlein abwechselnd blau weiss jederseits.
Vicaria Friederike von Covegarden.
W. 5 - 7 Querbinden im Schilde. Dr.Crull N. 337.
Vicaria Margaretha Drugespard, Name und Wappen nicht aufgefunden.
Vicaria Kunigunde Warendorf. Vielleicht aus Lübecker Ratsherrn Familie?
Fürstin Aebtissin Hedwig a.d.H. Meckl.Stargard. Vater Herzog Johann III. Grossherzgl.Meckl.Wappen.
Vicaria Helene von Sitten. Name und Wappen nicht aufgefunden.
Fürstin Aebtissin Elisabeth a.d.H.Meckl.Schwerin. Vater

Heinrich IV. der Dicke. W.Meckl.Schwerin Mitbes. von Wenden und Strgard.

Aebtissin Wobbecke Bockholtes. Wappen nicht gefunden.

Vicaria Gesse Marlow. Name und Wappen nicht gefunden.

Fürstin Aebtissin Dorothea a.d.H. Meckl.Schwerin. Vater Herzog Magnus II.

W. Grosshgl.Meckl.Schwerin.

Fürstin Aebtissin Ursula a.d.H. Meckl.Schwerin. Vater Heinrich V.

W. Grosshgl.Meckl.Schwerin.

Vicaria Gesche von Tepel (Vielleicht Tepling) nach v.P(entz) unter einer Rose 3 Querbalken. 1304. Nr.2903 Urkd. nach 9 (Anm.) 3 Querbalken von denen der oberste mit einer Rose belegt war. Dr.Crull. Nr.392.

Name und Wappen sonst nicht aufgefunden.

Vicaria Katharina Gorslaven. Name und Wappen nicht aufgefunden

Vicaria Rijke Brandes. Alte Lübecker Familie?

Vicaria Getrud Westphal, Westfal.

W. 1 Querbalken, oben begleitet von einem Turnierkragen mit 5 Lätzen. 1369. Dr.Crull Nr.461.

Kunik II. von Echtersen. Name und Wappen nicht gefunden.

Domina Maria v.Peccatel. v.Peckatel.

W. 1312 Nr.3522. Querbalken weiss und blau bezw. Marienkirche Wismar blau weiss.

Hz. Stiergehörn mit Grind und Ohren. 1396 Lüb.Urkd. daraus gemacht schwarzen Stierkopf, dessen Hörner die Schildfigur wiederholen. Dr.Crull. Nr.118.

Domina A.J.von Borstenbörssel. Name und Wappen nicht gefunden.

Domina Agnes von Schossin. 1296. 2384 Urkd.

W. 3 oder 4 Querbalken 1326. 4778 und 1327 4839 Dr.Crull 351.

Vicarin Taleke von Aken. Urkd.3895 i.Kl.Malchow i.Archiv.

W. längs geteilt, rechts 1/2 Lilie, links aufgerichtet mit Bart nach links gekehrter Schlüssel. 1317. 12.11. Dr.Crull.

Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock. Priorinnen, Unterpriorinnen, Dominas.

Gründung 127o von Königin Margaretha von Dänemark, unter päpstlichen Schutz.

23.III.1276 Urkd. Priorissa - ohne Namen.

13.XII.1289 " " "

24.I. 1298 " " "

13o8 - 132o Priorin Gertrud Urkd.

1328 Priorin Heilwig.

19.IX.1343. Ghertrudis II de (J) Yorkg. Priorissa hujus Monasterii.[1] (S.62)

Subpriorissa Heydewigs Oldesloe. + 136o.

22.XI.1383 Priorin Adelheid Gorow. Name und Wappen nicht gefunden.

24.IX.1396. Priorin Adelheyd Wesselers. Urkd.

26.IV.1426. Priorin Urkd. ohne Namen.

1453 - 1476. " Dorothea Hagemeister. Urkd.1462 u.4.9.72

1.VII. 1476. " Mechtildis Westphal.

Unterpriorin Getrudis Radeslaves.

2.VIII.1484.- nach 1491. Priorin Gertrud Beckmann. Urkd.6.6.91491.

1o.IV.1519 - nach 1534. Oberpriorin Dorothea Schmedes. 1527 u.1534. strenge Katholikin.

Unterpriorin Magdalene Kerkerin, Kerkrings.

15.. Priorin Beselin. Zuerst heftige Katholikin mit dem ganzen Konvent.

16.X.1545. Priorin Adelheis Veeregge, v.Viereggе.

N. unbekannt.

Unterpriorin Katharina Wedemann.

1569 - 1592. Priorin Anna Sassen.

1592 - 1595. Domina Frieda Wiepholden. 8.X.1592. Domina gew.

1595 - 1624. Domina Dorothea Nacken. Urkd.rescript des Herzogs 28.II.1597. + 1624.

1597 - 1624. Unterpriorin Catharina Bolten.

1624 - 1639. Domina Catharina Bolten. Urkd. 1628 erteilt der Herzog Albrecht zu Friedland und Sagan von Gottes Gnaden Keiserlicher Marschall, General Oberster Feldhauptmann und des Oceanischen und Baltischen Meeres General (Wallenstein) zu Güstrow, gemäss Klosterordnung von 1586 und Erbvergleich 1584 seine Wahlgenehmigung.
W. geteilt silbern und schwarz, darin ein rotes Herz vor 2 schräggekreuzten goldenen Bolzen.
Hz. geldene Bolzen zwischen 2 silbern schwarz und weiss rot geteilten Büffelhörnern.
Hd. schwarz silbern und rot weiss. Bürgl.Siebm. VII,2.
Unterpriorin Catharina Magnus, + 5.XII.1636.

1636 - 1638. Unterpriorin Margaretha Paselich.

1639 - 1644. Domina Barderina Koltzowen. geb. 1586. Mit 57 Jahren gewählt. + 1644. Oelbild z.Zt. im Ständehaus, Drostzimmer. (Unangehehme Domina)

1644 - 1652. Anna Tunder, erst Unterpriorin, dann 14.XI.1644 zur Domina gewählt.

1652 - 1661. Domina Regina Schrader, geb. 1618, ins Kloster 1637. Domina 8.V.1652. Oelbild 1655 gemalt von T.Hoch. z.Zt. im Ständehaus.

1644 - 1646. Unterpriorin Agneta Lange.

1661 - 1682. Domina Maria Hedewig Gerdes. + 8682.
Oelbild z.Zt.im Ständehaus mit W.in Silber nach rechts laufender Fuchs.
Hz. wachsender Fuchs.
Hd. rot weiss.

1661 Unterpriorin Anna Blütding, wohl als letzte Unterpriorin des Klosters.

1682 - 1719. Domina Elisabetha Knesebecken, geb. 1632, Conventualin 36 Jahre, Domina 37 Jahre, erwehlet 29.V.1682 und bald introduiret (6.2.2.1.) + 87 Jahre alt 27.II 1719. Oelbild mit Inschrift und Wappen z.Zt.im Ständehaus.
W. Gespaltener Schild, rechts in rot goldene Adlerklaue nach oben, links halbe Lile am Spalt.
Hz. Adlerklaue zwischen 2 Flügeln.
Hd.

1719 - 1727. Domina Anna Catharina Koch. geb. 29.X.1661; gewählt 25.XI.1719, + 1727. Tochter des Senators Joachim Koch. 1.Wahl Koch 6 Stimmen, Niecrentzen 6 Stimmen, 2. Wahl Koch Majorität unter den beiden gewählten.

1727 - 1754. Domina Sophia Twietmeyer, gewählt 5.XI.1727.

1754 - 1767. Domina Sophia Engelke auch Engelcken, gewählt 26.VIII.1754. + 24.VIII.1767

1767 - 1771 Domina Agnesa Catharina Dannehlen, gewählt 18.I. 1767.

1771 - 1800. Domina Elisabet Louise Krauein (sich selbst Krouweln geschrieben). gewählt 4.III.1771.

1800 - 1830. Domina Catharina Hedwig Friederike Weber.gewählt

26.V.1800. bestätigt 28.VI.1800.

1830 - 1873. Domina Catharina Luise Engelken. 1o.V.1830 gewählt. Stciwahl durch Los zwischen Hane und Engelken. 43 Jahre Domina!

1873 vacat.

1874, 26.I. - 11.III. Domina Wiese, nicht introduiert, da gestarben.

1874 - 1890. Domina Elise Crumbiegel, gewählt 14.IV.1874, introduiert 28.IV.1874.

1890 - 1900. Domina Elisabeth Wiggers, gewählt 19.V.1890. + 28.I.1900.

1900 - 1916. Domina Justine Zeller. 7.IV.1900 gewählt. + 5. XII. 1916. 90 Jahre alt.

1917 - 1926. Domina Albertine Mann, geb. 21.IV.1837, gewählt 2o.II.1917 von 12.7.2.2.1. Stimmen. + 3.X.1926. 89 Jahre alt. Beerdigt alter Friedhof Rostock, Mannsche Erbgruft zwischen der ersten Kapellenreihe. Wappen siehe Klosterkirche Ribnitz.

1926 an, Domina Luise Raddatz, geb. 1853, Conventualin 1911 im Kloster 1913 vom Konvent gewählt 5.X.1926.
W. in Blau eine weisse Kirchenfahne, darunter ein Stein.
Hz. Unter blau weissem Wulst 3 Straussenfedern.
Hd. blau weiss. Familie stammt aus Polen.

1.) (S.59) 1.Urkd. Gertrud (de York) Aebtissin und der Convent des Heiligen Kreuz Klosters nehmen Aebtissin und Konvent des Claren Klosters in Ribnitz in ihre Schwesternschaft auf.

-ipsis participacionem omnium bonorum, videlicet vigilarium oraiorum ieiunorium .....

2. Es ist anzunehmen, dass die Priorinnen und Dominas, sowie die Unterpriorinnen alle Wappen besassen, da sie aus angesehenen Bürgerfamilien abstamme n. Die Wahl-/kten im Ratsarchiv zeigen keine Siegel.

Aus früheren Staatskalendern seien einige Stärkeangab ben zum Vergleich entnommen. Alle Hebungen sind mit Namen der adeligen Klosterdamen und Nummern der Klosterlisten aufgeführt. Die bürgerlichen Klosterdamen, abenso die Rostocker, sind ohne Nummern genannt.

1. Dobbertin.

1776. 1. Domina, 26 adelige, 3 bürgerliche Damen (A.E.Bussen. J.E.Bethloff, A.C.Stemwede). 3o Hebungen, einschl.2. bürgerliche.

1797. 1 Domina, 31 Conventualinnen einschl.3 bürgerl. volle Hebung mit Naturalleistungen.
33 (einschl2 burgerl.) ha be Hebungen in Geld.
44 viertel Hebungen (alle namentlich).

18o1. 1 Domina (doppelte Hebung) 31 Conventualinnen lo volle, 43 halbe, 3o viertel Hebungen.

1914. (279) 1 Domina, 31 Conventualinnen einschl.3 Bürgerl. volle Hebungen und Naturalien. 66 halbe Hebungen, einschl. 5 bürgerl. 115 viertel Hebungen einschl.37 bürgerl 57 Grossherzgl.Pensionistinnen
ausserdem für Schwerin 4 volle, 2 halbe Hebungen
" Strelitz 2 " 1 " "
Als Priorin wird genannt M.v.Hobe.

1918. 1 Domina, 31 Conventualinnen, 66 volle Hebungen 115 halbe Hebungen, 57 viertel Hebung. 6 Pensionistinnen.

2. Malchow.

1776. 1 Domina, 12 ganze Hebungen, 25 halbe einschl. 2 Bürgerliche. (J.M.E.Stemwede und Keller)

1783. 1 Domina, 14 volle Hebungen im Kloster, 25 halbe Hebungen, darunter 2 bürgerl.

1797. 1 Domina, 14 Conventualinnen, 25 halbe, 12 viertel Hbg.
18o1 1 " 14 " 25 " 12 " "
189o 1 " 14 " 25 " 12 " "
1914 (143) 1 " 14 " 41 volle, 65 halbe, (einschl. 12 bürgerl.) 22 viertel Hebungen. Keine Priorin genannt.

1918. 1 Domina, 14 Conventualinnen, 41 volle, 65 halbe, 22 viertel Hebungen.

3. Ribnitz.

1776. 1 Domina. 11 volle Hebungen mit Wohnung und Pfründen (einschl. 2 burgerl. aus Rostock) 9 halbe einschl.2 burgerl.

1797. 1 Domina, 11 Conventualinnen, 9 halbe Hebungen.
18o1. 1 " 11 " 16 halbe, 7 viertel Hebung.
1914. (1o3) 1 " 11 " (einschl.2bürgerl.), 21 volle, (5 bürgerl.) 45 halbe, 25 viertel Hebungen. Keine Priorin genannt.

4. Rostock.

1797. 1 Domina, 8 Conventualinnen (Einschl.1 adelige)
18o1 1 " 8 " "
1914. 1 " 8 " "
6 halbe, 1o viertel Hebungen ausserdem 2 adlige zu 24o, bezw.15o ℳ Geldhebung. (Keine Priorin genannt).

IV. Jetzige Klosterdamen.

Nach dem Handbuch von Mecklenburg-Strelitz von 1929, bezw. nach dem Rostocker Adressbuch von 1929 f rs Kloster zum Heiligen Kreuz.

Das Schweriner Staatshandbuch von 1923 und 1927 erwähnt nur noch den Klosterausschuss des Landtages von 8 ständigen Mitgliedern.

Dobbertin.

Klösterlicher Konvent (279). Nach den Nummern der Einschreibung in die Klosterliste rücken sie ein.

Frau Domina: Auguste von Pressentin.

Konventualinnen:

Ida von Knesebeck.

Elisabet Baronesse von Maltzan.

Blanka von Quitzow. + 13/14.VI.1929 Nachts, Schwester der Domina, in Ribnitz beerd.Montag 17.VI.Kirche Dobbertin aus.

Helene von Holstein.

Lolo von Heyden.

Anna Marie von Oertzen.

Luise von Winterfeld I.

Elisabet von Preen.

Helene von Bassewitz I.

Elisabet von Pritzbuer.

S.Ch.von Bülow II.

Hedwig von Winterfeld II.

Johanna Frein von Brandenstein.

IV. Jetzige Klosterdamen.

Nach dem Bandbuch von Mecklenburg-Strelitz von 1929, denn.
nach dem Rostocker Adressbuch von 1929 f re Kloster zum
Heiligen Kreuz.

Das Sobwetiner Stiftsbandbuch von 1925 und 1927 er-
wähnt nur noch den Klosterfriedhofes des Landtages von 8
stiftischen Mitgliedern.

Bobbertin.

Klosterlicher Konvent (279). Nach den Nummern der Einschrei-
bung in die Klosterliste reihen sie ein.

Frau Domina: Auguste von Preussen.

Konventualinnen:

Ida von Kessebeck.

Elisabet Baronesse von Maltzan.

Blanka von Maltzow. + 13/14.VI.1929 Machte, Schwester der
Domina, in Mibnitz beerd.Montag 17.VI.Kirche Bobbertin
aus.

Helene von Holstein.

Lolo von Heyden.

Anna Marie von Oertzen.

Luise von Winterfeld I.

Elisabet von Preen.

Helene von Dannenitz I.

Elisabet von Pritzbuer.

S.Ch.von Below II.

Hedwig von Winterfeld II.

Johanna Freia von Brandenstein.

Amalie von Wickede.

Elisabet von Bassewitz II.

Luise von Schuckmann I.

Ida von Levetzow.

von Blücher.

Anna von Bülow III.

Margarete von Schuckmann II.

Anna von Engel.

Elisabet von Lowtzow.

Magdalena von Oertzen, Priorin.

Frieda, Gräfin von Schlieffen.

Elisabet von Bülow V.

Benedicte Florke.

Wilhelmine Langfeld. (94 Jahre. W. i Mann der aus der Kapelle kommt, mit Gesangbuch in der Hand. Dahinter 3 Bäume, dann die Kapelle mit Kreuz, oben rechts die Sonne, links Wolken. Hz.3 Aehren.)

Anna Möller.

Elisabet von Raven.

Dorothea von Preen.

Auguste von Bülow.II.

Helene von Blücher II.

Mechtild von Lützow.

Olga von der Lühe. = 32, darunter 3 bürgerliche.

66 Damen zur vollen Geldhebung, davon 5 bürgerliche.

115 " " halben " 2 37 "

57 " " viertel "

Grossherzogliche Pensionistinnen.

Mecklenburg Schwerin.

zur vollen Hebung 1 unbesetzt.

2 Emma von Santen,

3 Luise von Schack,

zur halben Hbg. 1.Luise von Holstein,

2.Luise von Schultz.

Mecklenburg Strelitz:

zur vollen Hebung: Georgine von Gagern,

" halben " Adeline Freiin von Hammerstein-Equord,

" " " Mathilde Naumann.

Orden: Die Domina trägt ein Ordenskreuz mit Diamanten und ein goldenes Kreuz an goldener Kette vom Herzog Regenten Johann Albrecht und Frau Herzogin 1900 gestiftet.

Die Conventualinnen tragen ein Ordenskreuz pour la vertu, von der Herzogin Luise Friederike 1763 gestiftet mit Ordensband blau,weiss eingefasst von der rechten Schulter zur linken Seite. Ein silberner Stern auf der linken Brust ist von der Herzogin Luise 1787 zum Gnadenzeichen hinzugefügt. Die Damen voller Hebung und die 2o ältesten Damen halber Hebung tragen laut Verleihung der Grossherzogin Auguste 26.V.1853 das Kreuz an einer Schleife vom gleichen Bande an der linken Schulter.

Malchow.

Klösterlicher Konvent (143)

Einschreibungen in zwei Klosterlisten.

Frau Domina Jenny von Blücher.

Konventualinnen:

Mathilde Freiin von Rodde, Priorin.

Anna von der Lühe.

Magdalene von Bülow.

Lilla von Zülow.

Katharina von Heiden.

Auguste von Pritzbuer, Schwester in Dobbertin.

Luise von Oertzen, " " "

Luise von Rohr.

Irmgard Freiin von Hammerstein.

Herta " " "

Gertrud " " "

Hedwig von Flotow. = 15 adelige, davon fehlen z.Zt.2

41 Damen zur vollen Hebung,

65 " " halben " davon 12 bürgerliche.

22 " " viertel "

Orden wie Dobbertin, nur am roten und weiss eingefassten Bande. Die Damen voller und halber Hebung tragen laut Verleihung der Grossherzogin Auguste 26.V.1853 und der Grossherzogin Marie 23.XII.1871 das Ordenskreuz an einer Schleife vom gleichen Bande an der linken Schulter.

Ribnitz.

Klösterlicher Konvent (103).

Frau Domina Marie von Quitzow, Schwester in Dobbertin +.

Ida von Plessen.

Marie von Bassewitz, Schwester der verstorbenen Domina von Malchow.

Karola von Rantzau.

Auguste von Heyden.

Margarete von Haeyden.

Marie von Scheve.

Stephanie von Oertzen, Schwester in Dobbertin.

Anna Blank.

Mathilde Pries.

Ida von Grävenitz.

Hedwig von Pressentin. Schwester Domina in Dobbertin.

= 12. 2 Rostocker Stellen.

Ausserdem 21 Damen volle Geldhebung, davon 5 bürgerliche,

45 " halbe " 13 "

25 " viertel "

Orden wie Dobbertin, nur am weissen und rot eingefassten Bande.

Die 21 Damen der vollen Geldhebung und 9 ältesten adligen und 2 ältesten bürgerlichen Damen zur halben Hebung tragen laut Verleihung der Grossherzogin Auguste 26.V.1853 der Grossherzogin Anastasia 25.I.1893 und der Grossherzogin Alexandra 31.X.1913 das Ordenskreuz an einer Schleife vom gleichen Bande an der linken Schulter.

Rostock, Heiliges Kreuz.

Klösterlicher Konvent (25).

Die bisherige Frau Domina Mann lebte von 1837 bis 1926 und gehörte sehr lange, bis 1926, dem Kloster an. Sie ist auf dem Rostocker alten Kirchhof beerdigt.

Frau Domina Luise Raddatz.

Konventualinnen:

Klara Burgmann.

Wilhelmine Rudloff.

Marie Ahlers.

D.Burchard.

Thekla von Liebeherr.

Dorothea Schultze.

Weber, krank, ausserhalb des Klosters.

Wachenhusen.

Ida Benthin. = 9, davon 1 adelige.

6 Damen zur halben Geldhebung, alle bürgerliche.

1o " " viertel " "

1 Fräulein von Harlem 1/4 Geldhebung.

Orden: Die Domina trägt ein goldenes Kreuz mit einem Mondstein und 4 roten Saphieren an goldener Kette, gestiftet vom Herzog Regenten Johann Albrecht und Frau Herzogin 5.VII. 1900.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Bevor die Namen und Familien Wappen aufgeführt werden, welche man in den Klöstern noch findet, ist es angebracht, das letzte Grossherzoglich Mecklenburgische Landeswappen zu beschreiben, das Schwerin und Strelitz gemeinsam besassen mit geringen Verschiedenheiten. Hierauf folgt die Beschreibung der jetzigen Wappen der beiden Freistaaten, nach ihrer Art getrennt.

Alsdann folgt vorher vereint die Beschreibung der Klostersiegel, die lebhaftes Interesse verdienen.

1. Das Grossherzoglich Mecklenburgische Landeswappen.

1. Herzogtum Mecklenburg.

Schwarzer Stierkopf mit Halskrause und Ring, schwarzen Hörnern und roter Krone im goldenen Felde.

2. Herrschaft Rostock.

Wagerecht schreitender goldener Greif im blauen Felde.

3. Fürstentum Schwerin.

Geteiltes Feld. Oben wie Ziff.2 schreitender goldener Greif im blauen Felde.

Unten grün mit Silber eingefasster Schildteil.

4. Fürstentum Ratzeburg.

Silbernes Kreuz mit goldener Krone im roten Felde.

5. Herrschaft Stargard.

Natürlicher Frauenarm mit Puffärmeln aus silberner Wolke hervorkommend, und flatternden Bändern, in der Hand einen goldenen Ring haltend, im roten Felde.

6. Fürstentum Werle.

Schräger schwarzer Stierkopf mit roter Zunge und roter Krone nebst silbernen Hörnern im goldenen Felde.

7. Grafschaft Schwerin.

Herzschild oben rot, unten gold.

Das Gesamtwappen ist mit grosser Krone versehen und vom Hermelinmantel umgeben.

Schwerin enthält noch die Ordenskette des Hausordens der wendischen Krone und die Devise "Per aspera ad astra".

1. Das Grossherzoglich Mecklenburgische Landeswappen.

1. Herzogtum Mecklenburg.

Schwarzer Stierkopf mit Halskrause und Ring, schwarzen Hörnern und roter Krone im goldenen Felde.

2. Herrschaft Rostock.

Wagerecht schreitender goldener Greif im blauen Felde.

3. Fürstentum Schwerin.

Geteiltes Feld. Oben wie Ziff.2 schreitender goldener Greif im blauen Felde.

Unten grün mit Silber eingefasster Schildteil.

4. Fürstentum Ratzeburg.

Silbernes Kreuz mit goldener Krone im roten Felde.

5. Herrschaft Stargard.

Natürlicher Frauenarm mit Puffärmeln aus silberner Wolke hervorkommend, und flatternden Bändern, in der Hand einen goldenen Ring haltend, im roten Felde.

6. Fürstentum Werle.

Schräger schwarzer Stierkopf mit roter Zunge und roter Krone nebst silbernen Hörnern im goldenen Felde.

7. Grafschaft Schwerin.

Herzschild oben rot, unten gold.

Das Gesamtwappen ist mit grosser Krone versehen und vom Hermelinmantel umgeben.

Schwerin enthält noch die Ordenskette des Hausordens der wendischen Krone und die Devise "Per aspera ad astra".

Als Helmzier ist auf den fünf Spangenhelmen angebracht

1. wachsender göldener Greif nach links zeigend.
2. 2 Büffelhörner (Füllhörner) je rot gold.
3. 5 Schachbrettfelder blau, gold, rot, grün, schwarz, darüber 5 grüne Pfauenfedern mit schrägem Stierkopf (Werle) belegt.
4. 1 blauer und 1 goldener Flug.
5. 7 silberne Fahnenstangen mit kleinen roten Fähnchen.

Helmdecken blau, gold, rot, silbern.

Schildhalter rechts schwarzer Stier, links goldener Greif, beide nach aussen gekehrt.

Im Jahre 1883 hat Grossherzog Friedrich Franz III das Staatswappen wenig geändert. (siehe Tafeske)
zu 5 Stargard: Die Wolke ist fortgefallen, Band und Bänder am Unterarm sind vereinfacht.

Helmzier. Die Füllhörner haben die Farbe gewechselt, jetzt oben gold, unten rot, ebenso die Flügel, der rechte gold, der linke blau.

Die Schildhalter sind nach innen gedreht. Der schwarze Stier sieht mit mächtigem Schädel fast nach vorn.

Freistaat Mecklenburg Schwerin.

Das innere Wappen 1 - 7 ist dasselbe geblieben. Alles Andere ist fortgefallen.

Freistaat Mecklenburg Strelitz.

Gespaltener Schild, Rechts silberne Burgmauer mit Turm

in blau (Stargard).

Links geteilt. Oben in gold Stierkopf mit Halskrause ohne Krone. (Mecklenburg)

Unten in Rot s.Kreuz ohne Krone.

Landesfarben wie für Schwerin: blau, gelb, rot.

-.-.-.-.-.-.-

Klöstersiegel.

I. Dobbertin.

1. Rundes Siegel. Heilige Jungfrau Maria mit Lilienstengel in der rechten Hand und Jesusknaben auf dem linken Arm und Scepter auf einem Tron im romanischen Baustil sitzend. Umschrift: Sigill(um) Capitul(acie) in Dobbertin. Urkd.1249 21.IX.

Moller Pravest 1523 to Dobbertin dies Siegel im Rostocker Ständehaus.

2. Kleines parabolisches Siegel des Propstes Arnold 13o2. Jungfrau stehend mit Jesusknaben auf dem linken Arm. Kind hält einen Lilienstengel zwischen den Fingern.
Daneben kniet links ein betender Priester.

3. 2 Vorbild zum neuen Klostersiegel. Statt Christuskind Schnörkel.

Ältestes grosses Konventsiegel 1249, 21.IX.Urkd. Sigillum capist(ni) in Dobbertin, auch 1288, 13oo, 13o2.

4. Konventsiegel (Schlie, S.358)
Rund in gothischer Umrahmung sitzt die gekrönte Jungfrau

in blau (Stargard).

Links geteilt. Oben in gold Stierkopf mit Halskrause ohne Krone. (Mecklenburg)

Unten in Rot s.Kreuz ohne Krone.

Landesfarben wie für Schwerin: blau, gelb, rot.

-.-.-.-.-.-.-

Klöstersiegel.

I. Dobbertin.

1. Rundes Siegel. Heilige Jungfrau Maria mit Lilienstengel in der rechten Hand und Jesusknaben auf dem linken Arm und Scepter auf einem Tron im romanischen Baustil sitzend.

Umschrift: Sigill(um) Capitul(acie) in Dobbertin. Urkd.1249 21.IX.

Moller Pravest 1523 to Dobbertin dies Siegel im Rostocker Ständehaus.

2. Kleines parabolisches Siegel des Propstes Arnold 1302. Jungfrau stehend mit Jesusknaben auf dem linken Arm. Kind hält einen Lilienstengel zwischen den Fingern.

Daneben kniet links ein betender Priester.

3. 2 Vorbild zum neuen Klostersiegel. Statt Christuskind Schnörkel.

Ältestes grosses Konventsiegel 1249, 21.IX.Urkd.

Sigillum capist(ni) in Dobbertin, auch 1288, 1300, 1302.

4. Konventsiegel (Schlie, S.358)

Rund in gothischer Umrahmung sitzt die gekrönte Jungfrau

daneben ein alter Priester (aus 15.Jahrhundert).
(Silberstempel bei der Domina)
Unten zwei Büffelsköpfe, dazwischen ein betender Mönch.
Sigillum Convent Monasterii in Dobbertin.
5. Im Kreuzgang, am Aufgang zum Kirchenchor im Kloster Dobbertin als Relief in der Wand ein rundes Siegel. Innerhalb gothischer Umrahmung eine knieende, betende Nonne vor dem stehenden Christus.
Als Siegelmarke die gleiche mit Umschrift Closter Amt Dobbertin. -- Als kleines Siegel von der Domina geführt. --

II. Malchow.

Im Schlie V kein Siegel gezeichnet, aber die Inschriften 19.VII.1360 und 3.III.1363. "monasterium sancti Johannis Baptiste in Malchowe".
14.VII.1480. "Ecctesva beati Johannis Baptiste Monasterii antique Malchow.

Das älteste Ovalsiegel des Dominikanerklosters in Röbel 1298 zeigt Christus am Kreuze. Oben zu beiden Seiten je ein Stern, unten rechts die Sonne, links der Mond.Urkdb.

Ein parabolisches Siegel. Christus stehend mit der Siegerfahne segnet die rechts von ihm knieende Maria Magdalena. Dazu die Erklärung der Umschrift: Sigillum conventus dominarum sancte Mariae Magdalenae in Malcove. Das Siegel ist noch bis 1677 geführt.

Es wurde verdrängt durch das Siegel von 1591 des Malchower Propstes Hermann Konink (1414 - 1431) mit dem Bild Johannis des Täufers mit Heiligenschein, in linker

Hand im Kreise das Lamm mit dem Kreuze, als "das Kloster Siegel". Urkd.2508.
Ähnlich das jetzige Konventsiegel.

Jetziges Siegel. Abdruck der Domina (in meinem Besitz) Johannis der Täufer mit Lamm im kleinen Kreise in der linken Hand. Darunter im Schilde ein"R"u.5-zackiger Krone über dem Schilde.
Umschrift: Siegel des Klösterlichen Konvents zu Malchow.
Das "R" bedeutet anscheinend den Anfangsbuchstaben des Namens einer Domina "v.Rohr"?

III. Ribnitz.

Siegel der Aebtissin, Schlie, 371.
Spitzoval . Oben ein Stern. Auf der Bank sitzt St.Clara (vermutlich) mit Lilienkrone und Nonne mit Heiligenschein. Darunter ein betendes Kind.
Umschrift: S.Abbatisse Ordinio Siegelare in Ribnitz. Jahr nicht genannt.
2. Nach der Reformation voraussichtlich:
Rundes Siegel. St.Clara in der Mitte stehend mit Scepter im erhobenen rechten Arm. Zu beiden Seiten S.und C.Umschrift ohne Rand: Siegel des Klösterlichen Konvents zu Ribnitz.
(s.Siegelabdruck in meinem Besitz)

IV. Heilige Kreuz, Rostock. (Schlie I. S.337)
1. Nicht mehr vorhanden. Urkdb.21.III.1309. Im Kreise Kreuzes gruppen den Kruzifixus zwischen Johannes und Maria.Umschrift

Sigill Simoni Atium Sog.Oradis.
2. spitzovales Siegel von Bronze. In der Mitte nur Kruzifix. Umschrift: S.Moniatium dd soam cruce. geb. in rozt. Stempel früher bei der Domina für Klosterbriefe und für Einschreibungen ins Kloster. -
Klostersiegelmarke noch heute in Kloster esangbüchern in der Klosterkirche: weisses Kreuz im blauen Felde.
Umschrift Kloster zum Heiligen Kreuz, Rostock i/M.

Bei meiner Durchwanderung der vier Klosterkirchen, deren Umgebung und der Kreuzgänge habe ich viele Wappenschilde und Hausmarken von Klosterdamen und deren Eltern und im Kloster andere Beerdigte angetroffen und gesammelt, um sie zu erhalten.

Mit Hülfe Mecklenburgischer und anderer Wappenbücher konnte ich fast alle Wappenbilder, undeutliche Farben oder fehlende Farben deuten. Kleine Verschiedenheiten der Namen und Wa pen gleicher Familien sind von mir angegeben, auch ist der Zusammenhang mehrerer Familien festgestellt.

Die ausgestorbenen Familien von Bützow, von Hobe und von Zeppelin seien erwähnt.

Andererseits führen Familien gleichen Namens verschiedene Wappen und gehören nicht zusammen.
z.B. von Bützow I - III. von Freiberg und von Freyberg.

Dies ist wieder ein ernster Hinweis, dass nicht das erste beste Wappen aus dem Siebmacher für den Namen der eigenen Familie zuzusprechen ist.

Die ältesten Wappen befinden sich auf den Grabsteinen.
In Dobbertin: Prepositus ecclesie Nicolaus Meztorp 1417. Dessin 1609. von Meerheim 1660. von Behm 1699.
in Ribnitz: Fürstin Aebtissin Ursula 1590. von Both, 1739, von der Lühe, 1741.
in Rostock: Elisabeth Bützow, 1303, Ghese Horn, 1332, uxor Gempen 1327, Priorissa Ghertrudis de Jorgk, 1350, von Bassewitz 1397, von Sukow, 1392.

Die Wappenschilde sind nicht sehr alt, die der Domina und der Conventualinnen sind vom Orden mit Ordensband umgeben mit Ausnahme vom Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock, wo nur die Frau Domina einen Klosterorden besitzt.

Aus den Angaben ist zu entnehmen, welche stattliche Reihe von Jahren Klosterdamen im Kloster gelebt und gewirkt haben. Es darf aber bemerkt werden, dass nur ein kleiner Teil von Jungfrauen sich den Luxus gestatteten und ihre Wappen bezw. die der Eltern dazu, malen liessen. Seit länger Zeit hat die Juwelier-Firma Commentz in Güstrow die stilvollen Wappen geliefert.

Abkürzungen:
geb. geboren, get. getauft, + gestorben, beerd. beerdigt
x vermählt. Conv. Conventualin.
W. Wappen.
Hz. Helmzier, Hd. Helmdecken, Farben: w.weiss. s.silbern, g.gold, b, blau, r.rot, schw. schwarz, gr. grün.

Wappen im Kloster Dobbertin.

A. In der Kirche, oben im Damenchor.

I. Rechts vom Altar.

1.Reihe oben.

1.) Freiherr von Stenglin. Ulmer und Kemptner Patriziergeschlecht. 1508 geadelt, 1759 Freiherrn. 1824 in Meckl. rezipiert. Renzow, Hohen Lukow, Beckendorf.

W. quadriert mit gekr. s.Mittelschilde worin 2 ins Andreaskreuz gelegte gr.Lorbeerzweige. 1 u.4 b.und g.gespalten, wachsender vorwärts gekehrter bärtiger Mann, in langem Gewande mit nach rechts gebogener Zipfelmütze von gewechselten Tinkturen. Er hält mit von sich gekehrten Händen 2 schrägkreuzweise gelegte über die Schultern in die Höhe ragende r.Stäbe, in 2.und 3 s.gr.Palmenbaum auf gr.Rasen.

Hz. Frhrkrone und 3 gekr.Helme, auf dem rechten den Mann, in der Mitte die beiden Lorbeerzweige nebeneinander, auf dem linken den Palmenbaum.

Hd. g.b.s.b. Schildhalter 2 rückschauende g.Löwen.

x Elisabeth Huliane Marie von Lützow, alteingeboren, vor 1326 Gr.Salitz, Lützow, Eickhof.

W. In g.schräg rechts schw.Sturmleiter von 4 Sprossen.

Hz. auf gekr.Helm schw.(r.) Mauerzinne mit 2 schw. Lilien herabhängend, darüber 3 gr.Pfauenfedern. Rost.Ständehaus. Masch, Münch.Kal.1914 5 Sprossen.

Hd. g.schw.r.

Conv. Louise Caroline Elisabeth Freiin von Stenglin. geb.4.X. 182o. + 11.VI,1896.

Masch, v.Lehsten.

2.) Schlosshauptmann von Weltzien 1247 Weissin. geb.24. III. 1800, + 12.VII.1861.

W. In s.verbundener r.Flug aus welchem nach innen sägeförmig ausgekeilte Pfriemen wachsen (Pferdebremsen).

Hz. dies,Figur.

Hd. s.r.

x Marie von Pressentin, 1300 Prestien, Priscentin. Pristyn auf Weitendorf, Prestin ...

W. In b,schw.Adlerflügel mit g.Klaue.

Hz. Auf dem Helm ein g.b. schw.Wulst. Darüber zwischen schw.Flugeln g.gekürzte Adlerklaue.

Hd. (g.b.schw.) g.schw.

Conv.Frieda von Weltzien, geb.15.III.1828, + 17.III.1897.

Masch, v.Lehsten.

2.Reihe.

1.) Landmarschall Karl von Behr. 1158 Niedersachsen. 1197 Rügen, 1353 im Lande Stargard. geb.Hindenberg 31.III. 1800, + 13.III.1864.

W. In s.aufrechtschreitender schw.Bär mit g.Halsband u.Ring.

Hz. Helmwulst s.schw., darüber Bär.

Hd.s.schw.

x Louise von Koenemann. Lüneburger Kommissionsrat 1773 Pritzier. 1821 Indigenat.

W. In b.steh.schw.Stab, um den sich s.Schlange mit Kopf rechts windet.

Hz. auf gekr.Helm wachs.geharnischter Mann, Haupt r. Federn, rechte Hand in die Höhe, linke auf Seitengewehr ge-

stutzt.

Hd. s.b. Die Familie pflegt auch den Mann d.h.z. ins Schild zu nehmen (gegen Diplom)

Conv. Ottilie von Behr, geb.31.VI.1829, + 23,IV.1897.

Masch, v.Lehsten.

2.) Louise von Flotow, Dynastengeschlecht aus Westfalen 1320 in Meckl. geb. 29.IX.1790, + 23.V.1840 auf Wendorf.

W. In r.s.Kreuz. In jeder Ecke ein g.Ring. Ursprünglich in s. r.Kreuz und Ringe.

Hz. Auf r.s.Wulst 2 übereck s.r.geteilte Büffelhörner, oben durch gr.Kranz zusammengehalten, dazwischen schw.Taube mit g.Ring im Schnabel.

Hd. s.r. Rost.Ständehaus, Gotha 1914.

x Louise von Rohr, Märk.Familie. 1523 Union in Meckl. unterschrieben. geb,24.IV.1800, + 4.XII.1868 A.Netzeband.

W. s.und r. mit 4 rechten Spitzen geteilt.

Hz. auf s.r.Wulst springender r.Wolfvor 7 wechselnd r.s.Rosen mit gr.blättrigen Stielen.

Hd.s.r.

Masch, Rost.Ständehaus, Goth.UA.1916.

Conv. Leopoldine von Flotow, geb.18.V.1828, + 19.VIII.1897.

3.Reihe.

1.) Christian von Mecklenburg. Natürliche Kinder des Herzogs Friedrich von Mecklenburg. 1742 Adel rezipiert, Gülzow u.Boldebuk, geb.5.IX.1803, + 4.XII.1861.

W. In g.vorwärts gekehrtem schw.Büffelskopf mit Halsell, Nasenring r.Kranz und s.Hörnern.

Hz. 5 b.g.r.s.schw.tingierte Schirmbretter, darüber

Pfauenbusch, 5 gr.Federn, belegt quer mit schw.Büffelskopf.

Hd. g.schw.

x Gustave von Stegmann u.Stein. Schles.Briefadel 1786 geb. 12.XI.1810, + 19.V.1890.

W. geviert. 1 u.4 in b. 3 schräg rechts gestellte g. Balken. 2 u.3 in s.halber, am Spalt angelehnter schw.Adler.

Hz. auf gekr.Helm wachs.Geharnischter, Arme eingestemmt

Hd.g.b.

Conv. Elisabeth von Mecklenburg, geb.27.IV.1832,+ 17.I.1898.

2.) Oberforstmeister Christian von Bülow, wendisch 1230

W. in b.14 g. Kugeln 4.4.3.2.1.

Hz. auf b.g.Wulst offener g.Adlerflug mit je 1 b.Büffelhorn und 7 g.Kugeln. Dazwischen, nach rechts gewandt b. Vogel mit g.Brust. - Vogel Bülow, mit g.Ring im Schnabel.

Hd. g.b. Rost.Ständehaus.

x Julie von Meding a.d.H. Schellenberg, 1162 aus Lüneburg

W. In s.auf gr,Boden liegend edler Hirsch br.Farbe mit aufgeschlagener r.Zunge. 8-Ender, mit rechtem Vorderlauf aufspringend, belegt mit 7 x pfalweise r.u.s.geteilter Decke.

Hz. An s.Lanzen 12 r.Fähnchen, 6 nach rechts,6 nach links übereinander. Lanzen mit 2 auswärts gekehrten schw. Sicheleisen belegt.

Hd. s.r. Masch, v.Lehsten.

Conv. Jeannette von Bülow, geb.11.II.1825, + 25.II.1900.

4.Reihe.

1.) Carl von Lowtzow, 1292 auf Lewetzow, Loutzouw.

W. In s.rechtsgekehrt vordere Hälfte eines springenden

r.Hirschen.

Hz. auf gekr.Helm wachs.Hirsch.

Hd.s.r.

x Sophie von Müller, 1753 Petershagen, 1794 rezipiert. 8 verschiedene Familien mit anderen Wappen.

W. gespalten vorn in s.halbes schw Mühlrad, hinten in gr.g.schreitender Löwe.

Hz.wachsender Löwe.

Hd.s.schw.g.gr.

Conv. Auguste von Lowtzow s.d.H.Klaber, geb.1o.IX.1826, + 2o. V.19oo, 74 Jahr.

2.) Kammerherr Christian Gustav von Oertzen auf Neddemin. 1192 wendische Edle Uriz-Roggow, Helpt, Gammelin usw.

W. in r.zwei mit g Streifen geharnischte Arme, deren naturfarbene Hände g.Ring mit r.Juwel nach oben halten.

Hz. Im r.s.g.Wulst über dem Helm Schildzeichen.

Hd. r.b.(s.r.) Masch, 19o4, Goth.UA.1916.Rost.Ständehaus.

x Ida von Oertzen s.d.H.Kotelow.

Conv, Louise von Oertzen, geb. Wrüstorf 6.I.1829, + Neubrandenburg 23.VI.19oo.

5.Reihe.

1.) Otto Freiherr von Hammerstein-Loxten Westphalen, 179o rezipiert.

W. in s.3 r.Kirchenfahnen.

Hz. r.Churhut mit s.Futter, darüber an 3 schw. (g.) Kreuzstangen r.Kirchenfahnen

Hd.s.r.

Schildhalter 2 g.Löwen. Devise spectemur agendo.

x Clara Freiin von Halkett s.Schottland. Goth.Frhr.Tb. 1921.

W. geviert, 1 u.4 in r.schreitender Löwe g.

3 in s.fächerartig gestellte gestürzte Pfeile (StW)

2 in g. 3 r Halbmände innerhalb einer mit Blumen verzierten g.Borte.

3 in s.eine schw. Welle hervorspringende herzgl. gekrönte Otter.

Hz. Kopf und Hals eines natürlichen Falken.

Hd. s.schw.

Schildhalter 2 Jagdfalken.

Wahlspruch Fides sufficit.

Conv. Emmy Freiin von Hammerstein-Loxten, geb.25.VII.1838, + 2.X.1900.

2.) Oberforstmeister Kammerherr von Oertzen s.d.H. Roggow.

x Adelaide von Arenstorff. Aus der Uckermark. Krümmel Meckl.1612.

W. In b.3 s.Fallgatter von je 3 Pfählen, 2 oben am Schilde gestürzt, 1 am Schildfuss aufwachsend. In der Mitte 3 s.Lilien.

Hz. s.Gatter von 5 Pfählen, aus welchen rechtsgehrter schw.Bär mit g.Halsband und Krone hervorwächst.

Hd.s.b.

Conv. Alexandrine von Oertzen, geb. 29.I.1842, + 16.I.1901.

6.Reihe.

1.) Oberst Carl von Both, Ludwigslust.Aus Westphalen

127o Kalkhorst.

W. In b.s.Boot aud s.b. Wellen. Boot inwendig r.

Hz. Auf Helm ohne Krone Boot vor g.Säule mit Krone und 3 gr.Pfauenfedern besteckt.

Hd.s.b.

x Juliane von Strahlendorff, Gamehl. eingeboren 1217. Goldebee.

W. gespalten, rechts in b.3 schräg rechts zeigende s.Pfeile mit r.Spitze nach oben und Federn. Links in s. halbes r.Rad mit 5 Speichen nach innen.

Hz. auf gekr.Helm zwischen 2 s.Straussenfedern Pfeil, auf der Spitze Krone mit 3 b.Straussenfedern.

Hd. s.r.s.b. Masch.

Conv. Caroline Sophie von Both a.d.H.Grafenstieten, geb.28. VI.182o, + 7.II.19o2. 81 Jahr.

2.) Landrat Ernst Anton von Blücher 1215 eingeboren. Stammsitz Lehsen.

W. In s.2 nebeneinanderstehende mit Bärten nach oben auswärtsgekehrten r.Schlüssel.

Hz. Auf r.s.Wulst beide Schlüssel gekreuzt.

Hd. s.r.

Rost.Ständehaus, Masch ungekehrte Farben, Goth.UA. 1916, Münch.K.1898.

x Auguste von Dewitz, alteingeboren, auch in Pommern 1283 de Diniz.

W. In r.3 g.Pokale 2.1.mit runden,erhabenen Deckeln.

Hz. Auf gekr.Helm g.Pokal zwischen 2 geharnischten Armen in unbekleideten Händen haltend.

Hd.g.r.

Conv. Amelie von Blücher, geb.23.VII.1839, + 1.IX.19o3.Masch.

II. Links vom Altar.

1.Reihe.

1.) von Ferber, Meckl.anerkannt 1798. Melz.Kaiser Leopold I. erneuerte 17o4 den aufgehobenen Adel für Steyermark.

W. In r.auf gr.Dreiberg (Hügel) zwischen 2, an aufwärtsgestellten gr.Stielen, wachsenden Kleeblättern eine gr.Zündrute (2-zinkige Gabel) begleitet von je 1 Stern in den beiden oberen Ecken.

Hz. auf gekr.Helm wachs.s.Steinbock mit g.Hörnern.

Hd. g.r.nach Diplom. Masch.

x von Kaiserlingk, auch Frhrn. Ostseeprovinzen, aus Westphalen, 1726 n.Meckl.Gewetzin.Frhrn.1787,Kursächs.Reichsgraf. 1741.

W. In s.auf gr.Boden ein gr.Palmbaum.

Hz. auf gekr.Helm 3 gr.Palmwedel.

Hd. s.gr. Masch. v.Lehsten.

Conv. Ulrike Luise Auguste Friederike von Ferber, geb.7.III. 18o2, + 14.XII.1881.

2.) von Both,

x von Zülow. alteingesessen. Zülow, bellin, Tarnow vor 1572.

W. In s.schw.Balken quer.

Hz. auf gekr.Helm zwischen 2 s und schw.über Eck ge

teilten Büffelhörnern ein schw.Balken.

Hd.s.schw.

Conv.Sophia von Both, geb.1o.I.1824, + 14.XII.1881.

Masch, v.Lehsten.

2.Reihe.

1.) Freiherr von Hammerstein-Loxten.

W. als Unterschied in r.3 s.Kirchenfahnen.

x v.Wenckstern, a.Lüneburg 1219. - Goddin, Vietgest.

W. in b.3 r.Rosen, 2.1.in der Mitte s.Stern.

Hz.auf s.b.Wulst 2 b.geharnischte Arme, in unbekleideten Händen s.Stern tragend. In der Mitte dazwischen ein nachtes Bein bis zur Lende.

Hd.s.b. Masch, v.Lehsten.

Conv.Sophie Friederike Freiin von Hammerstein-Loxten, geb.5.IV.1813, + 14.XII.1884.

2.) Landrat Friedrich Freiherr von Maltzan zu Wartenberg und Penzlin. Wendisch 1194 de Mulsan, Molzan.Seit 1372 Rotenmoor. geb.4.VIII.1783, + 12.VIII.1864 - Hasencop -

W. gespalten. In b.2 natürliche (g) Hasenköpfe mit abgeschnittenen Hälsen übereinander. (v.Hasenkop). Hinten in g.gr.(r) Weinstock mit 2 herabhängenden gr.Blättern und b.Traube dazwischen.

Hz.Über g.b.Wulst 7 g.Schirmbrettern dahinter Pfauenschweif 7.

Hd. g.r. auch g.b.g.r. Rost.Ständehaus, Masch.

x von Dewitz.

Conv. Friederike Freiin von Maltzan a.d.H.Gr.Moltzow.Conv.

seit 1875. geb.Brustorf 1.X.1816, + 21.XII.1884.

3.Reihe.

1.) von Bassewitz, Schönhoff. Eingeboren 13o8. Hohen Lukow, Basse, Luckwitz.

W. In s.springender schw.Eber mit vorstehenden Fängen.

Hz. auf s.schw.Wulst wachs.schw.Eber zwischen 2 gegeneinandergestellten s.Fängen.

Hd.s.schw. Rost.Ständehaus, Masch, 1918, v.Lehsten, Goth.UA.1917.

x Louise Auguste Freiin von la Roche a.d.H.Starkenfels Hessisch.Uradel.

W. geviert u.Mittelschild schw.mit 3 g.2.1.Lilien. 1 und 4 in s. vorwärts stehender Büffelskopf. 2.3.b.1.Turm. über dessen Zinnen 3 Blutstropfen schweben.

Conv. Louise Auguste von Bassewitz, geb.13.I.1827, + 4.12.~~1885~~ 1885

2.) Major Eduard von Kamptz, Dratow eingeboren 1286.

W. in s.r.Lilie.

Hz. auf gekr.Helm 3 Straussenfedern, r.schw.r.

Hd. s.r.schw. Masch.

x von Zülow.

Conv.Bertha Hedwig Friederike von Kamptz a.Dratow, geb.22.II. 1822, + 16.VI.1886.

4.Reihe.

1.) Major von Pentz, eingeboren 1222 Redefin, Warlitz.

W. in s.leopardierter g.gekrönter mit 19 g.Pfennigen (Münzen) belegter r.Löwe.

Hz. auf gekr.Helme 4 ins Quadrat gestellte s. Lanzen,

statt Spitzen Pfauenfedern, gr.

Hd.s.r. Rost.Ständehaus, Masch, 1917.

x von Levetzow, alteingeboren 1219 Lebzowe. Stammsitz Lewetzow bei Wismar.

W. In s.r.Fallgatter, 5 Balken quer, 5 lang, oben Spitzen, unten durch breiten Fuss zusammengehalten. Masch, Goth.UA.1916, Rost.Ständehaus 7 spitze Pfähle, 2 Querbalken.

Hz. Fallgatter, Spitzen nach rechts, darunter 5 Pfauenfedern.

Hd.s.r.

Conv.Ida Dorothea Marianne Magdalena von Pentz, geb.8.XII. 18lo, + 22.III.1887. Masch, v.Lehsten.

2.) Gittlieb Friedrich von Bülow.

x Johanna Wilhelmine von Pressentin.

Conv. Johanna Wilhelmine von Bülow, geb.15.VI.18o4, + 16.VII. 1889. 85 Jahre.

5.Reihe.

1.) von Rohr.

x von Hünecken 926 märkisch. Nach Vertreibung der Wenden in Meckl.

W. gespalten, rechts in g.gr.halbe Lile, links in gr. 3 g.Pfeile 2.1.

Hz.

Hd.

Conv. Mathilde von Rohr, geb.9.VI.1816, + 14.IX.1889.

2.) Präsident von Preen, Dummerstorf.Pren 1242 Bandelstorf, eingeboren.

W.In s.3 r.mit der Spitze unten zusammengestellte Pfriemen.

Hz.Über r.s.Wulst 1 Pfriemen von 13 (12) r.Kugeln umgeben.

Hd.s.r. Rost.Ständehaus, Masch, Gsoth.UA.1916.

x von Thomstorff, eingeboren Bergfeld Meckl.Strelitz vor 1573.

W. In r.3 g.Lilien. 2.1.

Hz. 3 Straussenfedern r.g.r.

Hd. g.r. Masch, v.Lehsten.

Conv. Louise von Preen, geb.22.IX.1795, + 2o.IV.189o.94 Jahre 6.Reihe.

1.) Kammerherr Adolf von der Lancken, Galenbeck a.Rügen 1278 in Meckl.1523.

W.geteilt. Oben in s.wachs.r.Löwe nach rechts, unten in b.3 s.Sterne 1.2.

Hz. auf b.r.s.Wulst 1 s.Stern.

Hd.s.r.b.

x Charlotte von Pritzbuer, wendisch. Edle.Prys-sebur 123o. Familie von Havelberg stammt von von Pritzbuer ab. Grabenitz, Kelle, Poppentin, Bolz.

W. In s.schw.Doppeladler mit abgerissenen Köpfen und blutigen Hälsen, mit g.Klauen.

Hz.auf schw.s.Wulst schw.Doppeladler.

Hd. s.schw.

Priorin Amelie Friederike Georgine von der Lancken, geb.22.II 18o8, + 14.XII.1891, 83 Jahre.

2.) Gustav von Restorff, Werle. Aus der Mark 1227

nach Meckl.Radepohl, Raduhn, Wessin.

W.In s.springendes r.Einhorn nach rechts.

Hz. rechts Einhorn zugekehrt, links wachs.s.gekleidete gegekr. Jungfrau, welche beide gr.Kranz halten.

Hd.s.r.

x Therese von Passow a.d.H.Grambow.1285 eingeboren Passow.

W. In s.springendes schw.Windspiel mit g.Halsband und Ring.

Hz.auf s.schw.Wulst wachs.schw.Windspiel.

Hd.g.schw.s.schw. Masch.

Conv. Friedrike von Restorff, geb.15.IV.1836,+ 18.VII.1894.

III.

1.Reihe.

1.) von Flotow.

x von Gamm wendische Edle Gampa dapifer nach "Taufe" Gamma 1218 Alt Schwerin.

W. In b.3 schräg rechts gestellte r.Sterne.

Hz. auf gekr.Helm zwischen 2 b.bequasteten auswärtsgestellten Standarten an g.Stangen ein r.Stern, dessen Spitzen mit je 1 Pfauenfedernspiegel besteckt sind. 6.

Hd.r.b.

Conv. Erika Dorothea Henriette Friederice Sophie von Flotow, geb.29.VII.179o, + 4.VII.1856.

2.) von Bülow.

x ? von der Osten?

W. gespalten, in b.(s.) 3 schrägrechts g.(b.) Flüsse,

links in r.ein einwärts (auswärts) gewendeter s. Schlüssel.

Hz.Zwischen s.und.r.Flug auf g.Säule mit 3 gr.Pfauenfedern 2 gekreuzte s.Schlüssel.

Hd. s.r.g.b. Masch.

Conv.Melousine Auguste Dorothea von Bülow, geb.3.V.1799, + 17.X.1862.

2.Reihe.

1.) Conv.von Holstein West ein Zweig mit von Kruse 1218 W.gespalten. In s.1 r.Rose ganz und 1/2 Rose am Spalt, links in r.1 s.Flügel.

Hz. Auf gekr.Helm schw.Büffelkopf mit g.schw.Hörnern und s.Flügel.

Hd. s.r.

2.) Berend von Pressentin a.Dassow.

x Dorothea von Grabow a.d.H.Cassow,Pommern,Meckl.1206.

W. In s.r.Querbalken mit 3 g.Sternen.

Hz. auf g.r.Wulst r.Balken mit 3 g.Sternen, unten schmaler.

Hd.s.r.g.

Conv. Ermentine Julie Christiane Johenna von Pressentin,geb. 15.I.1774, - 24.III.1863.

3.Reihe.

1.) Karl von Bredow, Mark Brandenburg 1246 früh.in Meckl 1767 Eickhorst.

W. In s.breiter, eckiger,nach oben sich verjüngender r.Steighaken mit je 3 g.Sprossen.

Hz. wachs.s.Steinbock mit g.Hörnern.

Hd. s.r.

x Friederike von Bredow a.d.H.Prillwitz.

Conv. Wilhelmine Fr.A.C.H.von Bredow, geb.7.X.1794,+ 2o.VII. 1864.

2.) von Schack, Lüneburger Adel, ein Stamm mit von Estorf. Vor 1523 in Meckl. Pankelow Nustrow.

W. in r.s.Lilie.

Hz. auf gekr.Helm 2 Buffelhörner s.r und r.s. dazwischen s.Lilie.

Hd.s.r.

x von Koppelow, eingeboren, Siggelkow, Möllenbeck.

W. In s.5 r.Rauten 2.1.2.

Hz. auf gekr.Helm r.gekleidete Jungfrau mit flieg.g. Haaren, in rechter Hand s.Straussenfeder, linke Hand in Hüfte gestützt.

Hd. s.r. Masch.

Conv. Sophie von Schack, geb.24.X.1872, + 12.VI.1867.

4.Reihe.

1.) Hans von Bülow, Kuhlen, geb.1755 Tessin.

x Dorothea von Winterfeld. In Brandenburg 1325, in Meckl Dambeck Winteruelt 1318. geb. 1771, + 182o.

W. In b.auf gr.Boden s.Wolf an g.Korngarbe hochspringend.

Hz. auf s.b.Wulst wachs.Wolf zwischen 2 geharnischten Armen mit g.Gelenken und unbekleideten Händen.

Hd.s.b. Masch.

Conv. Magdalene von Bülow, geb.23.II.1793, + 17.XII.1868.

2.) von Flotow.

x von Flotow.

Conv. Eleonore von Flotow, geb. Wildkuhl 1.VII.1789, + 1o. XI.1869.

3.) Oberforstmeister Georg Wilhelm von Lücken auf

Grabewitz (Meckl.1502, auf Massow, Grabewitz).

W. gespalten, in s.3 r.Rosen an gr.Stengeln, links in r.3 w.Tulpen (Maiblumen) an gr.Stielen.

Hz. auf r.s.Sulst 3 Hahnenfedern r.s.r.

Hd. s.r. Masch.

x Franziska Catharina von Lewetzow.

Conv. Eveline Ulrike Dorothea von Lücken, geb.9.V.1794, + 18. II.1870.

4.) von Hopfgarten auf Gustävel. 1154 sächs.Herzogtümer, Preussen.

W. In s.2 dreizackige g.Streitgabeln mit schw.Stielen über Kreuz.

Hz. 5 Straussenfedern schw.s.sch.s.schw.

Hd. g.schw. Masch.

x von Bülow.

Conv. Susanne Sophie Charlotte Elisabeth von Hopfgarten, geb.9.VI.1805, + 8.VI.1870.

5.Reihe.

1.) von Weltzien.

x von Rieben, eingeboren 1236 Grabow, Galenbeck.

W. In r.quergelegter mit Kopf rechts gewandter nach unten gekrümmter s.Fisch.

Hz. 3 Straussenfedern r.s.r.

Hd.s.r.

Conv. Sophie Hedwig von Weltzien,geb.26.II.1796,+ 5.I.1871.

2.) Johann von Bülow, Dömitz.

x von Bülow.

Conv. von Bülow.

3.) von Pressentin.

x von der Lühe, eingeboren 1240. Buschmühlen, Kölzow, Gewitz.

W. In s.b.Burg mit 5 spitzen Zinnen, offenem Tor und 2 (4) Fensteröffnungen.

Hz. auf gekr.Helm wachs.b.gekleidete g.gekr.Jungfrau. die vor sich in unbekleideten Händen 1 Ring mit Diamant hält.

Hd. s.b. Rostock, Stündehaus, Masch, verdorbenes W.

Conv. von Pressentin.

4.) Obrist von Below. Pommern 1217, dann Meckl., Kl. Wendorf 1377 - 1769.

W. In s.schw.g.bewehrter Doppeladler.

Hz. Doppeladler zwischen 2 geharnischten, gebogenen Armen mit unbekleideten Händen, Daumen nach innen.

Hd. s.schw.

x von Graevenitz, aus der Mark 1404 nach Meckl. Waschow Zühr.

W. In s.(g) r.schrägliegender, knorriger Eichenast. in natürlicher Farbe, oben 2, unten mit 1 gr.Blatt besetzt.

Hz. Auf r.s.Wulst querliegender Eichenast auf dem rechts gekehrt ein Dachs (gräving) natürlicher Farbe schreitet und dessen 3 gr.Blätter hinter dem Dachs in die Höhe wachsen.

Hd. s.r.

Conv, Caroline von Below, geb. Rost. 7.VI.1808, + Dobbertin 24.VI.1892.

6.Reihe.

1.) von Graevenitz.

x Freiin von Maltzan.

Conv. von Graevenitz.

2.) von Kruse. eingeboren, 1848 erloschen.Bredenfelde, Chemnitz.

W.gespalten. In s.ganze und halbe r.Rose, in r.schw. Adlerflügel.

Hz. Auf gekr.Helm schw.Buffelkopf mit Flugel.

Hd. s.r.r.schw. ähnlich von Holstein. Masch.

x von Pritzbuer.

Conv. von Kruse.

3.) von Lutzow.

x Freiin von Maltzan.

Conv, von Lützow.

4.) von der Lancken.

x von Pritzbuer.

Conv. von der Lancken.

Beim Aufhängen sind die Schilde der Eltern verwechselt.

7.Reihe.

1.) von Quitzow, Voigtshagen, Severin, Wozinkel.

aus der Mark Brandenburg Quidzowe!

W. r.s.schräg geteilt von rechts oben nach links unten mit je 1 Stern in wechselnder Tintur.

Hz. Auf s.r.Wulst zwischen 2 gr.Bäumen durchlaufender r.Fuchs.

Hd. s.r. Masch, Rost.Ständehaus, Goth.UA.1906, Farben umgekehrt.

x von Koppelow.

Domina Elisabeth Hedwig Dorothea von Quitzow, geb.Gerdshagen i.d.Priegnitz 17.IX.1779, + 29.V.1875. 95 Jahr.

2.) von Pentz.

x von Knuth eingeboren 1244 Friborn, Ludorff.

W. In s.schw. aufrecht gestellter Kesselhaken, oben 2 gr.Kleeblätter an Stengel, unten 1 querliegendes gr.Kleeblatt

Hz. Auf r.schw.s.Wulst 3 gr.Kleeblätter auf denen 3 r. Fähnchen mit Stangen stehen.

Hd. s.r.schw.

Conv. Dorette von Pentz, geb.24.I.18o2, + 27.XII.1873.

3.) Hauptmann von Meltzien, Meitendorf.

x von Blücher, Wietow.

Conv. Sophie Hedwig von Meltzien, geb.im Oktober 18o1, + 12. X.1876 a.d.H.Als Sammit.

4.) von Lützow.

x Freiin von Maltzan.

Friori Helene von Lützow, geb.9.III.18o1, + 26.VII.1877.

8.Reihe.

1.) von Bassewitz.

x von Dewitz.

Conv. Henriette von Bassewitz, Schönhoff, geb.22.IX.18o3, + 8.X.1878.

2.) Landherr Friedrich Freiherr von Maltzan,Rotenmoor.

x Friederike von Dewitz, Milzow.

Conv. Elisabeth Freiin von Maltzan, geb.Brusdorf 28.VI.1815, + Dobbertin, 4.IV.1867.

3.) Freiherr Helmut von Maltzan, Vanselow, geb.29.VIII. 18oo, + 19.XI.1843.

x Sophie von Axleben a.Schleswig 1293. Axleben, Magnus gen. geb. 23.VIII.181o, - 4.XI.184[illegible].

W. In s.3 schräg rechts übereinander liegende schw. Kesselhaken.

Hz. gr.Lindenstaude mit g.Blüten.

Hd. s.schw.

Conv. Freiin Marie von Maltzan a.d.H.Vanselow, geb.8.XI. 1838, + 7.VI.1915.

4.) Drost Philipp von Buch, Doberan, geb.2o.V.18o3, + 19.XII.1866.

W. In s.schreitender r.Löwe.

Hz. Auf r.s.Bund wachs.s.Pferd steigend.

Hd. s.r. Masch.

x Albertine von Graevenitz, geb.27.XII.1819, + 12.VII. 19o7, 87 Jahr.

Conv. Sophie von Buch, geb. 14.V.1841, + 28.XII.1917.

9.Reihe.

1.) Oberforstmeister Detlev von Lehsten, Rehna, wendisch eingeboren 1194. Lehsten, Wardow, Dölitz.

W. In s.aufgerichteter schw.Leisten zw.2 schw Adlersflügeln.

Hz. auf gekr.Helm geflügelter Leisten.

Hd. s.schw. Masch.

Schildhalter 2 s.an Brust und Flügeln schw.Greifen.

x Juliane von Grävenitz, Waschow.

Conv. Helene von Lehsten a.d.H.Dölitz, geb.Rehna 19.XII. 1839, + Kl.Malchow 1.II.1918.

2.) Friedrich von Bassewitz,geb.24.9.18o6, + 2o.3.63.

x Maria von Rantzau alt Holsteinsches und mecklenburgisches Geschlecht, 1226 Boddin, Raguth, geb.31.III.182o, + 3o.

IV.1895. Grab Dobb.Kirchhof.

W. s.und r.gespalten.

Hz. Auf Wulst s.r. 2 Büffelhörner s.r.

Hd. s.r. Masch.

Domina Auguste von Bassewitz, geb. 28.X.1841, + 7.XII.1925 Grab Dobb.Kirchhof.

3.) Oberstleutnant Georg von dem Knesebeck. Mark 1772 indigeniert Oberhof, Gresse.

W. Durch Vereinigung zweier Familien von Jeetze und von Restorff quadriert, 1.und 4.r.quergelegte g.Vogelklaue. 2 und 3 s.r.Einhorn.

Hz. Auf r.s.Wulst 5 schw. Birkhahnfedern vor 3 Fähnchen g.s.r. an s.Stielen.

Hd. s.r. Masch, Siebm.Meckl.Adel r.Einhorn allein im Schilde.

Hz. Raubvogelklaue.

x Freiin Bertha Wrede a.d.H.Amecke. 1050 niederrheinisches Geschlecht.

W. geteilt r.g. darauf Kranz mit 5 eingeflochtenen Heckenrosen von gewechselten Farben.

Hz. auf r.g.Wulst Kranz zwischen offenem g.r.Fluge.

Hd. g.r.

Wahlspruch virtuti pro patria. Frhr.Goth.TB.1926.

Priorin Juliane von dem Knesebeck, geb. 3.XII.1844, + 3.IV. 1926, 83 Jahr.

4.) von Preen.

x von Pritzbuer.

Conv. von Preen.

lo. Reihe.

Conv. Ottilie von Restorff allein. geb. 3.V.1835, + 11.VII. 1928.

IV.

1.Reihe oben.

1.) Conrad Friedrich von Hagen, Exzellenz, Hochfürstlich Brandenburgischer Geheimrat und Generalmajor. Meckl.

W. In g.schw.Bärenkopf mit ausgestreckter Zunge, am abgeschnittenen Hals blutig.

Hz. schw. Bärenkopf mit 3 Straussenfedern.

Hd. g.schw. Kneschke.

x Sophie Margareta von Arnim, Märkischer Uradel 12o4, auch Grafen und Freiherrn, Lieblingshof, Gr.Mösewitz.

W. In r.2 s.Balken.

Hz. auf r.s.Wulst zwei r. mit s.Balken belegte Büffelhörner.

Hd. s.r. Masch.

Conv. von Hagen.

2.) von Haxthausen, Dän.Uradel 182o. 1845 als Dän.Frhr- und Grafen anerkannt in Preussen auch Frhrn aus Westphalen, Oldenburg, Mecklenburg.

W. In r.schräggestellt s.Lattentür (Wagenflechte)

Hz. Auf s.r.Wulst offener r.Flug mit je 1 W.Bild. schrägeinwärts belegt.

Hd. s.r. Goth.UA.1911.

x Sophie Charlotte von Bülow.

Conv. von Haxthausen.

2.Reihe.

1.) Hartwig Friedrich von Mobe Behrenshagen 1278

W. gespalten in s.und r., in der Mitte r.s.Rose.

Hz. Auf r.s.Wulst s.r.Rose zwischen 2 Büffelhörnern s.r. und r.s.

Hd. s.r. Masch.

X Mauretia Magdalena von Fersen aus Hessen u.Hinter-Pom. Schwedische Frhrn und Grafen. Frhrn.1674 v.Versen.

W. gewiert mit Herzschild St.W. In b.s.schräg rechter fliegender und gekr.Fisch, mit g.Ring im Maul.

1 und 4 s.Löwe in Tatze drei Pfeile haltend 2 und 3 auf Schwertern hängende Krone.3Lilien,darunter 3 Straussenfedern.

Hd. s.b.

Conv.Katharina Elisabeth von Mobe.

2.) Carl Georg von Pressentin.

x Katharina Magdalena von Bülow.

Conv. Dorothe Loisa Barbara von Pressentin.

3.Reihe.

1.) von Holstein.

x Dorothee Ilsabe von Engel.17?o rezipiert in eingeborenen Mecklenburgischen Adel. Breesen.

W. In g.Engel r.und b.Gewand, s.Schwert, schw.Flügel.

Hz. Auf r.s.Wulst wachs.Löwen mit r.Standarte in Klaue haltend zwischen 2 schw.Flügel.

Hd. s.r. Masch.

Conv. Amalie Ilsabe von Holstein.

2.) Christian Hartwig von Weltzien, Erbherr auf Benthen

x Catharina Aphia von Linstow. In Meckl.alteingeborene

de Linstowe 1281. Linstow. Klocksin, Lützenhof.

W. geteilt sch.s.

Hz. Auf den schw.s.Wulst Frauengestalt in Weiss in rech ter Hand gr.Kranz in linker mit nebenstehender Schw.Männergestalt einen weiteren gr.Kranz haltend, die auch in der linken Hand einen gr.Kranz hält.

Hd. s.schw. Masch.

Conv. Katharina von Weltzien.

4.Reihe.

1.) von Bülow.

x von Bülow.

Conv. von Bülow.

2.) von Blücher.

x von Bassewitz.

Conv. von Blücher.

3.) grössere Wappen Graf von Bassewitz.

W. Im Mittelfelde St.W. In s.Eber. oben in r.2 Türme darunter rechts in schw. natürl. Stierkopf mit Ring, links in gr. 1 Greif. Darunter rechts in gr. gekr.Löwe nach links und in b. auf gr.Boden gr.Palme.

Hz. Übern Schild Grafenkrone. 3 Helme rechts St.W. Mitte Türme, links gr.Palme zw.2 b.Flügeln.

Hd. s.schw.s.b.

x von Lützow.

Domina Maria Elisabeth Gräfin von Bassewitz, geb.16.IV.1761, + 4.XI.1821.

4.) von Flotow.

x von Flotow.

Conv. von Flotow.

5.) Andreas Friedrich von Zeppelin. Meckl.Uradel 1286.

Zeppelin, Thürkow, Appelhagen.

W. In b.s.Eselkopf mit r.Halsabschnitt.

Hz. Über b.s.Wulst derselbe Eselskopf.

Hd. s.b.

Dasselbe wie von Bützow.

x Marie Elisabeth von Oertzen.

Conv. Marie Friederica von Zeppelin, geb. 4.1.1756, + 14.VIII 1833. Conv. seit 1804.

5.Reihe.

1.) von Pritzbuer. Über W. sehr grosse Kronen.

x von Lowtzow.

Conv. Dorothea von Pritzbuer.

2.) von Dewitz.

x von Dewitz.

Conv. von Dewitz.

3.) Albert von Grävenitz.

x Ida von Schmeling. Pommerscher Uradel 1283.

W. In b ein g.mit 3 ins Schücherkreuz gestellte g. Pfeileisen.

Hz. 3 Pfeileisen.

Hd. g.b. Goth.UA.TB.1922.

Conv. Amelie von Graevenitz.

4.) von Graevenitz?

Conv. Mathilde von Graevenitz aus Malchow.

W. für 3 und 4 nur vom Vater und der Mutter.

5.) von Flotow.

x von Flotow.

Conv. von Flotow.

6.Reihe.

1.) von der Lühe.

x von der Lühe.

Conv. von der Lühe.

2.) von Plessen alteingeboren 1256. Arpshagen, Damshagen Dolgen, Reez, Gr.Siemen, Kurzen und Langen Trechow. Auf Ivenack Grafen.

W. In g.auf gr.Grund schw.Stier, 2 x geschwänzt, welcher rechtes Vorbein aufhebt.

Hz. auf gekr.Helm gr.Pfauenbusch, - 5 - auf jeder Seite halbes schw.Rad mit 4 Speichen, oberhalb jeder Speiche ein Pfauenspiegel.

Hd. g.schw. Rost.Ständehaus, Masch.

x von Brocken. Niederländ.Lübeck, Mecklenburg 1858 Hohen Lukow, Dobbin.

W. gespalten. Rechts in b.s.Lilie, links in s.3-blättr-gr.natürl.Eichenzweig mit 2 Eicheln.

Hz. 1 Lilie zw.offenem b.Fluge. Goth.BA 1927.

Hd. s.b. Masch.

Conv. von Plessen, Elisabeth Juliane, geb.1.III.1796, + 16. V.1855. auf Grabstein i. Kirchhof.

3.) von Viereck, Vieregge. Eingeboren 13oo Wokrent, Rossewitz, Weitendorf, Steinhausen.

W. In s.3 - 21 wie ein latein J.gestaltete und mit

dickerem Ende nach links gewandte schw.Haken, deren jeder quer mit schw. Stabe belegt ist. Jetzt 3 schw.Jagdhörner, Mundstück rechts mit Stäben.

HZ. Auf gekr.Helm wachs.schw.Windspiel mit g.Halsband und Ring.

Hd. s.schw. Masch, 1917. Rost.Ständehaus.
x von Lehsten.

Conv. C.A.von Viereck.

4.) Unbekannt.

W. in r.3 g.Kreuze ?

Hz. 3 gr.Zweige mit Blättern.

Hd. r.gr.

x von Rieben.

Conv. unbekannt.

7.Reihe.

1.) von Barner, eingeboren.1532 Kobrow, Schimm, Gr. und Kl.Trebbow.

W. In b. ein am linken Schildrand aus natürlichen Wolken hervorkommender s.geharnischter Arm, in der nackten Hand eine schw. g.brennende Fackel.

Hz. Auf gekr.Helm schw.g.brennende Granate mit 3 Fähnlein an g.Lanzen b.s. nach rechts wehend r.nach links.

Hd. s.b.s.r. Masch.
x von Both.

Conv. von Barner.

2.) von Preen.

x von Both.

Conv. von Preen, geb.26.XI.1798, + 2.I.185o.

3.) von Both.

W. Boot ohne bl.s.Wasser darunter (Oldenburg Siebm.)

x von Bülow.

Conv. von Both.

4.) von Rohr.

x von Grävenitz.

Frau Domina Elisabeth von Rohr, + 2o.XI.1837. 1822 - 1837 Domina.

8.Reihe.

1.) von Bassewitz.

x von Bassewitz.

Conv. von Bassewitz ohne Schild.

2.) Carl von Meding, Klemzow.

x Caroline von Pressentin.

Conv. Marie von Meding a.Suckwitz. geb.14.II.1844,+ 22.VII. 19o5.

3.) Carl Christoph von Schack,geb.28,IV.1791,+ 16.I.5o.

x Louise von Maltzan, geb.2o,IV.1797, + 25.VII.1878.

Frau Domina Hedwig von Schack, geb.9.8.1821, + 28.VI.19o6. Domina seit 25.VII.1875. 84 Jahr.

4.) Christoph von Behr. Greese.

x Friederica von Bassewitz.

Conv. Margarethe von Behr, geb.9.VI.1828, + 15.XI.19o7.

9.Reihe.

1.) Carl Ludwig Freiherr von Hammerstein, geb.21.II. 1791, + 7.VII.187o.

x Ernestine Ottonie Dorothea Louise Wilhelmine von Vieregge, geb. 3o.VIII.1799, + 23.XII.1853.

Conv. Catharina Sophie Melusine Auguste Freiin von Hammersten, geb. 8.XII.1829, + 3.VI.19o8.

2.) Carl von Bassewitz, Schönhoff, geb.26.VII.1799, + 2.VII.1856.

x Friederike von Behr aus Blumenhof.

Conv. Julie von Bassewitz, Mommendorf, geb.9.I.1838. + 3.VIII 1911.

3.) Ludwig Alexander Graf von Blücher, Finken. geb. 1.V.1814, + 15.V.1877.

13.X.1814 in Preuss.Grafenstand erhoben.

W. Herzschild in bl.F.Quadrat 1 und 4 in r., St.w. 2.1.Schlüssel 2 und 3 in s. r.Fallgatter. v.Levetzow.

Hz. grosse Grafenkrone, darüber gekr.Helm mit 2 s.gekreuzten Schlüsseln.

Hd. g.b.s.r.

x Marie von Bülow, geb.19.XII.1819, + 1.VI.1872.

Conv. Gräfin Marie von Blücher, geb.Blücher 8.IV.1842, + Dobbertin, 8.XII.1911.

4.) Oberhofmeister Frhr.von Stenglien, geb.3.II.18o2, + 6.VI.1885.

x Louise von Restorff, geb.25.III.18o7, + 7.VI.1867.

Conv.Ottonie Freiin von Stenglien, geb.2.VII.1835, + 11.I. 1912.

1o.Reihe.

1.) Commandant Friedrich von Weltzien, geb.Westendorf b/Sternberg 12.X.18o2. + Dömitz 2.VII.1852.

x Aslauge von Schack, geb.14.IX.1814, in Wolken b/ Bützow, + Wismar 15.V.1891.

Conv. Anna von Weltzien, geb.15.IV.1849, + am Geburtstage 15.IV.1913.

2.) Carl Constantin von Rieben, Cosabrom, geb.1.XI. 1797, + 1.IV.187o.

x Anna von Steinmetzen, Nordhausen, geb.22.XI.18o5, + 6.I.1872, Uradel aus dem Eichsfelde.

W. gespalten, Rechts s.auf gr.Boden wachsende Blume über über welche ein Vogel fliegt, links r.ohne Bild.

Hz.

Hd.r.s. Knesebke.

Conv. von Rieben a.Brom, geb.7.XI.1834, + 31.VIII.1913.

3.) Generallieutenant Eberhard von Hobe, geb.3.IX.18o2 + 24.VII.1874.

x Maria Gräfin Henckel Donnersmark, geb. 18.III.1816, + 19.XII.1886. Gräfin Henckel, Freiin von Donnersmark. Ungarn Oberschlesien 1417. R.Besserung 1636. Grafen 1651. Böhm-Grafen 1661. Hofkal.19o2.

W. geteilt, oben in r. ein wachsender Löwe, unten in g.3.2.1.r.Rosen.

Hz. auf gekr.Helm wachs.Löwe. Fürstenmantel und Hut. Devise memento vivere.

Hd. r.g.

Priorin Melanie von Hobe, geb. 17.X.1839, + 21.VIII.1914.

4.) Erbtruchsess Majoratsherr Heinrich von Graevenitz auf Quetz, geb.Königsberg i.M.24.VI.18o1, + 1o.IV.1885.

x Auguste von Kröcher Lohm, geb.23.XI.1811, + 23.X.82. Mark de Crocher 1256. 14 - 15 Jahrh.in Meckl.

W. In b.s.Kameel.

Hz.wachs.Kameel

Hd. s.b.

Conv. Anna von Graevenitz, Quetz, geb.3.X.1837, + 19.IV.1915.

(am Domenchor)

V.

1.Reihe.

1.) F.von Kruse, Bredefelde.

x I.von Barner.

Domina Olga Anna Ilsabe von Kruse s.d.H.Bredefelde.

2.) H.C.von Oldenburg.

W. In b.halber springender s.Hirsch mit r.Enden.

Hz. Über b.s.Wulst derselbe Hirsch.

Hd. b.w. Rost.Ständehaus,Saal; Masch,Münch.Kal.95)

x A.S.von Linstow.

Conv. S.E.von Oldenburg, Federau.

3.) Hans Ulrich von Quitzow, Severin.

x Sophia Maria von Strahlendorff.

Domina Magdalena Elisabeth von Quitzow, + 22.X.1799.

2.Reihe.

1.) Christoph von Drieberg, ei ngeboren 12oo de Triberge Cramonshagen.

W. gespalten. Rechts in s. ein an Teilungslinie ge - schlossenes schw.Adlerbein mit aufwärts gezogener g.Klaue, links in r.s. Querbalken, belegt mit 3 gr.wachsenden Bergen.

Hz. auf r.s.Wulst Adlerklaue wachsend zwischen 1 r.und s.Straussenfeder.

Hd. s.r. Masch.

x Sophie Elisabeth von Uechtritz a.d.H.Eberswalde.

Lausitz. Meissnischer Uradel 1292.

W. gespalten s.und b. 2.g.aufwärtsgeschrägte Schlüssel.

Hz. 2 von s. und b.übergeteilte Büffelhörner.

Hd.s.b.

Conv. Sophie Charlotte von Drieberg.

2.) Herman Christian von Wangelin. Aus Magdeburgischen 1282 nach Meckl.Wangelin, Alt Schwerin.

W. r.s.gespalten ohne Bild.

Hz. Auf s.schw. Wulst springender schw. Windhund mit s. Halsband und Ring zwischen r.und s.Adlerflügeln.

Hd. s.schw. Masch, Rost.Ständehaussaal.

Margarethe Catharine von Strahlendorff.

Conv. Magdalene Dorothee Juliane von Wangelin.

3.) Hartwig Christian von Passow, Grambow.

x Margaretha Dorothea von Grabow.

Conv. Ilsabe Sophia von Passow.

4.) Jürgen von Oldenburg.

x von Dassel. Hannöversche Patrizierfamilie, 1638 Wappn vom Kaiser Ferdinand III. bestätigt. Bandekow, Hohenkirchen.

W. In s.r.Balken auf dem nach unten 1 gestürzter nach oben 2 aufwärtsgekehrts gr.Epheublätter mit Stielen stehen.

Hz. zwischen 2 Büffelhörnern, mit r.Balken belegt, 3 gr.Epheublätter an Stengel.

Hd. s.r.

Conv.von Oldenburg.

3.Reihe.

1.) von Zülow.

x von Rantzau.

Conv. Elisabeth Dorothea von Zülow.

2.) Hans Jürgen von Restorff.

x Clarelie Dorothea von Sprengel. Meckl.Uradel 1273

Grosse, Leisten, Badekow.

W. in r.g. schrägrechter mit 3 r.Rosen belegter Balken.

Hz. Mann mit Speer. Hd. g.r.

Conv. Dorothea Friederica Amalie von Restorff 1774.

3.) Vollrath von Bassewitz.

x Anna Sophia von Linstow.

Conv. Anna Sophia von Bassewitz.

4.) Berend Christian von Preen.

x Dorothea von Koppelow.

Conv. Dorothea Eleonore von Preen.

4.Reihe.

1.) Köhn Friedrich von der Lühen.

x Anna Margaretha von Bülow.

Conv. Ilsabe Dorothea von der Lühe a.d.H.Buschmühlen.

2.) Hans Jürgen von Glöden, Pomm.Meckl.Uradel 1226

in Meckl.erloschen.

W. In s.phalweise gestelltes, mit Spitze rechte gekehrtes b.Widderhorn.

Hz. Auf b.s.Wulst 2 mit Spitze auswärts gekehrte b. Widderhörner.

Hd.s.b. Masch.

x Auguste Ilsabe von Barner.

Conv. Johanna Augusta von Glöden.

3.) Otto Christopher von der Lühe.

x Sophia Ilsabe von Plessen.

Conv. Henriette Charlotte Dorothea Sophia von der Lühe.

4.) Carl von Warnstedt, aus Brandenburg, schon 1532 in Meckl. Kl.Walmsdorf, Kobrow.Poggelow.

W. in s.2.1.schw.Birkhühner.

Hz. wachsende gekr.Jungfrau mit fliegenden Haaren, rechts schw. links w gekleidet, mit beiden Händen die Krone fassend.

Hd. s.schw. Masch.

x Komtesse von Holck. Schleswiger Uradel 1315 Reichsgraf Wien 1633.

W. geviert, 1 in s.r.Mauergiebel aus 7 Steinen.St.W. 2 in r.s.Balken v.Krabbe. 3 in s.3 zinnige r.Mauer v.Reventlow, 4 r.s.Pentogramme v.Skave.

Hz. 2 gekr.Helme. auf rechtem gr.Lorbeerkranz besteckt mit 7 abwechselnd r und s. nach rechts, nach links 4 abfliegenden Fähnlein an g.Stange. St.H. auf dem linken 2 mit S. Balken belegten Büffelhörnern zwischen offenem schw.Adlerflug v.Krabbe. Schild liegt auf einer r.Fahne an g.Stange und g.Schwerter beide gekreuzt. Danemarks Adler, Aarborg 1885.

Conv. Juliane Brigitte von Warnstedt a.d.H.Sildemow.

5.Reihe.

1.) Gottfriedrich von Knuth, eingeboren 1244 Priborn, Leizen, Ludorff.

W. In s.schw.aufwärtsgestellter Kesselhaken, oben an jeder Seite von einem gestürzten, auswärtsgestellten, unten von einem gr.querliegenden Kleeblatt mit Stempel begleitet.

Hz. auf r.schw.s.Fuist 3 gr.Kleeblätter, auf denen

g.Stangen mit 3 r.Fähnchen stehen, rechts nach rechts, beiden andern nach links wehend.

Hd. s.r.schw. Masch.

x Magdalena Sophia von Holstein.

Conv. Magdalena Dorothea von Knuth.

2.) Karl von der Osten.

x D,M.von Maltzahn.

Conv. Sophia Henriette Christiane von der Osten.

3.) Oberst von Thomstorff.

x ?

Conv. Elisabeth von Thomstorff.

4.) von Vieregge.

x von Ahlefeld a.Holstein, zum Geschlecht Rumohr gehörig. 123o Hageböck, Steinhausen, 1781 Steinhausen, zeitw. in Meckl. erloschen.

W. gespalten rechts in b. an Teilungslinie s.Adlerflügel, links in s.2 r.Balken.

Hz. auf r.Kissen s.Windhund mit r.Zunge und r.Halsband.

Hd. s.b.s.r.

Conv. Sophie Magdalene von Vieregge.

6.Reihe.

1.) Hold Marquard Ernst von Pentz.

x von Sprengel.

Conv. Abel Sophie Dorothea von Pentz.

2.) Friedrich Wilhelm Reichsgraf von Graevenitz s.d.H. Waschow.

W. Mittelschild St.W. - quadriert 1 schräg geteilt, rechts von r. und s. und links von s.chw.und g.gerautet.

2 und 3 geteilt oben in b. wachs.einwärts stehender g.gekr. doppelt geschweifter Löwe, unten in g.schw.Balken. 4 schräg rechts geteilt, rechts von g. und schw. links von s. und r. gerautet.

Hz. 3 gekr.Helme. Mittl. mit St.W., rechts einwärts stehender schw.gekr.Adler, links wachs.Löwe.

Hd. in der Mitte r.s., rechts g.schw., links g.b.

Seit 1707 von Kaiser Joseph I. Reichsgrafenwürde erhalten.

x Maria Magdalena von Wendessen a.d.H.Born.

Sächs.Uradel. Lichtenberg in Meckl. 1754 rezipirt.

W. In s.auf gr.Boden springendes schw.Pferd mit fliegendem r.Zügel.

Hz. Auf s.schw. Wulst springendes schw.Pferd.

Hd. s.schw. Masch.

Conv. Sophia Friederica Komtesse von Grävenitz.

3.) Friedrich von Sperling, eingeboren 1295 Keez. Gr.Raden, Rubow. Viecheln.

W. In b.3.2.1. naturfarbene Sperlinge.

Hz. Auf b.s.Wulst 4 ins Quadrat gestellte s.Fackeln, aussen brennend, Auf unterer Querstange sitzt ein Sperling.

Hd. s.b. Masch.

x Petronella von Barner.

Conv. Sophie von Sperling ohne Daten.

4.) Johann Jochen von Busse. Schles.Briefadel 1748 Neuguth.

W. gespalten. Rechts in s. gekr.Kopf und Hals eines schw Adlers, links in r. rechtshin übereinanderliegende b.Fische.

Hz. Offener mit 2 g Kleestengeln belegter schw.Flug.

Hd. s.schw.s.r.

x Vulbria Elisabet von Scharnhorsten Adel von 1802 Preuss.Goth.B.1910 erloschen.

W. In b.s.Schrägrechtsbalken.

Hz. ?

Hd. s.b.

Schildhalter 2 preuss.Adler.

Conv. Anna Elisabet von Busse a.d.H.Rosenhagen.

-.-.-.-.-.-.-

Die Wappen der Klosterdamen selbst umfassen alle das blau weiss berandete Ordensband mit dem Ordenskreuz pour la vertus. Achtspitziges s.Kreuz in g.Sonne mit Krone.

Das schlechte Erkennen der zu hoch stehenden und der teils verblassten Wappen bedarf vielleicht der Verbesserung.

Die beiden alten Kirchenstühle enthalten nachstehende gross gemalte Wappen nnd Namen auf Holz.

Als Überschrift steht beim ersten Gestühl:

Gott zu Ehren und der Kirche zur Zier ist unter alleiniger Direktion des Herrn Hauptmann J.R, von Bülow auf Wosern als dermaligen Resp. in beiden Jahren einzigen Vorstehers dieses Klosters und Amtes der ganze innere Kirchenbau A.N. 1746 angefangen und A.N. 1749 geendigt.

v.Bülowsches Wappen.

1. Gestühl

1.) Bessel.

W. in Possession der Städtischen Klosterstellen.

1630 aus Fürstentum Minden Goth.B.1912.

W. In s.auf gr.Boden natürl.Palmenbaum, gegen den mit

beringtem g.Halsband geschmückter schw.Hirsch anspringt.

Hz. Palmbaum mit Hirsch.

Hd. s.schw.

2.) C.S.von Pederstorf, Weltzien. Nicht zu verwechseln mit v.Petersdorf. v.Pederstorf aus der Mrk, in Meckl.1532 Brockhusen, Finken, jetzt in Pommern.

W. In schw.schwebender s.Sparren, der von 2 s.Querhölzern dergestalt durchzogen wird, dass das Obere rechts über links unter das Untere aber rechts unter, links über dem Sparren liegt, durch r.Nägel befestigt.

Hz. Auf s.schw.Wulst offener schw.Flug, rechter Flügel mit Schildfigur - römisches A - belegt.

Hd. s.schw.

3.) A.M.von Strahlendorf, Gamehl

4.) Caritas von Bülow, Nihendorff.

5.) E.D.v.Oldenburg, Glave.

6.) w.Schild leer.

7.) A,E.v.Bülow, Wischendorf.

8.) S.E.von Oldenburg, Federau.

9.) E,G.S.v.d.L. - von der Lühe, Gr.Krancko.

10.) M.D.v.Rieben, Schönhausen.

11.) w.Schild leer.

12.) M.G.von Plessen, v.H.Grose Hoff.

13.) E.v.B. a.d.H.Nielkörn - von Behr.-

2.Gestühl.

1.) M.v.Bülow, Domina, a.d.H.Bülcko, mit Wappen.

2.) von Winterfeldt, Münerland.

3.(E.D.von Weltzien, Benthen.

4.) ohne Bild.

5.) C.A.v.d.L. - von der Lühe - Grossen Krankow.

6.) A.E.von Bülow v.H.Scharbau.

7.) A.A.J.von Wangelin a.d.H. Alten-Schwerin.

8.) r.Schild ohne Bild.

9.) b. " "

10.) A.E.v.Preen, Lübzin.

11.) A.M.S.von Lützow, Göldenitz.

12.) D.v.B. - von Bülow - a.d.H.Plüschow.

13.) w.Schild leer.

14.) A.M.v.Zeppelin, Appelhagen. Gleich v.Bützow III.-

15.) B.v.Lützow, Perlin.

16.) E.D.v.Züloen, Mühlenbeck.

Nun folgt die Liste der 18 Grabsteine, welche 13 W. enthalten.

In der Kirche am Taufbecken 1586 Wappen des Klosterhauptmann von Lehsten.

Am Klingebeutel W. von Kamptz.

Als ältestes Wappen ist wohl das am Taufbecken vom Klosterhauptmann von Lehsten 1586 anzusprechen.

Grabsteine um die Klosterkirche in Dobbertin.

Nord-Seite, Beginn links den Häusern zu.

1.) Dominus Nicolaus mezstorp prepositus ecclesie. anno dni m cccc decimo septio (1417) (Art Pfeilspitze Schlie Bd.IV.S.37o.

2.) Allhier ruhet in / Gott die wohlwürdige/ Fräulein Dorothea Catharina/ von der Lühe/ ist gestorben/ den 16. August 1733/. Die Posterität/ wird gebehten/ diesen Stein bis/ hundert Jahr/ verflossen/ unberührt/ zu lassen. (ohne Wappen).

3.) Oben das von Prehnsche Wappen.
Hier ruhen die erblassten Gebeine der wailand hochwohlgeborenen Fräulein, Fräulein Anna Eleonore von Prehn (Preen) aus dem Hause Lupzien, 52 jährige Conventualin des hiesigen Closters Dobbertin. Gebohren anno 1686 den 2.December. Gestorben anno 1758 im Glauben an ihren Erlöser das Er sie hernach aus dem Erden auferwecken und sie einführen werde in sein ewiges Himmelreich. -

4.) Allhier ruhet in Gott die weiland hochwohlgeborene Fräulein Agnese Johanna von Plüskow wohlwürdige Conventualin des Closters Dobbertin, geboren ao 1678 den 27 Februar im Closter gekommen 1693 mense April ano dni m.v.c XVIII (1748) die epiphanie dei transfacto hora quasi duodecima tempore noctis beatæ/ memone obiit, dominus/ nepos heninghi. cuius anima. requiescat i.perpetas pace. gestorben 1748 den 25 Decem. Offenbar Johannis 7 v.14 diese sind es die da kommen aus grossem tribsall und haben ihre Kleider gewaschen und

haben ihre Kleider helle gemacht im blut des lammes.

5.) Oben das Lützowsche Wappen.
Hier ruhen die erblassten Gebeine der weilant hochwohlgeborenen Fräulein Fräulein Olgardt Maria Elisabeth von Lützow. aus dem hausze Schwechaw, geboren anno 17o9 gestorben den 19.Augs.1755 in Wismar. Die seele lebt ohne alle quahl der leib wird auferstehn am jüngsten Tag. Ich weisz das mein Erlöser lebt.
Hiob am 19 capital v am.25.

6.) (Stein halb zerbrochen) Unter diesem stein lieget begraben die weiland hochwohlgeborene und wohlwürdige fräulein Maria Eleonora von Holstein geb.den 2 Maie anno 1668 gestorb. den 17.Oct 1736 nach dem sie allhie zu Dobbertin in der Zahl der hochadeligen Conventualinnen gewesen 45 Jahr 7 Monate. Die postarität wird gebeten diesen stein in ungestörter ruhe zu lassen.
Nun hab ich überwunden creutz elend angst und noth, durch Jesu bluth und wunden bin ich versöhnt mit Gott.

7.) Allhier ruhet in Gott die weylent hochwohlgeborne Fr.Ingeborg Emerentz von Weltzin gebohrne v.Bestenborstel ist gebohren 1666 gestorben 1743, hat in ihrem ehestand gezeuget 3 Töchter. die wehrte posteritet wird ersucht die allhir versteckte gebeine ungestört ruhen zu lassen.

8.) Oben Bülowsche Wappen. Unter der Inschrift ein Totenkopf mit 2 Knochen.

Allhier ruhet in Gott die weyland hochwohlgeborne und wohlwürdige ..... freilein Anna Margaretha Dorothea von Bülow vom hause Elmenhorst gewesene 33 jährige conventualin

dieses hochadeligen closters Dobbertin so in dem Herrn verschieden anno 1728 den 3o.Januar ihres alters 77 jahre. Gott verleihe dem Cörper in der erden eine ungestörte ruhe und am jünsten tage eine fröhliche auferstehung.

9.) Oben von Meerheimbsche und v.d.Lühesche Wappen. Die wohledle vieltugend- und ehrenreiche frau Anna Sabina von Meerheim gebohrne v.d.Lühe ist anno 1622 sonntag Reminiscere zu Ravden in der Schlesie an diese welt gebohren anno 1644 am Tage Tri Regum dem wohledlen gestrengen und man vesten H.Hans Wilhelm von Meerheim vom Kais.Maj.der graf Montescu Leibgarde obr. zu Glotz ehelich beigeleget und anno 166o am 4 Januario sehlig eingeschlafen und am 7 Febrn. christlich zur erden und unter diesen stein beigesetzet ihres alters im 38. und ihres ehestandes im 17 Jahre deres seelen Gott gnädig sei.

(Gemahl d.Obstlt.Hans Wilhelm von Meerheimb)

2.Tim.4 (v.7 u.8) Ich habe einen guten Kampf gekämpfet ich habe den lauff vollendet ich habe glauben gehalten hinfort ist mir beigeleget die crone der gerechtigkeit welche mir der Herr an jenem Tage der gerechte richter geben wird nicht mir aber allein, sondern auch allen die seine erscheinung lieb haben.

dein bin ich o herr Jesu Christ
solang in mir das Leben ist
auch bin ich dein im grabe mein
wenn leib und seel geschieden sein.

1o.) Oben von Bassewitzsche und Krakewitzsche Wappen.

von 2 Engeln mit Palmzweigen in den Händen getragen.

unter diesem stein liegt begraben die hochwohlgebohrne frau haubtmann Agnes Hedwig von Batzewitzen. gebohrne von Krackewitzen ist gebohren 1666 vermehlet 1681 und gestorben 1732 hat in ihrem ehestand gezeuget XI Söhne und 9 töchter!

11.) Oben Lowtzowsche, v.d.Lühesche u.v.Behrsche Wappen Hier lieget begraben die weiland hoch und wohlgeborne frau frau Anna Levicke von der Lühen herrn Hinrich von Lotzaven erbherr zu Lefzen nachgelassene frau witwe erster ehemann wie auch des wohlseligen hern Cort Behren als ihr hochfürstlichen durchlau ....ten Hern Adolf Friedrich hern Christian Luwigs hertzogs zu Mecklenburg hochseligen andenkens hoch ..... ten Landrahts wie auch des Klosters Dobbertin wohlverdienten haubtmann an Grese erbgesessenen frau witwe ist gebohren 1612 den 21.Mai und gestorben an.1699 den 3o April ihres alters 87 Jahr.
(verwitwete von Behr, von Lotzow, geb.v.d.Lühe)

12.) Mit Wappen. noch lieget unter diesem stein verwahret die auch hoch und wohlgebohrne fräulein fräulein Anna Sophia Behren des adelichen frolichen Klosters Dobbertin hochansehnliche gewesene Domina ist gebohren ao 1642 den 8.September und gestorben den 16 Martii 17o5 (6?) ihres alters 64 Jahr alter massen die wehrteste posterität ersucht wird diesen stein unberührt liegen zu lassen bis an dem anbrechenden lieben jüngsten tag so lieb ihnen des höchsten gnadensegen

Oben von Behrsche Wappen.

Unter diesem stein liegt begraben der wohlseliche Cord Behr mecklenburgischer hoch$meritirter landrath und haubtmann des adelichen jungfrewlichen closters Dobbertin ist gestorben im 63 Jahr seines alters auch wird die wehrte posterität hierdurch dienstlich ersucht desen gebeine in ungestörter ruhe zu lassen.

13.) Anno MDCVIII den 5 Octbr (1608, 5.X.) ist die ehrwürdige andechtige .... die und viel tugendreiche jungfrau .... Ilse Dessin gewesene Domina des adelichen jungfrauen closters Dobbertin zwischen XI und XII uhr auf den mittag in Godt dem herren selich entschlafen der selen Godt gnedich sei.

Wappen.

Zum Philip 1.cap. (v.21) (Denn) Christus ist mein leben (und) sterben ist mein gewin.

14.) Hier ruhet die wohlgebohrne jungfrau Anna von Scharffenbergen so gebohren; an 1603 unter die zahl der adelichen conventualinnen dieses Klosters aufgenommen ao 1615 zur priorin einmüthig erwehlet ao 1658 und seelig im Hewrn entschlaffen ao 1687 den 31 July nachdem sie in wahrer Gottesfurcht demuth frommigkeit guttätigkeit und aufrichtigkeit dero leben 85 Jahre 19 woche 5 Tage gefuhret.
(Was unten auf dem Rande steht ist nicht mehr zu entziffern)
(Nach den Jahreszahlen 84 Jahre alt geworden)

15.) Mit Wappen.

Allhie ruhet in Gott die hochwohlgebohrne fräulein frl; Anna Levecke .... von Buelau aus dem hause Grossen Siem (Gross Siemen) gewesene wohlwuerdige fraelein frau domina und

regentin dieses hochadelichen Klosters Dobbertin gebohren 1682 den 24 Januarius, ins Kloster gekommen de 14. February, zur domina erwehlet 1727 de 26 Junius. gestorben 1747 den 23.February.

16.) Hier ruhet in Gott die hochwohlgebohrne und hochwürdige frau domina A.O.J.von Krusen 35 jährige domina des hoch/adelichen Klosters Dobbertin, gestorben d.28.July 1792. im 92 Jahre ihres alters und allhier zu ihrer ruhe bestattiget d.3.August 1792.

17.) Mühlenbauer Heinrich Gloewe. (In ganzer Figur Hände zum Gebet gefaltet, unter gothischen Baldachin, in den 4 Ecken die Symbole der 4 Evangelisten.)

18.) An der Südseite der Kirche ein Leichenstein.

Unter diesen stein.liget.begraben. die.weiland.hochwohlgebohrne und. hochwohlwürdige.fräulein Sophia Cathrina von Büllaun gebohren.anno 167o den 19 Martiy. und gestorben. anno 1727 den 2 May.welche.4o Jahre. allhie.zu.Dobbertien im closter.gewassen.und.in.4o.jahren.4 jahr als domina das closter.loblich.und.wohl.vorgestanden.ihres alter. 57 jahr. und.etliche.monath.

(v.Bülowsche Wappen mit Engeln als Schildträger)

Ach Herr wan ich nur dich habe
so frage ich nichts nach himmel
und erden, wan mir gleich leib und
seele verschmacht so bist du doch
Gott allezeit meines herzens trost.
und mein theill. -

(Auf dem Kirchhofe stehen noch viele Grabsteine mit Inschriften die Frl.von Oertzen als Priorin mühsam aufgefunden und aufgeschrieben hat.)

Anm. des Verfassers.

Zur besseren Erhaltung der Grabsteine, zum längeren Gedächtnis an die darunter Ruhenden, zur Erinnerung an damalige Zeiten und Sprache, ein Stück Klostergeschichte, erscheint es sehr erwünscht, die dem Verwittern und Vergehen immer mehr ausgesetzten Steine geschützt aufzustellen.[1] In andern Klöstern sind die Grabsteine in Kirchen, im Kreuzgange pp aufgestellt, so im Kloster Ribnitz und im Heiligen Kreuz-Kloster in Rostock, in letzterem Dank der musterhaften Anordnung Sr.Hoheit des Herzog-Regenten Johann Albrecht.

Es liegt doch im Sinne der Stifter, diese Grabsteine so lange wie möglich zu erhalten, natürlich versteht es sich von selbst, dass an den Gräbern pietätvoll nicht weiter gerührt wird und dass die Gräber äusserlich einfach gekennzeichnet bleiben.

M.v.F.

1) In der Kirche um den Altar herum befinden sich 10 passende Nischen, im Kreuzgange an 11 Nischen und geeignete Plätze.

Kloster Malchow, Wappen in der Kirche.

Die Wappengruppen sind so geordnet, dass zuerst, heraldisch rechts, das Wappen der Klosterdame kommt, dem das W.des Vaters oder die beiden Wappen der Eltern folgen. Die W.der Klosterdamen sind vom Ordensband mit Orden umgeben, sie sind auf Zinnblech angefertigt, teils erhaben, meist in Farben.

Durch den Brand der Kirche sind die meisten Wappen verloren, die auf dem grossen Chor hingen.

I. am Querschiff hinter den Stühlen der Klosterdamen auf der rechten Seite.

1.Reihe.

1.) Conv.Freiin Ottilie Albertine von Hammerstein. geb. 1.IX.1819, + 29.V.188o.

Freiherr L.von Hammerstein, Erbherr auf Gesmold.

x Friederike, Freifrau von Freitag a.d.H.Darze.

2.) Domina Freiin von Hammerstein, Hülseburg, geb.3o. XII.18o2, + 17.VII.188o.

Frhr. von Hammerstein.

x von Plato, früher Plate, Plote, Plotho, Lüneb.Adel 1264.

w. geteilt r.und s.im Spitzenschnitt.

Hz.offener r.s.Flug.

Hd.r.s. Goth.UA.19oo

3.) Conv.Charlotte von Bülow, Kuhlen, geb.7.V.1834, + 16.VI.1911 (77 Jahr alt).

Georg von Bülow, Kuhlen b/Tessin.

x Sophie von Blücher, Bobbin.

Kloster Malchow, Wappen in der Kirche.

Die Wappengruppen sind so geordnet, dass zuerst, heraldisch rechts, das Wappen der Klosterdame kommt, dem das W.des Vaters oder die beiden Wappen der Eltern folgen.
Die W.der Klosterdamen sind vom Ordensband mit Orden umgeben, sie sind auf Zinnblech angefertigt, teils erhaben, meist in Farben.

Durch den Brand der Kirche sind die meisten Wappen verloren, die auf dem grossen Chor hingen.

I. am Querschiff hinter den Stühlen der Klosterdamen auf der rechten Seite.

1.Reihe.

1.) Conv.Freiin Ottilie Albertine von Hammerstein.
geb. 1.IX.1819, + 29.V.1880.

Freiherr L.von Hammerstein, Erbherr auf Gesmold.

x Friederike, Freifrau von Freitag a.d.H.Darze.

2.) Domina Freiin von Hammerstein, Hülseburg, geb.30.
XII.1802, + 17.VII.1880.

Frhr. von Hammerstein.

x von Plato, früher Plate, Plote, Plotho, Lüneb.Adel 1264.

W. geteilt r.und s.im Spitzenschnitt.

Hz.offener r.s.Flug.

Hd.r.s. Goth.Uk.1900

3.) Conv.Charlotte von Bülow, Kuhlen, geb.7.V.1834,
+ 16.VI.1911 (77 Jahr alt).

Georg von Bülow, Kuhlen b/Tessin.

x Sophie von Blücher, Bobbin.

4.) Conv.Amalie Alexandrine Gustavine von Arenstorff, Sadelkow, geb.3o.VI.18o1, + 16.I.1885 (fast 84 Jahre alt).

Herr von Arenstorff.

x von Pückler, Schlesischer Uradel.

W. Rechtsstehender gekr.schw.Adler.

Hz. 3 schw.g.schw.Straussenfedern.

Bd. schw.g. Goth.TB. Kneschke.

2.Reihe.

1.) Conv.Emma von Preen, Dummerstorf, geb.2o.II.18o5, + 27.IV.189o. (85 Jahr).

Präsident von Preen auf Dummerstorf.

x von Thomstorff.

2.) Conv.Hippolytha Sophia von Grävenitz, Waschow, geb.27.VIII.18o3, + 25.III.1891.

Hans von Grävenitz.

x Gustave Marie von Oertzen, Kittendorf.

3.) Conv.Hedwig Bernhardine Emma von Graevenitz, geb.11.II.1833, + 22.X.1894.

Erbtruchsess der Churmark Heinrich Moritz Albrecht von Graevenitz auf Quetz und Schilde.

x Auguste Caroline Louise von Krőcher (oe).

4.) Domina Antonie von Behr, Hindenberg, geb.11.X.1822, + 6.XI.1906.

Landmarschall Carl von Behr.

x von Koenemann a.d.H.Prätzier.

5.) Conv.Charlotte Sophie von Blücher, Rosenow, geb. 4.II.1835, + 23.XII.1911 (76 Jahr).

Friedrich von Blücher.

x Louise von Wardenburg, Oldenburgischer Uradel.

W.In b. quergelegter g.Eichenstamm mit 2 Blättern und 3 Eicheln. 1829 dänischer Adelsstand, alte W.anerkannt.

Hz. ?

Hd.b.g. Kneschke.

A K O

1.Reihe.

5.) Domina Julie von Mecklenburg, geb.13.XI.1837, + 3. I.1906.

Christian Ludwig von Mecklenburg auf Wieschendorf.

x Gustave von Stegmann BrA.Goth.1922.

3.Reihe.

1.) Conv.Ottilie von Rohr gen.Wahlen Jürgass, geb.26. VI.1843, + 30.IV.1906.

Otto von Rohr, gen. Wahlen Jürgass, geb. 17.IV.1810. + 10.V.1892. Märk.UA 1191. Meyenburg, Speck, Namen und Wappenvereinigung mit von Wahlen Jürgass, Berlin. 1835.

W. Schild geviert, 1 u.4 in r. 4 s. Querspitzen, 2 u;3 auf wellen schwimmender Walfisch der einen Wasserstrahl auswirft.

Hz. Helm s.v.Rohr. Auf s.r.Wulst springender r.Wolf vor 7 wechselnd r.und s.Rosen an gr.geblätterten Stielen. 2 Helm von wahlen Jürgass ?

Hd. s.r.s.b.

x Bertha von der Hagen, geb.6.I.1815, + 27.VII.1871.

W. In r.aufgerichtetes oben auseinandergehendes g. Wagenscheit mit darübergezogenen g.Ringen, überhöht von einer g.Laubkrone.

Hz. wachsende, r.geleidete gekrönte Jungfrau mit fliegenden Haaren, in der Rechten 3 r.Rosen emporhaltend, die Linke in die Seite gestützt.

Havelländischer Uradel 1307 führt ein anderes W.wie v.Hagen Dobbertin.

2.) Conv.Julie Hedwig von Bülow, geb.4.VI.1836, + 8. VI.1906.

Hauptmann von Bülow, Plüskow.

x Agnes von Vogelsang .. alte pommersche Familie 1450. 1861 auf Neu Guthendorf in Meckl. Adel rezipirt.

W. In r.ein unten viermal gezimmerter Querbalken mit 3 rechtsgekehrten Zeisigen belegt, welche nebeneinander auf dem einspringenden Teil der Zinnen stehen.

Hz. auf dem gekrönten Helm ein Zeisig vor s. mit 4 Pfauenfedern besteckter Säule.

Hd. s.tr.

3.) Conv. Friederike Ernestine Eleonore Margaretha von Ferber, geb.2.V.1803, + 23.XI.1885. (82 Jahr alt).

Johann Heinrich von Ferber, Metz.

x Sophie Marie Henriette, Baroness von Keyserlingk (von Kaiserlingk)

4.) Conv.Freiin Auguste von Hammerstein, Hülseburg. geb. 5.IX.1839, + 19.XI.1908.

Wilhelm Freiherr von Hammerstein-Loxten.

x Julie von Knesebeck.

5.) Conv. Ernestine von Behr, Greese, geb. 15.III.1830, + 19.X.1917. (87 Jahre alt.

Victor von Behr, Greese.

x Friederike von Bassewitz.

4.Reihe.

1.) Conv.Marie Louise Josephine von Lehsten, geb. 12. III.1831, + 14.X.1910, (79 Jahr).

Landdrost Ludwig Corhelius Ulrich von Lehsten.

x Josephine von der Lühe.

2.) Domina E.C.W.L.von Flotow, geb.13.XI.1820, + 9.I. 1900.

Ludwig von Flotow, geb, 29.IX.1789, + 23.V.1840.

x Louise von Rohr, geb.24.IV.1800, + 4.XII.1868.

3.) Conv.Louise von Schack, geb.16.X.1824, + 20.VII. 1907 (fast 73 Jahre).

Christoph Carl von Schack, Retgendorf, geb.28.IV.1791, + 18.I.1850.

x Louise von Maltzahn, Sarow, geb.20.IV.1797, + 25.VI. 1878.

4.) Conv. Katharina von Bülow, geb.23.V.1828, + 10.III. 1912.

Bernhard Joachim von Bülow auf Camin.

x Elise von der Lühe.

II. Am Giebel.

1.) Conv.Elisabeth von Bülow a.d.H.Goldebow, geb.18.IV. 1831, + 4.XI.1913.

Jaspar von Bülow, Goldenbow, geb.17.IV.1794, + 5.II. 1871.

x Henr.von Jasmund, geb.4.IV.1805, + 29.IX.1877 aus Rügen 1320. Möllenbeck und Rödlin seit dem 16.Jahrhundert.

W. b.und s.gespalten mit 2 Karten in wechselnden Tinkturen.

Hz. Auf s.b.Wulst b.und s.gespaltene Raute, an 3 oberen

x Friederike von Bassewitz.

4.Reihe.

1.) Conv.Marie Louise Josephine von Lehsten, geb. 12.
III.1831, + 14.X.1910, (79 Jahr).

Landdrost Ludwig Corbelius Ulrich von Lehsten.

x Josephine von der Lühe.

2.) Domina S.C.W.L.von Flotow, geb.13.XI.1820, + 9.I.
1900.

Ludwig von Flotow, geb, 29.IX.1789, + 23.V.1840.

x Louise von Rohr, geb.24.IV.1800, + 4.XII.1868.

3.) Conv.Louise von Schack, geb.16.X.1824, + 20.VII.
1907 (fast 73 Jahre).

Christoph Carl von Schack, Retgendorf, geb.28.IV.1791,
+ 18.I.1850.

x Louise von Maltzahn, Sarow, geb.20.IV.1797, + 25.VI.
1878.

4.) Conv. Katharina von Bülow, geb.23.V.1828, + 10.III.
1912.

Bernhard Joachim von Bülow auf Camin.

x Elise von der Lühe.

II. Am Giebel.

1.) Conv.Elisabeth von Bülow a.d.H.Goldebow, geb.18.IV.
1831, + 4.XI.1913.

Jaspar von Bülow, Goldenbow, geb.17.IV.1794, + 5.II.
1871.

x Henr.von Jasmund, geb.4.IV.1805, + 29.IX.1877 aus
Rügen 1320. Möllenbeck und Rödlin seit dem 16.Jahrhundert.

W. b.und s.gespalten mit 2 Karten in wechselnden
Tinkturen.

Hz. Auf s.b.Wulst b.und s.gespaltene Raute, an 3 oberen

Ecken mit Pfauenspiegeln besteckt.

Hd.s.b.

2.) Conv.Rosalie von Restorf, Werle, geb.8.I.1840, + 11.IV.1922. (82 Jahre)

Gustav von Restorff, Werle.

x Therese von Passow.

III. am linken Querschiff.

1.Reihe.

1.) Conv. Christiane Maria Caroline von Zülow.

Herr von Zülow.

x von Plessen

2.) Conv.von Wangelin.

Herr von Wangelin.

x von Strahlendorff.

3.) Conv.Maria Dorothea von Blücher, geb.6.XII.1732, + 20.II.1812 (79 Jahr).

Christian Friedrich von Blücher, Rensow.

x Dorothea von Zülow a.d.H.Zülow.

2.) Conv.M.M.S. von Bähr (von Behr) Greese, geb.4.VII.1729, + 29.V.1812 (fast 83 Jahr)

Herr von Bähr.

x von Bibow, eingeboren 1215, jetzt erloschen.Blengow Stammverwandt mit Hahn und Dechow.

W. in s.rechtsgewandter r.Hahn auf viereckigem g.Kissen stehend.

Hz.Schildfigur.

Hd. s.r. von Lehsten.

3.) Conv.Maria Dorothea von Bieschwank, von Bieswank.

1532 Körchow, Tüschow. 1783 erloschen.

W. In s.Zunge zeigender Steinbock mit Bart in natürlicher Farbe, welcher sich an einem aus dem rechten Unterwinkel des Schildes hervorsteigenden Felsen in die Höhe richtet.

Hz. Auf dem schw.s.Wulst wachsender Steinbock.

Hd. s.schw.

x L.E.von Behr. Herr C U von Bischwank

4.) Domina Sophia Dorothea von Pritzbuer.

Herr von Pritzbuer.

x von Drieberg. 12oo eingeborene Familie. Cramonshagen Dolgen. Masch.

5.) Domina Dorothea von Oldenburg, Vietgest, geb.24. ~~XII~~732, + 12.X.1812. 8o Jahr.

Herr von Oldenburg.

x von Witzendorf a.Zachow.

W. In s.zwei gekreuzte schw.Harken.

Hz. 7 Straussenfedern, gr.w.

Hd. schw.s. Masch.

2.Reihe.

1.) Conv.F.J.von Levetzow, + 14.II.1826.allein.

2.) Domina Friederike Sophie Agnes von Below, geb.19.III 1752, + 31.III.1837.

Henning Otto von Below a.Devern.

x Emerenzia Elisabet von Kamptz a.Koppelow.

3.) Conv. Name? geb.28.VII.1791, + 18.X.1866.

Vater?

Mutter von Flotow?

W. In r.4 Kugeln mit Kreuz.?

4.) Conv.Sophie Dorothea von Bülow, + 2o.V.187o.Kelle.

Vicepräsident von Bülow, Kelle.

x von Bassewitz.

5.) Conv.Caroline Juliane Louise von Plessen, geb.21. VI.1742, + 3o.IX.1831 (89 Jahr)

Königl.Dänischer Hauptmann von Plessen.

x von Plessen.

3.Reihe.

1.) Conv.Agnes Chaquine von Barner.

Herr von Barner.

x von Driberg.

2.) Conv (ohne Schild) von Ferber.

Herr von Ferber.

x von Blücher.

3.) Conv.Hedwig Magdalena von Strahlendorff, + 14.VII. 1837.

Herr von Strahlendorff.

x von Lowtzow. Masch, v.Lehsten.

4.) Conv.Caroline Augusta Dorothea von Rohr, Priborn + 31.VII.186o.

Herr von Rohr.

x von Rohr.

4.Reihe.

1.) Conv.Sophia Georgine Albertine von Lücken a.d.H. Grabenitz, geb.1o.II.1796, + 22.II.1878 (82 Jahr)

Herr von Lücken.

x von Levetzow.

2.) Conv.Agnes Hedwig Johanna Sophie von Flotow a.d. H.Benthen, geb.11.II.18o2, + 24.XI.1879 (77 Jahr).

Herr von Flotow.

x von Flotow.

2.Reihe?

Conv.Elisabeth von Bülow.

Herr von Bülow.

x von Haxthausen.

1 Granstein in der Kirche am Ausgang

von Plessen, x von der Kettenburg, mit Wappen.

1 Granstein ausserhalb der Kirche.

von Rohr, ohne Wappen.

Auf dem Klosterkirchhofe befinden sich mehrere Grabsteine von Klosterdamen.

Kloster Ribnitz.

Unterkirche.

Das herrliche Monument für die letzte Fürstin Aebtissin Herzogin Ursula von Mecklenburg ist 1590 errichtet, es zeigt unten liegend die Fürstin Aebtissin und an den Säulen zwei Vorgängerinnen. Die grosse Tafel enthält die 16 Ahnen mit Wappen in Stein gemeisslt und blauen Namenschilden.

Die Ahnen sind folgende:

1.) Johannes, Herzog zu Mecklenburg, + 1423. x Catharina geb. Herzogin in Nieder-Sachsen.

2.) Friedrich I. Kurfürst von Brandenburg, x Elisabet Herzog Friedrichs zu Bayern Tochter.

3.) Wratislaus IX. Herzog in Pommern x Sophie geb. Herzogin zu Sachsen.

4.) Bogislaus IX, Herzog in Pommern, x Marie geb. Herzogin zu Maso (poln. Masobien, Masuren)

5.) Friedrich, Kurfürst zu Brandenburg x Elisabet, Herzog Friedrich zu Bayern Tochter (Vater vom Kurfürst Albrecht Achilles.)

6.) Jacob, Markgraf zu Baden, Bernhards Sohn xx Catharina Caroli Audacis Herzog zu Lothringen Tochter.

7.) Friedrich Kurfürst zu Sachsen x Catharina geb. Herzogin zu Braunschweig.

8.) Albertus, Römischer Kaiser + 1428 x Elisabet Kaiser Sigismunds Tochter.

---

1 Grabstein der Herzogin Ursula mit Wappen Meckl. Rost. Stargard und Werle. Ein Oelbild der Herzogin Ursula.

Kloster Ribnitz.

Unterkirche.

Das herrliche Monument für die letzte Fürstin Aebtissin Herzogin Ursula von Mecklenburg ist 1590 errichtet, ge zeigt unten liegend die Fürstin Aebtissin und an den Seiten zwei Vorfahrerinnen. Die grosse Tafel enthält die 16 Ahnen mit Wappen in Stein gemeisselt und bleuen Namensschilden.

Die Ahnen sind folgende:

1.) Johannes, Herzog zu Mecklenburg, + 1425. x Catharina geb. Herzogin in Nieder-Sachsen.

2.) Friedrich I. Kurfürst von Brandenburg, x Elisabet Herzog Friedrichs zu Bayern Tochter.

3.) Wratislaus IX. Herzog in Pommern x Sophia geb. Herzogin zu Sachsen.

4.) Bogislaus IX, Herzog in Pommern, x Marie geb. Herzogin zu Masso (poln. Masovien, Mazuren)

5.) Friedrich, Kurfürst zu Brandenburg x Elisabet, Herzog Friedrich zu Bayern Tochter (Vater von Kurfürst Albrecht Achilles.)

6.) Jacob, Markgraf zu Baden, Bernhards Sohn xx Catharina Caroli Andachs Herzog zu Lothringen Tochter.

7.) Friedrich Kurfürst zu Sachsen x Catharina geb. Herzogin zu Braunschweig.

8.) Albertus, Römischer Kaiser + 1428 x Elisabet Kaiser Sigismunds Tochter.

---

1 Grabstein der Herzogin Ursula mit Wappen Mecklenburg. Stargard und Werle. Als Gemahl der Herzogin Ursula.

Stein des Herzogs Balthasar von Mecklenburg, + 1588.

Wappen.

1.) von Pritzbuer.

x von Olivet (de) Preuss.Adel 1755 anerkannt.

W. gespalten und rechts geteilt. Oben g.r., unten r.g. Links Hälfte in b ein s.Stern.

Hz. 3 Straussenfedern.

Hd. g.b.r.

2.) von Plessen.

x von Schertel (Schertel von Bartenbach) Bayern auch Reichsfreiherrn Knesebke.

W. In s.schw.vorwärts gekehrter, stehender Löwe, in der rechten Vorderpranke einen s. Schlüssel, Schliessplatte nach oben, in der Linken mit Wurzeln ausgerissene g. Lilie.

Hz. Mann mit 3 Straussenfedern.

Hd. s.r.

3.) von Plüskow. 1230. An Ueberweisung der Klöster teilgenommen. Plüschow, Everstorf.

W. r.s.g. mit linker Spitze geteilt.

Hz. Auf r.g.s.Wulst eine s.Schlange, zweimal um schw. unten zugespitzten Pfahl gewunden, zwischen Hirschgeweih

Hd. vermischt r.s.g. Masch, v.Lehsten.

4.) Robertus, ohne Wappen, Rodbertus?

5.) von Behr.

x von Stenben, 1262 Meissnischer Adel.

W. gespalten B.s.mit schrägrechten r.Balken belegt.

Hz.r.s.Wulst, 2 r.und s.über Eck geteilte Büffel-

hörner.

Hd. b.r.s.

In der Unterkirche sind noch folgende grosse Grabsteine:

3.) Hans Heinrich von Lehsten, Gr.Lunow, + 13.IX.1785.

x Ida Margareta von Bülow.

4.) Otto Friedrich von Moltke, Walkendorf.

x Sophie von Pritzbuer.

5.) Friedrich Kasimir Siegfried von Moltke, Provisor geb. 15.I.1730, + 6.IX.1783. Samow.

x Anna Charlotte Wilhelmine (Elisabet) von (de) Olivet geb.1733, + 6.IX.1784.

Ehe mit 13 Kindern gesegnet. In der Pfarrkirche beigesetzt, woselbst ihr Grabstein.

6.) Cord Heinrich von Strahlendorff.

x Anna Sophia von Plessen.

7.) Carl Hartwig von Strahlendorf, Lütten Krankow.

x Carola Christina von Lowtzow.

8.) Jaspar von Oertzen.

x 1744 Elisabet Sophia Charlotte von Schertel, + 1795.

9.) Claus Joachim von Moltke, Stitfeld, seelig 1653.

10.)Domina Amalie Eleonore von Moltke, 1756 Tochter von 5.) und Fenster mit Wappen.

11.) Conv.Catharina von der Kettenburg.

12.) Conv.Maria v.d.Lühe a.d.H.Schulenburg, + 30.IV. 1741.

13.) Domina A.J.von Lehsten, + 17.III.1746 und Schwester

14.) Domina Anna Elisabeth von Holstein, + 22.VII.1746.

15.) Domina Oelgart Eleonore von Bassewitz a.d.H.Dallwitz, + 1755.

16.) Conv.Maria Christiane Ilsabe von Parkentin, Bolz + 8.IV.1735.

17.) Conv.Sophia Margaretha von Plessen, Müsselmoow. + 1750.

18.) G.S.von Lützow, Bellin, + 1775. in den 4 Ecken die Zeichen der 4 Evangelisten.

19.) Domina Marie Leweke von Plüskow, Trechow, + 2.I. 1751.

20.) Kaufmann Rodbertus aus Barth, Eingepfarrter.

21.) Conv.Hanne Dorothea von Both, Güldenstern. + 15.IV.1739. Abendmahlsbild, voraussichtlich von Domina Oelgart Eleonore von Bassewitz geschenkt.

22.) von Graevenitz.

In der Vorhalle:

23.) Domina Johanna Christiana von Krackewitz, + 1785 und deren Schwester Conv.Marie Elisabeth von Krackewitz, + 1799. Stein mit Wappen.

24.) Hans Heinrich von Lehsten, Gr.Lunow. + 1785 und Schwester Conv.Abel Dorothea von Lehsten (siehe 1.)

25.) Leichenstein Priester Jacob, Guardian oder Beichtvater, + 1499.

26.) Sarkophag Conv.von Behr, + 1690 mit Wappen auch am Gitter und Catharina Margaretha a.d.H.Nieköhr, + 1759, 67 Jahr alt.

27.) Grabstein von Steuben mit Wappen.

Oelbild der Heiligen Clara.

Glocke mit Giesserzeichen XX Rike von Mönkhagen um 1400.

Oberkirche hochgewölbter Chorsaal.

Auf der Stadtseite sind in den hohen Fenstern zwei runde, bunte Bilder, Geburt und Taufe darstellend, vorhanden. Auf der Südseite enthalten die grossen bunten Fenster die Kreuzigung, darunter die Wappen von Oertzen und von Moltke als Stifter, sowie die Auferstehung. Christus steht in der Mitte seiner Junger mit weisser Fahne die ein rotes Kreuz enthält. Unten befindet sich das Mann'sche Wappen. Ein Mann mit Keule. Hz.Eine Jungfrau mit Schwert und Wage (juristische Gerechtigkeit) Hd.?

I. 7 Tafeln zu je 3 Wappen, 1 Tafel zu 2 Wappen.

1.) Hauptmann Hans Jürgen von Restorf, Detmannsdorf Drüsewitz usw. 1227.

W. In s.schwingendes r.Einhorn.

Hz. Einhorn, links daneben wachsende Jungfrau in s. gekrönt, welche einen gr.Kranz trägt.

Hd. s.r.

x Clara Dorothea von Sprengel.

Conv. Clara von Restorf, geb.1728, + 1799. Kneschke.

2.) Jochim von Moltke, Strietfeld, Teutenwinkel.1266.

W. In s.3 schw.Birkhühner mit r.Schnäbeln und Füssen.

Hz. 7 Pfauenfedern in g.Schäften.

Hd. s.und schw.

x Sophie Magdalena von Gothmann, Kollmann?

W. in ? - Krone mit 2 Halbmonden.

Hz. 3 Pfauenfedern.

Hd. ?

Domina Amalie Eleonore von Moltke 1756 - 1777.

3.) Kurt von Hobe, 1278. Behrenshagen.

x Anna von Ahlefeld.

Conv. Anna von Hobe a.d.H.Methling, + 25.X.179o.

4.) Heinrich Christian von Wangelin.

x Margarethe Catharina von Strahlendorff.

Conv. Louise Johanna von Wangelin, geb.1732, + 2o.I.1794.

Conv. seit 1774, mit 42 Jahren. Masch, v.Lehsten.

5.) Hans Christopher von Rieben.

x Barbara Sophia von Arnim, Märk.Uradel, 1824 in Meckl. Lütgendorf.

W. In r.2 s.Querbalken.

Hz. r.s.Wulst. 2 r.Büffelhörner mit 2 s.Balken belegt.

Hd. s.r.

Conv.Charlotte Eleonore von Rieben, geb.18.IV.1721, + 11.VI. 1794, Conv. 18.IV.1752, mit 31 Jahren. Masch, v.Lehsten.

6.) Ferdinand Helmut Berthold von Zülow, Oberst.

x Eleonore Elisabeth von Oertzen.

Conv. Hedwig von Zülow. Masch, v.Lehsten.

7.) Joachim Friedrich von Perkentin, Barkentin auf Bolz Lauenburg 1261.

8.) Mir rechter Spitze von g.r.s.geteilt

Hz. Pfauenbusch mit 7 g.Federn.

Hd. g.r.s.r.

x Ilsabe von Sperling.

Conv. Maria Christiane Ilsabe von Barkentin.Masch.v.Lehsten

8.) Friedrich Prüssing, bürgerlicher Kaufmann zu Rostock.

W. Eine Korngarbe im ? Felde.

Hz) 1 Zweig und 1 Flügel.

Hd. ?

x Elisabet Winkelmann. Mecki.Landsmannsfamilie.

W.Festung mit 3 Türmen, die oben bewachsen sind.

Hz. Pfau mit Blätterzweig im Schnabel, darüber Rose mit Zweig.

Hd. r.s.?

Conv.Christianne Prüssing, geb.Rostock 12.I.1745, + 23.VI.1837 Conv. 2o.IX.1787. 92 Jahre alt.

Auf der Tafel nur 2 Prüssingsche Wappen.

II. 2 x 3 Wappen auf 1 Tafel. 1 x 2 Wappen auf 1 Tafel.

1.) Kammerherr Georg Ludwig von Bülow auf Gudow. Wendischer Stamm, 123o eingeboren.

x Baronesse Louise von Stammer, Sächs.Uradel 1217.

W. In r.schrag rechts Strom.

Hz. Kranz von 5 abwechselnd s.und r.Rosen, darauf 5 spitzwinkelige r.Fähnlein.

Hd. s.r.

Frau Domina Adolfine von Bülow, geb.15.IV.1782 + 12.III.1854

2.) Carl Leopold von Grävenitz.

x Magdalena von der Kettenburg, Uradel in Hannover.

W. In s.r.Burg mit 3 Türmen. Auf dem mittleren eine wachsende, r.bekleidete Jungfrau. Von der Jungfrau läuft eine Kette nach unten um den Turm herum ans Tor.

Hz. Zwischen 2 s.und r.übereck geteilten Büffelhörnern ein sitzender s.Falke.

Hd. s.r. Masch, v.Lehsten.

Domina Henny Charlotte Julia Magdalena von Grävenitz, geb.7.

XII.1761, + 24.X.1848. Conv. 1825 (mit 64 Jahren) Domina 1837 (mit 76 Jahr,) 87 Jahre alt.

3.) Eva Susanne von Zeppelin. geb.28.VIII.1749, + 14.II. 1832.

Conv. Wappen der Eltern fehlen.

4.) von Oertzen.

Conv. von Oertzen.

III. 2 Tafeln zu 3 Wappen.

1.) Freiherr Ludwig Friedrich Ernst von Hammerstein, 1790 rezipirt. Schloss Gesmold a.d.H.Retzow.

x Friederike Caroline Antoinette Louise von Freitag.

W. In s.3 r.Ringe (In b.3.g.Ringe)

Hz. 2 Adlerflügel mit je 3 r.Ringen darauf.

Hd.s.r.

Schildhalter Greif und Mann mit Schild.

Conv. Viktoria Charlotte Sophie Eleonore Caroline Freiin von Hammerstein a.d.H.Retzow, geb.5.XII.1815, + 17.IX.1868.

2.) Klosterhauptmann von Lowtzow, 1292 Loutzomo, Jürgenstorf, Rensow.

x Melousine von Lowtzow a.d.H.Lewetzow.

Conv. Louise Charlotte Caroline von Lowtzow a.Jurgenstorf. geb.19.VIII.1793, + 3.II.1860. Masch. v.Lehsten.

IV. 1 Tafel zu 3 Wappen.

1.) Oberst Joachim von Bassewitz.

x Johanna Reichsfreiin von Maltzan a.d.H.Penzlin. 1194 (Hasenkop)

Domina Ina von Bassewitz, + 12.XI.1912, Conv. seit 1887, Domina 1895.

V. 3 Tafeln zu 3 Wappen.

1.) Vicelandmarschall Adolf von Oertzen auf Rattey.

x Bertha von Pentz.

Conv.Adelheid von Oertzen, geb.15.VI.184o, + 15.X.19o1.

Masch, v.Lehsten.

2.) Oberforstmeister Otto von Buch, Märk.Uradel. Seit 1791 in Meckl.Knegendorf.

x Eleonore von Lützow, alteingeboren, auf Eikhof.

Conv.Auguste von Buch, geb.11.IV.1827, + 3o.V.1884.

Masch, v.Lehsten.

3.) Freiherr Ludwig von Hammerstein.

x Freiin Friederike von Freitag.

Conv.Georgette Freiin von Hammerstein, geb.1821, + 1885.

VI. 5 Tafeln zu 3 Wappen.

1.) Friedrich von Oertzen.

x Juliane von Moltke.

Conv.Maria von Oertzen, geb. 7.VIII.1819, + 6.III.1898.

2.) Major a.D. Jaspar von Oertzen.

x Lisette von dem Borne, Märk.Uradel 114o.

W. Dreieck. Rechts s.liegende Mondsichel, links s. Stern, im Dreieck ein Vogel.

Hz. 3 Blätter am r. Stiel mit gr.Frucht.

Hd. s.r. Goth.UA.1916 anderes W.!

Conv. Elise von Oertzen a.d.H.Gorow. geb.7.IX.1813, + 9.I.96.

3.) Ernst Carl Christoph von Schack,

x Louise Charlotte Adolfine Henriette von Maltzan.

Domina Blanka von Schack, geb.19.X.1823, + 26.IV.1893.

Domina 22.III.189o, - 26.IV.1893.

4.) Adolph Friedrich von der Lancken.

x Charlotte von Pritzbuer a.d.H.Wonerin.

Domina Charlotte von der Lancken, geb.11.II.18o3, + 23.I.189o Domina 21.VI.1859 bis zum Todestage. Über 3o Jahre Domina. (87 Jahre alt)

5.) Hauptmann Carl Heinrich von Bülow a.Ilow.

x Dorothea Elisabeth Henriette von Bülow.

Conv. Magdalena Dorothea Gundula von Bülow, geb.14.IV.1824, + 6.III.1895.

VII. 3 Tafeln zu 3 Wappen.

1.) Carl Constantin von Rieben auf Brohm. 1236, geb,I. XI.1797, + 1.IV.187o.

w. Fisch, mehr gerade.

x Anna von Steinmetzen a.Nordhausen, geb.22.XI.18o5, + 6.I.1872.

w. gespalten. Rechts auf s.2 schw.Kreuzbalken mit 2 s.Beilen; links in b. stehende s.Schlange, b.Querbalken mit 3 r.Sternen.

Hz. 2 Adlerflügel schw.g.g.schw.

Hd.r.b. (Dobbertin IV,1o.Reihe 2.ein anderes Wappen)

Conv.Mathilde von Rieben, geb.29.VIII.1841, + 22.II.19o6.

2.) Carl Philipp Eduard von Winterfeld. UA 1921.

x Auguste Marianne Hedwig von der Lühe, eingeboren 124o Gnevitz, Buschmühlen.

Conv. Hedwig von Winterfeld.

3.) Landrat Friedrich Reichsfreiherr von Maltzan, Rothemoor, wendisch 1194 Molzau, Burg Penzlin. geb.4.VIII. 1783, + 12.VIII.1864.

x Friederike von Dewitz, alteingeboren Diniz 1283.

Gr.Miltzow, Kölpin. geb.14.XI.1786, + 2.I.1833.

Conv. Amalie von Maltzan, geb.Brustorf 19.IV.1818, + 3o.IV. 19o5. (Im Kloster seit 188o mit 62 Jahren.)

VIII. 3 Tafeln mit 3 Wappen.

1.) Friedrich Wilhelm von Lehsten, Wendischer Edler auf Lehsten 1194 - 1229.

x Ida Margarete von Bülow.

Conv. Adelheid Dorothea von Lehsten a.d.H.Gr.Lunow.

2.) Joachim Ernst von Hobe. 1278. 1523 Union mit unterschrieben.

x Margarete von Hobe.

Conv. Caroline Marie Magdalena von Hobe a.d.H.Methling.

Wappen im Ordensstern.

3.) August Eduard von der Lühe auf Zarnewantz.

x Agnes Sophia von Kardorf. 1267 eingeboren, Pannckow.

W. In s.3 r. Kammräder von 4 Speichen 2.1.

Hz. Halbes r.Kammrad mit Durchschnitt nach oben, besteckt mit 7 gr.Pfauenfedern.

Hd. s.r.

Domina Friederike Charlotte Dorothea von der Lühe, + 1859.

Masch, v.Lehsten.

IX. 5 Tafeln zu 3 Wappen am Harmonium.

1.) von Bülow.

x von Thomstorff, eingeboren Bergfeld Meckl.Strel.

Conv. Louise von Bülow, geb.8.VI.1768, + 29.I.184o.

2.) J.C.B.Behrmann, Dr.der Rechte Rostock.

W. Schreitender Bär.

Hz. Göttin der Gerechtigkeit mit Wuage und Schwert.

Hd. ? 1724 Siebm. 58.62 Bd.V.

x A.S.Bardey (ai)

W. gebrochener Balken von 3 Kreuzen umgeben.

Hz. auf der Krone ein Kreuz.

Hd. ?

Conv. Dorothea Wilhelmine Behrmann, geb.24.I.1763, + 18.IX.39

3.) Hauptmann Berthold August von Barner.

x Baroness Wilhelmine von Foerstner.altschwäbisch, reichsfreiherrlich a.Gömtow. 1757 in Meckl.Adel rezipirt.

W. quadriert. 1 und 4 vorwärts gekehrter Mann in schw. s.gegürtet, mit rundem schw.Hut linker Arm in die Seite gestemmt, im rechten Arm s.Axt gegen dünnen, mehrfach gasteten Baumstamm, am oberen Ende 3 gr.Blätter.

2 g. und s.schräg links geteilt durch einen der Länge nach schräg gespaltenen r.schw.Balken.

3 in s.und g. schw. und r.Balken.

Hz. Mann mit Axt zwischen 2 Büffelhörnern gschw. und r.s.gezeichnet.

Hd. g.schw.und r.s. Masch, v.Lehsten.

Conv. Lucia von Barner a.d.H.Gr.Weltzien, geb, 12.IX.176o, + 24.XI.1842 (82 Jahr)

4.) Geheimrat Claus Detlev von Oertzen, geb.1736, +22.

x 1762 Charlotte von Weitershausen aus dem Rheinland UA 126o, geb. 1737, + 1817.

W. 3 g.Schrägbalken in r.

Hz. 2 Büffelhörner mit Balken.

Hd. s.schw.r.g.

Domina Maria Sophia von Oertzen a.d.H.Gorow, geb.16.VIII.1766 + 23.I.1837. Conv.1828, mit 62 Jahren Domina 1832 - 37 (71 Jahr alt). v.Oertzen Petschaft.

5.) Christian Friedrich von Krackewitz, von Insel Rügen 1303, in Meckl.Briggow.

W. In s.ein gelöwter r.Panter mit 2 Schwänzen.

Hz. auf s.r.Wulst wachsender Panter.

Hd.s.r. v.Lehsten.

x Elisabet Christiane von Freybergen. Mackl.Adel 2.Hälfte 16.und 17.Jahrhunderts. Dambeck, Gotthan, Karchow.

W. schrag geteilt oben s.Feld, unten in b.3 g.Kugeln. 2.1.

Hz. Jungfrau zwischen 4 Kornähren (Frhr.5 Straussenfeder

Hd. s.b. Schlichting, Kneschke.

Conv. Johanna Christiane von Krackewitz, + 31.III.1785.

X. 6 Tafeln zu 3 Wappen, nur 5 2 Wappen.

1.) Christoph August von der Lühe, Oberhof und Redderstorf.

x Lucie Agathe von Blücher a.d.H. Schimm u.Wietow.

Conv. Juliane Auguste von der Lühe.

2.) Herr von Schack, Lübs, Mustrow.

x von Schuckmann, Karbow. 1732 geadelt, 1834 in Meckl. rezöpirt.

W. geteilt. Oben in g. (s.) wachsender s. (b.) Mann, unter jedem Arm nach aussen an s.Stöcken eine b.s.eingefasste Fahne, unten in b. 3 s. Kleeblätter 2.1.

Hz. Die beiden Fähnchen ins Andreaskreuz gelegt, zwischen 2 schräggestellten viermal geästeten Baumstämmen natürlicher Farbe.

Hd. s.b.

Conv. Charlotte Marie von Schack, + 18.XI.1825.

3.) Joachim von Linstow a.Diestelow, Hauptmann in dänischen Diensten.

x Maria von Oldenburg a.d.H.Wiezendorf.

Conv. Elisabet Dorothea von Linstow, + 17.II.1828.

Masch, v.Lehsten.

4.) Georg Carl von Pressentin, Hauptmann in Meckl.Dien$

x Catharina von Bülow a.d.H.Kl.Bölkow.

Conv.Elisabet Hedwig von Pressentin, + 26.XI.1829.

Masch, v.Lehsten.

5.) Oberstleutnant Ulrich von Bülow.

x Clara v.Schrader a.Ratzeburg, Kl.Walmstorf 17o8.

W. In s.schrägrechter b.mit 3 g.Sternen belegter Balken, welcher oben von einer r.g. besamten Rose, unten von einem querliegenden Aste begleitet wird, aus dem unten ein Zweiglein mit Eicheln hervorwächst.

Hz. (3) 5 b.s.r.g.b. Straussenfedern.

Hd. s.b.

Conv.Benedikte von Bülow a.d.H.Kritzkow.

Nur 2 Wappen, Conventualin und ihre Mutter.

6.) Klosterhauptmann Carl Hartwig von Strahlendorff, Kl.Krankow, eingeboren 1217, Gemahl + 1715.

x Caroline von Lowtzow a.d.H.Lewetzow.

Conv.Adelheid von Strahlendorff, geb.14.III.176o, + 11.II. 184o (fast 8o Jahr).

XI. 9 Tafeln zu 3, ausser 6 und 8 zu 2 Wappen.

1.) von Lützow.

x von Lützow.

Conv. von Lützow.

2.) Johann Friedrich Eyler, bürgerlich, Rostock.

W. gespalten. Rechts in b.s.Halbmond, links Pflanze mit 2 Blättern, (nicht zu erkennen)

Hz. Vogel zwischen 2 Flügeln.

Hd.?

x Anna Magdalena Decker.

W. Barrière mit 2 Kugeln darunter, oben 1 Stern (nicht genau zu erkennen).

Hz. Hd. ?

Conv. Clara Eyler, geb.1739, + 18o2.

3.) Freiherr von Rabe, dänischer Major, eingeboren 1276, Rederank.

W. In b.eine Balkenweise mit gestümmelter Seite niederwärts gelegte halbe g.Lilie.

Hz. g.gekrönter zum Flug geschickter schw.Rabe mit g. Ring im Schnabel.

Hd. g.b.

x Margarete Hedwig von Sohnsflettte aus Holstein.1328.

W. aufsteigender Bär.

Hz. und Hd. unbekannt.

Domina Anna Salome Freiin von Rabe a.d.H.Rederanck.

4.) Philipp Christian von Thun a.Pommern 1238. Plenien Poppendorf.

W. In b.3 wellenförmige g.Balken.

Hz. b.Pyramide mit s.liegender Mondsichel.

Hd. g.b. (Nach Urkdb. u.Dr.Crull ein wellenförmi-

ger Flusslauf mit 3 Fischen in der Mitte.)

x Magdalena Dorothea von Halberstadt erloschen 1298 Cambs, dann wieder angekauft und 1523 Union mit unterschrieben.

W. In r.s.mit Hörnern rechtsgekehrte Mondsichel.

Hz. Liegende s.Mondsichel, darunter 5 gr.Pfauenfedern

Hd. s.r.

Im Rostocker Ständehaus W.liegende Mondsichel, Masch, stehende Mondsichel.

Conv. Friederike Magdalena Elisabet von Thun.Masch, v.Lehsten

5.) Friedrich Christian von Krackewitz.

x Elisabet Christiane von Freybergen.

Domina Maria Elisabet von Krackewitz a.Briggow.

6.) Conv.Friederice Christine von der Lühe.

Zwei gleiche Wappen.

7.) Augustin Eckard von der Lühe a.Zarnewantz.

x Margarete Marianne von Kardorf.

Conv. Margarete Maria von der Lühe, geb.28.II.1740, + 24.III. 1808.

8.) Domina Elisabet Hedwig von Holstein a.LüttenLukow

W. v.Holstein.

W. links daneben. In s.g.Engel mit Schwert.

Hz. Löwe mit Fahne zwischen 2 Flügeln.

Hd. ?

Beide Wappen doppelt.

9.) Hofmarschall Georg von Barner.

x Catharina Louise von Both.

Conv. Charlotte Sophie Ulrike von Barner.

der Finsel auf 3 Flechten in der Mitte.)

x Magdalena Dorothea von Halberstadt erloschen 1298

Camba, dann wieder angekauft und 1525 Union mit unterschrie-

ben.

W. In r.s.mit Hörnern rechtsgekehrte Mondsichel.

Hs. Liegende s.Mondsichel, darunter 5 gr.Pfauenfedern

Hd. s.r.

Im Rostocker Stiftsbesitz W.Liegende Mondsichel, Mensch,

stehende Mondsichel.

Conv. Friederike Magdalena Elisabet von Thun.Mensch, v.Lebaten

5.) Friedrich Christian von Krockewitz.

x Elisabet Christiane von Freyburgen.

Domina Maria Elisabet von Krockewitz s.Briggow.

6.) Conv.Friederike Christine von der Lühe.

Zwei gleiche Wappen.

7.) Augustin Eckard von der Lühe s.Sarnewanitz.

x Margarete Mariane von Eardorf.

Conv. Margarete Maria von der Lühe, geb.28.II.1740, + 24.III.

1808.

8.) Domina Elisabet Hedwig von Holstein s.Luttenkow

v.Holstein.

Hs. Flügg daneben. In s.R.Engel mit Schwert.

Hs. Löwe mit Pfahne zwischen 2 Flügeln.

Hd. ?

Beide Wappen doppelt.

9.) Holmerschell Georg von Berner.

x Catharina-Louise von Roth.

Conv. Charlotte Sophie Ulrike von Berner.

Kloster Rostock.

Im Schlie, "Kunstdenkmäler Mecklenburgs", 2.Auflg.Bd.I 1898, sind alle diese herrlichen, uralten Grabsteine aufgenommen, alte Erinnerungen bis ins 13.Jahrhundert, die mittelalterliche Geschichte und Kunst wiedergebend. Keines der anderen 3 Klöster des Landes hat eine solche stattliche Zahl so alter Grabsteine nachzuweisen.

Mit der Restaurierung der Klosterkirche hat eine übersichtliche Einmauerung und Neugruppierung der Grabsteine in der Kirche und im Kreuzgange stattgefunden. Der Maler Jöhnsen hat sich 1894 hochverdient gemacht, die damals in der Kirche selbst versteckt liegenden Grabdenkmäler zu zeichnen und konnte so Schlie diese Bilder der Nachwelt überliefern Die Originalzeichnungen besitzt unser Rostocker Ratsarchiv.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, die Neuordnung in der Kirche und Kreuzgang anzugeben und so wieder dem Kunstkenner und Forscher auffindbar zu machen. Alte Familiennamen mit alter Schreibweise, alte Wappen und Hausmarken und aufklärende Daten werden bekannt.

Begeben wir uns auf die Kirchenwanderung und lassen die Gegenstände zu uns sprechen.

1.) Am Eingang links steht ein Grabstein von Hermen (Hermann) Vleghe. Als Müller kennzeichnet ihn sein Beruf das Mühlrad und die beiden Beile, zwischen welchen die Hausmarke eingemeisselt ist. Zeichnung Schlie,23.

2.) Am Eingang rechts Grabstein der Familie von Baumgarten, 1354. Wendelburg und Adelheyd Baumgart - Nonnen. Oben eine Hausmarke, darunter das Wappen. Ein Gartenzaun

Kloster Rostock.

Im Schlie, "Kunstdenkmäler Mecklenburgs", 2.Aufl.Bd.I 1898, sind alle diese herrlichen, uralten Grabsteine aufgenommen, alte Erinnerungen bis ins 15.Jahrhundert, die mittelalterliche Geschichte und Kunst wiedergebend. Keines der anderen 3 Klöster des Landes hat eine solche stattliche Zahl so alter Grabsteine nachzuweisen.

Mit der Restaurierung der Klosterkirche hat eine übersichtliche Einmauerung und Neugruppierung der Grabsteine in der Kirche und im Kreuzgange stattgefunden. Der Maler Jöhnsen hat sich 1894 hochverdient gemacht, die damals in der Kirche selbst versteckt liegenden Grabdenkmäler zu zeichnen und konnte so Schlie diese Bilder der Nachwelt überliefern. Die Originalzeichnungen besitzt unser Rostocker Ratsarchiv.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, die Neuordnung in der Kirche und Kreuzgang anzugeben und so wieder dem Kunstkenner und Forscher auffindbar zu machen. Alte Familiennamen mit alter Schreibweise, alte Wappen und Hausmarken und aufklärende Daten werden bekannt.

Begeben wir uns auf die Kirchenwanderung und lassen die Gegenstände zu uns sprechen.

1.) Am Eingang links steht ein Grabstein von Herman (Hermann) Vleghe. Als Müller kennzeichnet ihn sein Beruf das Mühlrad und die beiden Beile, zwischen welchen die Hausmarke eingemeisselt ist. Zeichnung Schlie,23.

2.) Am Eingang rechte Grabstein der Familie von Baumgarten, 1394. Wendelburg und Adelheyd Baumgart - Nonnen. Oben eine Hausmarke, darunter das Wappen. Ein Gartenzaun

mit hervorragendem Apfelbaum mit Früchten und Blättern. Im Masch und von Lehsten, meckl. Wappenbücher mit Wappen erst von 1750 an ist dies alte Wappen nicht enthalten, da die Familie ausgestorben ist. Zeichnung Schlie, 38.

3.) Grabstein des Nicolaus Holsten. 1352 in römischen Ziffern. Als Prister hiesigen Klosters segnet er den Kelch mit den Schwurfingern der rechten Hand. Zeichnung Schlie, 2.

4.) Grabstein des Priesters Ludolfus Nygendorp (Neuendorf) in gotischer Nische, den Kelch segnend. Inschrift in üblicher, gotischer Schrift 1406 hujus monasterii prepositus. In den 4 Ecken die Symbole der 4 Evangelisten, als 4 Elimente des Cherubim, Matthäus Engel, Marcus Löwe, Lucas Stier, Johannis Adler. Rechts vom Priester ein Wappen: 3 Männerköpfe mit Kaufmannshüten - Kopmann -, links Wappen 3 Nesselblätter. Matthäus- und Lucaszeichen befinden sich oben, die von Marcus und Johannis unten.

Die Familie Kopmann hat jedenfalls den Stein erst später gekauft und mitbenutzt. Dieser mehrfache Gebrauch der Grabsteine ist in Rostock im Mittelalter sehr verbreitet gewesen. Zeichnung Schlie 33.

5.) Zwei Nonnen, domina Ghertrudis gyscowe 1404 und domina heylewigis, helge, witte 1400. Das Wort "domina" ist nur als allgemeiner Ehrentitel "Herrin" gewählt. Bis zur Reformation war der Amtstitel Aebtissin, Priorissa, Priorin üblich.

Auf dem Stein oben steht eine Hausmarke, darunter ein Wappen, ein gespaltener Schild, im rechten Felde ein Baumstam mit Ästen, im linken ein halbes Nesselblatt.

In den 4 Ecken die Symbole der Evangelisten eingemeisselt. Zeichnung Schlie 18.

6.) Henricus Schöne, ein Gelehrter unter einem Baldachin mit aufgeschlagenem Buch und der Inschrift: "si vis vitam ingredi serva mandata dei". Ev.Matth.19,17. 1489 mense may gestorben. dominus et magister. Wappen: Ein schräger von rechts oben nach links unten liegender Balken mit einer Rose zwischen 2 andern Blumen.

In den 4 Ecken die Evangelistenzeichen. Zeichnung Schlie 1.

7.) Im Predigerstuhl mit Treppe zur Kanzel befindet sich ein alter Schrank mit gotischer Verzierung und eine kupferne Gedenktafel mit folgender Inschrift: "Gestiftet wurde im Jahre 1899 vom Herzog Regenten Johann Albrecht das Chorfenster mit dem Christophorus sowie die weisse Altar-, sowie die Kanzelbekleidung von Domina Wiggers, Convent und Kloster Expektantinnen die Altarleuchter, den Dachreiter und die Lammrosette, im Westfenster + die rothe und grüne Altar- und Kanzelbekleidung, der Chorteppich und die Kniebänke +. Die Tafel zeigt in den 4 Ecken biblische Menschenköpfe.

8.) Um den Pfeiler geht man nun auf 4 Stufen zum sehr geräumigen Altar hinauf und steht rechts ein Grabstein; Margareth Molners. Ganz oben die Halbfigur im Kreise. Evangelistenzeichen in den 4 Ecken. 9 october 1388. orate pro ea. Zeichnung Schlie 43.

9.) Die Nonne Cunigunde von Basseitz und der Vater Ritter Johann von Bassewitz vor sich ein Schild mit schreitendem Eber haltend, der einen eigenartigen stacheligen Haarkamm besitzt. Als Helmzier wachsender Eberkopf. 1397. In den 4 Ecken Evangelistenzeichen. Zeichnung Schlie 4.

10.) Matthäus und Rudolfus de Kalant. Das Wappen füllt den Stein aus. Im Schilde ein Steighaken mit 5 Sprossen Als Helmzier eine Rose mit Schild und Schildbild, umgeben von 3 Pfauenfederbüschen. 1397 magister Matthäus, 142o presbyter Rudolfus de K. In den 4 Ecken die Evangelistenzeichen. Nach Schlie war Rudolfus Hausbesitzer in der Eselvoter Strasse und wurde 1419 im Gründungsjahr der Universität immatriculiert. Zeichnung Schlie 14.

11.) ecclesie prepositus Johannes de Thoutendorp, v.Teutendorf, mit einem Kelch in der linken Hand vor sich und die Schwurfinger der rechten Hand zum Schwur hoch haltend d.h.Zeigefinger, Mittelfinger und Daumen. Ohne Wappen. Die 4 Evangelistenzeichen in den Ecken. Wie üblich beginnt sie Inschrift oben mit: an.dom.MCCCLCCC (= 138o).Zeichnung Schlie 7

12.) Das mittelste farbenreiche Chorfenster - siehe Tafel 7 - enthält den Heiligen Christopher mit dem Jesuskind. Darunter der Meckl.Stierkopf als Wappen des Stifters. Ein gleiches Kirchenfenster hat der Herzog Regent der deutschen Kirche in Tientsin geschenkt.

13.) Ehepaar Mechtildis und Nicolaus von Smeker. Als Ritter hält er sein langes Schwert und vor diesem seinen Schild in Hüfthöhe. Schild gespalten, rechts einen halben Adler, links eine halbe Lilie. 1376. Wappen Bei Masch und

von Lehsten unbekannt. Zeichnung Schlie 8.

14.) Floria von Sukow. mater ejus, et Thiderious von Sukow, der Sohn mit Schwert und Schild. Im schw. Schilde 2 g.Bärenköpfe nebeneinander, mit Hals, Zunge ausgesteckt. Dieselben Wappen befinden sich 2 untereinander es fresco an der Kirchenwand gemalt.

Der Stein ist an der Seite der Altarflügel, neben dem himmelanstrebenden, goldenen Sakramentshaus.

In Kreisen in 4 Ecken die Evangelistenzeichen. an.dom.1392.

Die in Masch angeführten von Sukow sind neuen Adels, 1792 und führen nur einen Bär. Zeichnung Schlie 7.

15.) Ein kleinerer Stein. Bischof mit Kelch 1336. Vielleicht Albertus Warendorp, custus, capellanus ac dominarum confessor orate pro eo. Zeichnung Schlie, 32.

16.) Bischof Bernhard Stenbringh. Der schönste, grösste und am besten erhaltene Grabstein des Klosters, mit reicher, gothischer Architektur um die Figur.

1383. Fautor et amicus .... protonatarius sacerdos. In Ecken 4 Evangelistenzeichen. Zeichnung Schlie 13.

Steigt man vom Altar rechts hinab, dann sieht man um die Ecke an der Längsseite die Tür zur Wendeltreppe und daneben

17.) Einen Stein, einen Priester mit Kelch.

Dann folgt an der Wand

18.) 2 Nonnen mit Gebetbüchern in der Hand in ganzer Figur, Elisabeth Lange, 1300. Darunter auch an.dom.13 ..., der 2.Name ist weggestemmt.

4 Evangelistenzeichen in den Ecken. Zeichnung Schlie 6.

19.) Grabstein der Nonne Mechtildis Retzekow mit dem üblichen + am Kopftuch an der Stirn. 1368 unter gotischer Nische. Der linke Platz ist für eine Figur frei.
In den 4 Ecken die Evangelistenzeichen. Zeichnung Schlie ?
Es folgt die grosse Tür.

2o.) Ein Stein. 2 Figuren nebeneinander, wohl ein Ehepaar.

21.) Die grosse, kunstvoll umrahmte, kupferne Gedächtnistafel in lateinischen Buchstaben:

In der Mitte das herzogliche wappen zwischen den Jahreszahlen der Bauzeit 1898 - 1899.

Johann.Albrecht.
Herzog.Regent.von.Mecklenburg.
Schwerin.
im.Verein.mit. dem.Comvent.
des.Klosters.
stellte.dieses.Gotteshaus.
wieder.her.
Dasselbe. wurde.am.1o.December.1899.
wieder.geweiht.
Mit.dem.Plane.und.der.Ausführung.
war.der.Geheime.Baurat.G.L.Möckel.
betraut.

(Die Punkte nach jedem Wort sind auffallend.)

22.) Martinus Kistenmaker presbyter mit Kelch, Halbfigur mit Inschrift in der Schleife oben: hic jacet dominus martinus Kistenmaker presbyter. orate pro eo.

Darunter Ehepaar Hinricus und Mechtildis Bucow, 2 Halbfiguren Zwischen beiden ein den Schlachtermeister andeutendes Beil. carnisici et axor ejus. Zeichnung Schlie 47.

24.) Drei Halbfiguren in ovaler Umrahmung untereinander Oben dominus Semon neendorp. Symon Nyendorp, sacerdos 1356 in der Mitte Name ghertrudis Nyendorf.
Unten Nonne Katharina Borges, Zeichnung Schlie 42.

23.) 3 Nonnen, Halbfiguren untereinander, cecilie und margaretha Bernewin und margaretha Perow, ohne Jahrseszahlen. Stein links ausgebrochen. Zeichnung Schlie 41.

25.) 3 Nonnen, Halbfiguren in Kreisen untereinander. Yde, ode, alheydis. Ohne Inschrift und Jahreszahlen. Der älteste Grabstein. Zeichnung Schlie 29%.

Man besteigt auf 4 Stufen den Orgelchor und stösst auf der Längsseite auf folgenden Stein.

26.) Heylewigis Oldeslo. Nonne Halbfigus im Kreise 136o. cantrix nec non subpriorissa. Darunter Alheydis Rosengard. Nonnenfigur unter Baldachin 1391. - Nonne 1354. 1362 Leibrente vom Vater Ludgardis Rosengard ausgesetzt. s.Urkd. Schwester des Presbyter Heinrich R. Zeichnung Schlie 44.

An der Querwand befindet sich zuerst

27.) Grabstein Gertrud von Yorke, Nonne unter dem Baldachin in ganzer Figur mit Kissen unterm Kopf. Priorissa 1348.

Zweite Umschrift Katharina Barnekow cantrix 135o.

Dritte " Wendula Witte. Zeichnung Schlie 9.

28.) Ghese Horn. Nur Wappen, Jagdhorn mit stumpfen

Mundstück und 4 Beschlägen. 1332. Zeichnung Schlie 35.

29.) Nonne Manegolt in Ganzer Figur mit Kissen unterm Kopf unter gothischem Baldachin. 1316.

Zweite Umschrift Adelheydis, uxor, 1334; dritte Umshhrift Nonne Vredcke Curlandis. 1398. Zeichnung Schlie 46.
In der Mitte der Wand steht die Orgel. dann folgt:
30.) conradus Vicke mit Hausmarke 1511.

In der Tafel die Inschrift: Rfrhr.Georg Paul Hanold von Bvchs, v.Buch. Schwobach und seine eheliebste. Dazu eingraviert: der Stein ist nicht vor 1722 aufzuheben. In 4 Eckkreisen die Evangelistenzeichen. Zeichnung Schlie 28.

31.) Ghertrudis Schröder. Freier Platz darunter. 1434. Zeichnung Schlie 30.

32.) Johannes und Taleke Wetmer mit Hausmarke im Schilde unten. 1480 und 1485. magister inartibus et clerius conjugatus taleke, uxor ejus. Ohne Figuren. In der Mitte jüngere lateinische Schrift albrecht dobbin und seine erben 1544. (Er Ratsherr, Ehefrau margarethe Wedige) In den 4 Eckkreisen 4 Evangelistenzeichen. Zeichnung Schlie 40.

33.) Geht man die vier Stufen vom Orgelchor hinunter, dann folgt ein Grabstein, Brustbild einer betenden Nonne, darunter die Hausmarke 1403.
nicolaus haneke 1435, mechtildis haneken, filia ejus, monialis
In den 4 Ecken die Evangelistenzeichen. Zeichnung Schlie 21.

34.) Gese Kosseboden 1439. Gese Horn 1400, mit Gebetbuch, als Brustsẗcke. Oben lateinischer Überdruck Marcus Kotummen, Kortüm, eheliche Hausfrau. 1660. Zeichnung Schlie 45.

Nun folgt die Tür zum Kreuzgang, dann der Grabstein

35.) Wilhelm de Mescheden, Plebanus in perch.... segnet den Kelch, der eine spitzere Form hat. Er trägt eine Umhüllung seines Kopfes und seiner Schultern, ähnlich einer Allongeperücke von Pelzwerk. superpellicius genannt. Zweite Umschrift, prepositus bertoldus hiltermann. Der untere Teil ist weggemeisselt, dafür in lateinischer Schrift: Emanud Block mit Frau und Kindern 1671. In 30 Jahren nicht zu öffnen. Zeichnung Schlie 34.

Das Gotteshaus dient gemeinsam dem Kloster und der Universität. Der Gottesdienst wird von zwei theologischen Professoren und den Predigern an St.Marien abgehalten, während alle kirchlichen Handlungen St,Marien allein zustehen

1.) Tritt man aus der Kirche unmittelbar in den Kreuzgang, dann hängt am Ende dieser Seite das mächtige Bild zur Erinnerung an die Stifterin des Klosters, an die Königin Margaretha von Dänemark. Das Bild ist kürzlich dankenswerter Weise restauriert worden und erfüllt seinen Zweck. Der erste Teil zeigt den Kniefall der Königin vor dem Papst um Dänemark vom Bann zu befreien. Der Papst löst den Bann, willigt in eine Klostergründung ein und gibt als Reliquie einen Holzsplitter vom Kreuze Christi der Königin mit. Diese Reliquie ist am Kreuz in der Kirche am Altar angebracht in einem kleinem Kristall auf der Brust des Heilands. Das zweite Bild zeigt die Rückreise der Königin mit Gefolge zu Pferde. Das dritte Bild zeigt die Behinderung der Seefahrt heimwärts durch Sturm und Notlandung bei Schmarl. Das 4.Bild stellt die Königin, umgeben von den Nonnen dar, denen sie die Reli-

quie übergibt.

Das Bild kennzeichnet die unheimliche Macht des Papstes in den katholischen Ländern.

2.) Am innern Eingang, nach der Kirche hin, ist die Grabplatte der Familie Kruse eingemauert. Das Wappen gibt im Dreieckschild die 3 krausen Mädchenköpfe. Die Helmzier enthält in einer Blume eine Schildfigur, darüber einen Federbusch von Straussenfedern. Zeichnung Schlie 15.

3.) Gegenüber an der Fensterreihe ist ein kleiner Grabstein in die Wand gelassen, unkenntlich und abgetreten.

4.) Daneben links ist ein Grabstein von Hinrichus Gherhardus, ein Kelch in der Mitte. Zeichnung Schlie 24.

5.) Ein Grabstein des Rhfrhr.Georg Paul Hanold von Bvchs. von Buch. Im Schilde eine Hausmarke. 1722. In den 4 Eckkreisen die Sinnbilder der 4 Evangelisten. Zeichnung Schlie 25.

6.) Grabstein, dessen unterer Teil ein Dreieckschild mit dem Rostocker Greifen trägt. In den Ecken die 4 Evangelistenzeichen.

7.) Grabstein, dessen Schild eine Hausmarke führt. Etwa 1390. Zeichnung Schlie 22.

8.) Rechts herum am Fenster ein kleiner Stein mit Hausmarke, petrus wutscetze, 1390.

9.) 2 Nonnen ohne Figuren, aber mit Wappen. Elisabeth und Adelheid Wilde. Im Schilde zwei über Kreuz gelegte Bäumchen mit Wurzeln, von einem Blumenkranz umgeben. Helmzier 2 Flügel. Zeichnung Schlie 1o.

1o.) Steintafel mit 3 Wappen und Inschrift für Ilsabe

von Bützow 1587. Die Beschreibung ist besonders darunter.

(v.Preen u.v.Levetzow scheinen Grosseltern zu sein.)

In Steintafel Wappen: von Preen (Pfriemen), von Bützow, (v.Zeppelin, Eselkopf), von Levetzow (Gatter). Darunter eingemeisselt in gothischer, altdeutscher Schriftsprache:

A.1587 Den 29.May Ilsebe Butzow Enslep Sachte In Goden row In 87 Jarn to Poppendorpe geboren gelerde Kundtige Juncfruwe geweren vol lud durch See genesen Gode help vns alle Gelik vt Gnaden Int Hemelrik.

amen Amen amen.

Darunter in Schwarz auf die Kalkwand geschrieben:

In Dobbertin 50 In Hilligen Crevze,
15 gelevet Hefft. Dat is war!

Engelbildchen.

D.H. Im Jahre 1587 den 29.May ist Ilsabe von Bützow sanft in Gottes Ruh entschlafen mit 87 Jahren. Sie ist zu Poppendorf geboren und eine gelehrte, kunstsinnige Jungfrau gewesen. Viele Leute sind durch sie genesen.
Gott helfe uns allen seelig aus Gnaden ins Himmelreich.

amen Amen amen

In Dobbertin 50 Jahr im Heiligen Kreuz Kloster 15 Jahr gelebt hat.

Das ist wahr!

Unter 10.) ein grosser Grabstein derselben Konventualin

11.) Anno Salutis MDXXXVII Die XXXI May Sepultaest Nobilis - Virgo Elisabeth BVTZOWEN Anno Aetatis LXXXVII.

D.h. Im Jahre des Heils 1587 am 31.Mai ist die adeliche Jung-

frau Elisabet Bützow im Alter von 87 Jahren beerdigt worden. Der Stein ist bereits einmal 1352 benutzt.

Der Grabstein für dieselbe bejahrte Konventualin. Der Stein enthält auch "Eddelandis, cantrix sancti. Monialis A.dom.1352. Zeichnung Schlie 3.

12.) Stein nicht mehr zu erkennen.

13.) Grabstein der Familie Brunswick. Eine Hausmarke und ein Wappen. Das Wappen zeigt im gespaltenen Schilde rechts eine halbe Lilie, links 3 Rosen. 1350 hic jacet gheze manen. Zeichnung Schlie 17.

14.) Dorothea Kraces, v.Krakewitz. Im Kreise 2 Wappenschilde mit Hausmarken. Darüber J.E.V.K. = Joachim Erick von Krackewitz. Elisabeth Eleonore von Krackewitz erwarb den Grabstein 1o.VI,1727. Zeichnung Schlie 31.

15.) Grabstein von Trude Kerkdorp, von Kardorff mit Wappen. Im Schilde 3 Zahnräder mit 8 geschwungenen Achsen. 1350. Zeichnung Schlie 37.

16.) Grabstein mit Inschrift: Margaretha Regina Jungfrau sel. paul Göttschalcks, Rossbereiters zu Doberan Ehelichte Tochter. Ihres Alters 17 Jahr A.1657. In 25 Jahren ist dies Begräbnis nicht zu öffnen. Amen. Zeichnung Schlie 25.

17.) Schmale Grabplatte. Ghertrud Barenburg. Hausmarke und Inschrift. Stein zerbrochen, ausgebessert. 1334. Zeichnung Schlie 48.

18.) Altarplatte mit 5 Weihekreuzen. Meybom 1350. Zeichnung Schlie 12.

19.) Kleine Platte, unkenntlich, abgetreten.

2o.) Ludolfus und Ghertrudis de Camen mit Hausmarke. Darunter eingemeisselt Frau Malwine Mitmanin 1664. In 6o Jahren nicht zu öffnen. Zeichnung Schlie,36.

6 Bilder mit Inschriften.

aus dem Conventsaale, jetzt zur Zeit im Ständehaus, 1 und 2 Treppen.

1.) Elisabetha Knesebecken. Domina dieses Klosters 37 Jahr. Zuvor schon 36 Jahr Conventualin, starb im 87.Jahr ihres Alters.

Sanfft und Selig.

Anno 1729. den 27.February.

(geb. 1632, mit 14 Jahren bereits Conventualin.)

Wappen im Oelbilde. Schild gespalten: rechts g.Adlerklaue nach oben in r.Felde, links halbe Lilie. Helmzier Adlerklaue zwischen zwei Flügeln.

2.) 16oo aetati XXVII. Oelbild. Propst mit weisser grosser Halskrause.

3.) Domina Marie Hedewich Gerdes im Heiligen Kreuz in Rostock. Gebetbuch und rote Rose in der linken Hand. Wappen: In s.Felde nach rechts laufender Fuchs. Helmzier: Wachsender Fuchs. Helmdecken rot weiss.

4.) Barderina Koltzowen. Nate anno 1586

morte " 1643.

(- also 57 Jahr alt.) Mit schwarzem Nonnentuch über den Kopf mit weissem Schleier. ohne Wappen.

5.) Regina Schrader, geb.a.1618. 1637 ins Kloster.1652 ehrwürdige Domina, mit Rose und Gebetbuch in der Hand. Mit schwarz-weisser Art Krankenschwesterhaube. Gemalt 1655 von

Emanuel T.Hoch. ohne Wappen.

6.) Ein Propst mit Halskrause.

Ueber der Gedächtnistafel in der Kirche befindet sich ein grünes Fenster mit 21 Hausmarken und anderen Bildern.

Am Altar 3 bemalte Fenster. Ein halbes Fenster Kreuzabnahme Christi, darunter W.Mann.

---

zu 7.) Im Predigerstuhl ist noch zu beachten der kleine Tisch mit 2 Leuchtern, mit schön gebundener Universitätsbibel, liturgischem Handbuch und Gesangbuch.

Am Aufgang zur Kanzel an der Wand el fresco Christus im roten Gewande, barfuss an einem Stein mit Kelch und Art Reichsapfel betend. Dahinter 3 Jünger gleichfalls mit Heiligenschein. Dahinter ein Christus, und gefangennehmen wollender Priester in rotem Gewande mit Kriegsknechten.

Im Chorfenster vorhanden:

1.) Anna Sasse, W.1570 ein Vogel - Priorin.

2.) Arndt Luedken 1685, W. Herz aus den Blumen wachsend.

3.) Christian Knesebeck, W.Adlerklaue mit 1/2 Lilie 1662 - 1704 Ratsherr.

4.) Schumacher.

Die anderen im Schlie genannten Grabsteine des Heiligen Kreuz Klosters sind nicht mehr in Kirche oder Kreuzgang aufgestellt, sie seien jedoch erwähnt:

Schlie 11. Hermann von Gronen u.Frau 1372 u.Hausmarke.

16. Presbyter.

19 Hausmarke.

2o. de borken und van alen.

26. Gherhardus Kulemann

39. Mary Grampen und Nicolai Vugten.

49. ohne Namen und Zeichen.

Extratafel von Marg.Nacken.

Ein Grabstein gibt an 3o.VIII.135o Nonne Gertrud von Kardorff + und vorher 135o Trude Kerodorp soror.

Wappen von York. In s.ein r.Querbalken, Helmzier r. gekl.Jungfrau mit fliegenden Haaren, 142o. 3 Siegel als Priorissa s.Z.27.

Wappen von Ealand, ähnlich v.Bredow in bl.r.gekrümmtes Horn mit 6 Zacken, Helmdecken bl.r. Helmzier Säule mit 3 gr.Pfauenfedern an jeder Seite. Z.lo.etwas anderes.

Alphabetisches Verzeichnis für III und V.

der Namen und Wappen - gemalt oder auf Grabsteinen - der Klosterdamen in den vier Klöstern, ausserdem der Dominas und jetzigen Klosterdamen.

Die Wappenbeschreibungen erfolgen bei jedem Kloster für sich nach den Aufzeichnungen an Ort und Stelle.

Erläuterungen bei jedem Namen: D.Dobbertin. M.Malchow. R.Ribnitz. Rost. Heilige Kreuz Rostock.. Die folgenden Zahlen bedeuten die mehrfachen Wappen, dann die Tafel, Reihe und No. K = Kirche, Kr.= Kreuzgang pp in Klammer. Adelheydis, Adelheid, Rost(K.25,29). von Ahlefeld, D.(V.5.R.4). R.2. von Arenstorff, D. (I.5.R.2.) M.2. von Arnim, D (IV.1. R.1) R.2. von Axleben, D.(III.8.R.3.) von Aken R.Vicaria.

Bardai, R.2. (IV.2.) Barenburg, Rost.2. (Kr.17). von Barnekow, M.Priorissa. Barnekow, Rost. (K.27.) von Barner D.6. (IV.7.R.1) M.2.R.4. Graf von Bassewitz, D.2. (IV.4.R.3.) von Bassewitz, D.17. (II.3.R.1.) M.4.R.6. Rost. 2.(K.9.) von Baumgarten, Rost.2. (K.2.) Beckmann, Rost. Priorin von Behr D.8. (I.2.R.1.) M.8.R.2. Behrmann, R.2. (IX.2.) von Below D.4. (III.5.R.4.) M.4.Below, R.Vicaria. Bernewin, Rost.2. (K.23.) Beselin, Rost.Priorin. von Bessel, D. (1.Stuhl) von Bibow, M.2. (III.1.R.2.) von Bieschwank, M.2. (III.1.R.3.) Block, Rost.2. (K.35) Graf Blücher, D.2. (IV.2.R.3.) von Blücher, D.3. (I.6.R.2.) M.6. R.2. Blüting Unterpriorin, Rost. Bolten, Rost.Priorin, Borges,Rost. (K.24) von dem Borne, R.2. (VI.2.) von Borstenbörssel. R.1. Domina. Von Both D.8. (I.6.R.1.) (IV.7.R.3.)

R.2. Bockhoter R.Vicarin. Frhr.von Brandenstein jetz.Beschr. von Bredow D.4. (III.3.R.1.) von Broken, D. (IV.6.R.2.) Bruhnswick, Rost. (Kr.13) von Buch D.4. (III.8.R.4.) R.2. Rost.3. (K.3o. u.Kr.5). von Buchwald, M.Priorin Bucow. Rost.2. (K.22). de Budessin R.Äbtissin. von Bülow D.28. (I.3.R.2.) M.15. R.15. von Bützow, D.R.Rost.2. (Kr.1o) von Busse D.2. (V.6.R.4.) Brandes, R.Vicarin. Beer, R. Vicarin.

De Camen. Rost.2. (Kr.2o) Covegarden. R.Vicarin. von Cramon, D.Priorin. Crumbiegel, Rost.Domina, Curlandis Rost. (K.29).

Dannehl. Rost.Domina. von Dassel D.(V.2.R.4.) Decker R. (XI.2.) Dessin, D.(Stein 13.) von Dewitz D.9. (I.6.R.12) R. von Driberg D.2. (V.2.R.1.) M.2. - Drugespard, R.Vicarin.

Engelcke, Rost.Domina. von Engel, D. (IV.3.R.1.) Eyler R.2. (XI.2.) Eddelandis. Rost. Stein K.von Echterssen, Vicarin

von Ferber, D.2. (II.1.R.1.) M.4. von Fersen.D. (IV.2.R 1.) von Fineken, D.Domina. von Flotow D.7. (I.2.R.2.) M.7. Baroness von Forstner R. (IX.3.) von Freitag M.R.2. (III.1) von Freyberg, D.R.2. (IX,5.)

von Gamm, D.2. (III.1.R.1.) Gans (zu Puttlitz), D. Priorin. von Gagern, D.jetz.Beschr. Gerdes, Rost.Domina Bild. Getrud, D.Priorin. Gherhardus, Rost.(Kr.4.) von Gloeden, D.2. (V.4.R.2.) von Gothmann, R. (I.1.R.2.) Gottschalk, Rost. (Kr.16.) von Grabow, D.2. (III.2.R.2.) Reichsgraf von Graevenitz, D.2. (W.6.R.2.) von Grävenitz D.13. (III.5.R.4.) M.6.R.3. Gykowe. Rost. (K.5.) Gloewe, D.Stein, 17. Gorslaven R.Vicarin. v.Grüssow, D.Unterpriorin.

Hagemeister, Rost.Priorin. von der Hagen, D.2. (IV. 1.R.1.) M.2. (I.3.R.1), von Hagenow, D.Priorin. von Hahn, M.Priorin. von Halberstadt, R. (XI.4.) Freiin von Halkett D. (I.5.R.1.) Frhr. von Hammerstein, D.6. (I.5.R.1.) (II.2.R2. (IV.1.R.2.) M. Graf Henckel-Donnersmark D. (IV.lo.R.3.) von Heyden, D. (jetz.Beschr.) von Hobe, D.3. (IV.2.R.1.) R.5. von Hoge D. Graf Holck, D. (V.4.R.4.) Holsten, Rost. (K.3.) von Holstein, D.4. (III.2.R.2.) R.4. von Hopfgarten D.2. (III.4.R.4.) Horn. Rost. (K.28.34.) von Hüneken, D. (II.5.R.1.)

Priester Jacob R. (K.17) von Jasmund M. (II.1) de Jorgk Rost. (K.27).

von Kaiserlingk, D. (II.1 R.1.) M. de Kalant, Rost. 2. (K.lo) von Kamptz, D.3. (II.3.R.2.) M.von Kardorf, Kerkdorf, Kerkhop. R.3. (VIII.3.) Rost. (Kr.15) von Kerkberg D. Unterpriorin. Kerkerin, Rost. Unterpriorin. von der Ketten burg, M. (II.2.) R.2. Kistenmaker, Rost. (K.22) Knesebeck Rost. (Bild Domina und K.) von der Kneseheck, D.4. (III.9. R.3.) M. von Knuth, D.3. (V.5.R.1.) von Koenemann, D. (I.2.R.1.) M. Koltzowen, Rost.Domina, Bild, Kolres, M. Priorin. Kopmann, Rost. (K.4.) von Koppelow, D.3. (III.3. R.2.) M. Kortum, Rost.2. (K.) von Kosboth, D.2. Kossebo- den, Rost. (K.34) Kraces, v.Krakwitz, Rost.2. (Kr.14.) von Krackewitz, D. (Stein lo) R.7. (X.5.) Krauel. Rost. Domina. von Krőcher, D. (IV.lo.R.4.) M. von Kruse, D.6. (III.6.R.2.) Kruse, Rost.2. (Kr.2.) Kloster Siegel D.5. M.4.R.2.Rost.2.

von der Lancken, D.4. (II.6.R.1.) R.3. Lange, Rost. (K.18) von Ledebur, M. von Lehsten, D.4. (III.9.R.1.) M.2. R.7. von Lepel M.Domina von Levetzwo. D.2. (II.4.R.1.) M. von Linstow D.4. (IV.3.R.2.) R.2. von Lowtzow D.5. (I.4.R.1.) M.R.5. von Lücken, D.2. (III.4.R.3.) M.2. Luedken, Rost. (K.) von der Luhe, D.14. (III.5.R.3.) M.2.R.12. von Lützow,D.9. (I.1.R.1.) R.5.

von Mallin, R.Priorin. Reichsfrhr, von Maltzahn. D.13. (II.2.R.2.) M.R.4. Mann, R. (Ober K.) Rost.Domina Magnus Rost.Unterpriorin. Matzkowen (v.Massow) D.Priorin. Furstinnen von Mecklenburg, R. Beatrix, Dorothea, Constantia, Klisabeth, Hedwig, Ingeborg, Ursula, (K.Denkaml mit 16 Ahnen) Herzog Balthasar, R. (Stein) Herzog Johann Albrecht, Rost. (K.7.12.21.) Bild i,K. von Mecklenburg, D.2. (I.3.R.1.) M.3 von Meding, D.3. (D.3.R.2.) Frhr. von Meerheimb, D. (Stein 9 Meibom, Rost. (Kr.18) Merlow, R.vertret.Aebtissin. Mescheden Rost. (K.35) von Meltzdorp, D. Mitmann, Rost. (K.2o) Molners Rost. (K.8) von Moltke, R.6. (I.1.R.2.) von Müller, D. (I.3.R.1.) Mannegold, Rost. (K.29) Grossherzogtum Meckl.1. Freistaat Schwerin 1. Strelitz 1.

Nacken, Rost.Priorin. Neuendorf, Rost. (K.4.24.).

Oda, Ode, D.Rost. (K.25) von Oertzen, D.7. (I.4.R.2.) M.2. R.1o. von Oldenburg, D.6. (V.1.R.2.) M.3.R. Oldesio Rost. (K.26) von Olivet R.2. (K.) von der Osten, D.4. (III. 1.R.2.) M.

von Parkentin, R.3. (I.7.) Paselich, Rost.Unterpriorin von Passow, D.3. (II.6.R.2.) M. von Peccatel, R.Domina, von Pederstorf, D.3. (II.6.R.2.) M. von Peccatel, R.Domina. von Pederstorf, D. (1.Stuhl 2.) von Pentz. D.6. (II.4.R.1.)

R. Perow, Rost.2. (K.23) von Platow, M. (I.1.R.2.) von Plessen, D.4. (IV.6.R.2.) M.6.R.2. von Pluskow, D.R.4.Domina (U.K.3) von Preen, D.9. (II.5.R.2.) M.2. von Pressentin, D. 1o. (I.1.R.2.) M.2.R.2. von Pritzhuer, D.5. (II.6.R.1.) M. 4.R.2. Prüssing, R.2. (II.8.) von Pückler, M. (I.1.R.4.) Probst, Rost. Bild ohne Namen. 1 Priester Rost. K.17.

von Quitzow, D.6. (III.7.R.1.) R.2.

Frhr.von Rabe, Raben, R.3. (XI.3) Raddatz, Rost.Domina (jetz.Beschr.) Radeslaves, Rost.Unterpriorin. von Rantzau D.3. (III.9.R.2.) von Restorff, D.5. (II.6.R.2.) M.2.R.2. Retzekow, Rost. (k.19) von Rieben, D.5. (III.5.R.1.) R.4. Robertus, R. (K.ohne Wappen) Frhr.de la Roche D. (II.3.R.1) Freiin von Rodde. M.Priorin (jetz.Beschr.) von Rohr Wahlen Jürgass.D.5. (I.2.R.2.) M.8. (III.3.) R.Rosengard, Rost. (K.26.) von Raven, D. (jetz.Beschr.).

von Santen.D. (jetz.Beschr.) Sasse, Sass,Rost.(K.) Priorin. von Schack, D.5 (III.3.R.2.) M.2. R.5. von Schmrffenberg, D.(Stein 14.) von Scharnhorst, D. (V.6.R.4.) Sasse, Rost. (K.) von Schenck, D. von Schertel, R. (K.) von Scheve, D. (jetz.Beschr.) Grfn.Schlieffen, D.(jetz.Beschr.) Schmedes, Rost.Oberpriorin. von Schmeling, D.2. (IV.5.R.3.) Schone, Rost.(K.6.) von Schossin, R. Domina. von Schrader, R.1. (X.5.) Schrader, Rost.Domina, Bild, Schröder, Rost. (K.31.) von Schuckmann, R. (X.2.) Schumacher, Rost. (K.) von Sprengel, D. (V.3.R.2.) R. von Smeker, Rost.2. (K.13.) von Sperling, D.2. (V.6.R.3.) R. Baron von Stammer, R. (II.1.) von Stegmann, D. (I.3.R.1.) M. von Steimetz, D. (IV.1o.R.2.) R. (VII.1.) Stenbringh, Rost. (K.16.) Frhr,von Stenglien, D.4. (I.1.R.1.) Fürstin von Stendal

(Askanien) R. erste Aebtissin. von Steuben, R.2. (K.) von Strahlendorf, D.4. (I.6.R.1.) M.2.R.6. Stroperdes.R.Vicar rin. von Sukow, Rost.4. (K.14).

von Teutendorf, Rost.2. (K.11) von Thomstorff, D.3. (II.5.R.2.) M.R. von Thun, D.R.2. (XI.4.) Twietmeyer, Rost. Domina. v.d.Tepel, R.Vicarin.

von Uechtritz, D. (V.2.R.1.)

von Veeregge, Viereggе, Viereck, D.5. (IV.6.R.3.) Rost.Priorin. Vicke, Rost. (K.3o) von Vogelsang, M. (I.3.R. 2.) Vleghe, Rost. (K.1.)

Wahrendorf, R.Vicarin. von Wangelin, D.3. (V.2.R.2.) M.3.R.2. Wardenberg, Priorin, D. von Wardenburg, M. (I.3.R. 3.) Warendorp, Rost. (K.15) von Warnstedt, D.2. (V.4.R.4.) Weber,Rost.Domina. Wedemann, Rost.Unterpriorin. Freiin von Weitershausen, R.(IX.4.) von Weltzien, D.11. (I.1.R. 2.) von Wenckstern, D. (II.2.R.1.) von Wendessen, D. (V.6.R.2.) Herzogin von Werle, D. (Chorsaal, Bild.) Westphal. R.Vicarin, Wetmer, Rost.2. (K.32) von Wickede, D. (Jetz.Beschr.) Wilde, Rost.2. (Kr.9) Willbrandt, Rost. Winkelmann, R.(II.8.) von Winterfeld, D.3. (III.4.R.1.) R.2. Witte, Rost. (K.5.27) von Witzendorff, D.2. M.(III.1.5.) von Wohnsfleth, R.(XI.3.) Freiin von Wrede, D. (III.9.R.3.) Wutscetze, Rost.(Kr.8.) Wardenberg, D.priorin.

Yde, Rost. (K.25)

Zeller, Rost.Domina. von Zeppelin, D.3. (IV.4.R.5.) R.3. Rost. von Zülow, D.5. (II.1.R.2.) M.3.R.2.

VI. Der jetzige Rechtszustand für die 4 Klöster.

Die gewaltsame Aufhebung der 3 Landesklöster und des Klosters zum Heiligen Kreuz der Stadt Rostock ist durch die Verfassung des Freistaates Mecklenburg Schwerin vom 17.V.192o nicht anzufechten. Falls nicht andere Zeiten kommen, sind nach menschlicher Berechnung die Klöster an Expektantinnen in 7o Jahren erloschen und fallen mit vollem Besitz dem Staate zu.

Solange wird ein Rechtsstreit um die alten Rechte und Einkünfte zwischen Klöstern und Staat bestehen.

Im Regierungsblat von Mecklenburg Schwerin, 1918,II, Seite 1525 steht:
Bekanntmachung vom 18.XI.1918.
Betreff der 3 Landesklöster wird Neuordnung durch das Staatsgrundgesetz erfolgen.

Die Verwaltung wird schon jetzt der Staatsregierung unterstellt. Das Finanzministerium Abteilung Domänen und Forsten, führt die Aufsicht über die Verwaltung, nähere Anordnungen treffen die Beamten.

Staatsministerium.

Regierungsblatt 1919, Seite 188 fügt die Bekanntmachung vom 11.2.1919 hinzu:

Die unter dem 18.XI.1918 vom Ministerium erlassene Anordnung betr. die Landesklöster Dobbertin, Malchow und Ribnitz, wird hierdurch auch auf das Kloster zum Heiligen Kreuz zu Rostock erstreckt.

Staatsministerium.

Die Mecklenburg Schweriner Verfassung vom 17.V.1920 entscheidet im § 75: Die landschaftlichen Klöster Dobbertin, Malchow und Ribnitz, sowie das Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock werden aufgehoben.

Ihr Vermögen geht mit den darauf beruhenden Schulden auf den Staat über.

Hierzu erläutert Art.6.:

Alle vermeintlichen Ansprüche auf Verwaltung und Genuss des Vermögens der Landesklöster Dobbertin, Malchow und Ribnitz und des Klosters zum Heiligen Kreuz in Rostock sind ausgeschlossen.

Entschädigungen wegen Entziehung solcher Ansprüche werden nicht gewährt.

Bei Bestand bleiben nur die Hebungen der Jungfrauen in deren Genuss sie bereits eingetreten sind oder eingetreten wären wenn sie nicht verzichtet hätten.

Ein Aufrücken in die höheren Hebungen findet nicht statt, den zur halben Geldhebung berechtigten landschaftlichen Jungfrauen, welche von der Landschaft eine Zulage in Höhe der halben Geldhebung gewährt ist, verbleibt diese Zulage unter Vorbehalt des Widerrufs, bis ihre Hebungsberechtigung erlischt.

Die den 16 Landschftlichen Expektantinnen von der Landschaft gewährte Jahreszahlung in Höhe einer halben Geldhebung wird nicht weiter gewährt.

Den Jungfrauen, welche noch nicht erloschene Anwartschaften (Expektanzen) erteilt sind, und die noch nicht in den Genuss einer Hebung eingetreten sind, werden die für sie an die Klosterverwaltungen eingezahlten Einschreibgelder mit

seit der Einzahlung laufenden Zinsen und Zinseszinsen zu fünf vom Hundert jährlich zurückgezahlt.

Die Ablösung der Naturalhebungen durch Gesetz bleibt vorbehalten.

Um Härten auszugleichen wird ein Landtagsausschuss gebildet, der in Gemeinschaft mit dem Staatsministerium seine Verfügungen trifft. Der Ausschuss wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt.

Die Verwaltung des Klosters Dobbertin hat 1920 das Amt Lübs, die des Klosters Malchow die Landdrostei Röbel übernommen. Das Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock hat am 17.VIII.1920 das Amt Toitenwinkel in Verwaltung genommen, das Kloster Ribnitz am 29.IX.1920 das Amt Ribnitz. Die Abwicklungsstelle des Klosteramts Ribnitz ist am 17.IX,1921 aufgelöst.

Die Übernahme der Verwaltung ist neu geregelt nach Eingehen der Landdrosteien.

Fünf gerichtliche Klagen sind gegen diesen Rechtszustand erhoben worden.

Das Reichsgericht entscheidet am 7.VII.1924 kurz wie folgt:

Die Klöster sind öffentlich-rechtliche Stiftungen. Die Rechtswirksamkeit der Aufhebung der Klöster besteht.

Eine Enteignung widerspricht aber dem § 153 der Reichsverfassung, ebenso widerspricht der Art 6 Absatz 2 des Einführungs-Gesetzes der Mecklenburg. Verfassung diesem Paragraphen.

Die Ansprüche auf Entschädigung sind privatrechtlich und nicht zu bezweifeln.

Durch die Beseitigung der Adelseigenschaft - Artikel 25 des Einführungsgesetzes - sind die wohlerworbenen Rechte nicht zu verkürzen. Die Klöster sind aber nicht nur Versorgungsanstalten für den eingeborenen rezipirten Adel gewesen und hat dieser Adel somit keine Sonderrechte.

Es ist jedoch rechtswidrig, dass mit Aufhebung der Stände auch die von ihnen erteilten früheren Expektanzen erloschen sind.

Über Art der Rechte und Mass der Entschädigungen ist hier nicht zu entscheiden.

Der Freistaat Mecklenburg Strelitz stellt an den Reichsgerichtshof für das Deutsche Reich den Antrag, festzustellen, dass der Freistaat Mecklenburg Schwerin ohne vorherige Auseinandersetzung mit dem Freistaat Mecklenburg Strelitz nicht berechtigt ist, oder war, ohne Zustimmung des letzteren

1.) über die Güter und das sonstige Vermögen der ehemaligen Landesklöster Dobbertin, Malchow, Ribnitz sowie über die Einkünfte der Klöster

2.) über die zum Vermögen der früheren mecklenburgischen Stände gehörigen Gegenstände zu verfügen.

Der Reichsgerichtshof entscheidet am 5.VI.1926:

" Der Antrag wird abgewiesen".

In der Begründung steht unter anderm:

Durch Staatsumwälzung in Mecklenburg Schwerin ist das

Recht von Mecklenburg Strelitz aufgehoben. Der Landkasten, & das Landesarchiv und die Landesbibliothek fällt an Mecklenburg Schwerin allein.

Der ewige Bund der Landstände vom 1.VIII.1532 hat mit der Staatsumwälzung aufgehört. Alles Geschichtliche wird für gleichgültig betrachtet, die Klöster gehörten allein dem Grossherzog von Mecklenburg Schwerin.

Die tatsächliche Herrschaft hat sich gegenüber Widerständen durchzusetzen vermocht, mithin kommt Mecklenburg Schwerin die rechtmässige Anerkennung zu.

Das Revolutionsrecht wird somit anerkannt. Der Staatsgerichtshof tritt dieser Auffassung bei. Die Aufhebung der ständischen Verfassung hat Mecklenburg Strelitz selbst gebilligt.

Auf die Klage "Aufwertung der Ansprüche der Konventualinnen der Landesklöster" ist das Urteil des Zivilsenats 2 des Oberlandesgerichts vom 7.IV.1827 erfolgt.

Das Landgericht Schwerin entscheidet, für Dobbertin und Malchow sind 6o %, für Ribnitz 8o % Aufwertung angemessen d.h.

1 u.2 je 72o,- ℳ

3 u.4 je 556,1o ℳ

5 u.6 je 735,5o ℳ mit 1o % Zinsen.

Im Übrigen wird auf weitere Zahlung gerichtete Klage abgewiesen.

Die Berufung beider Parteien weist das Oberlandesgericht ab.

Die Entscheidungsgründe des Landgerichts und Oberlandes

gericht sind in der Zeitschrift zu lesen von Wert. (Meckl. Zeitschrift für Rechtspflege, Rechtswissenschaft, Verwaltung. Monats-Blätter, Rostock, 1927, herausgegeben von Dr. Wenzel, Professor der Rechte, und Anderen.) für die beiden letzten Entscheidungen.

Die Aufwertung der Hebungen für das Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock ist teilweise erfolgt.

Nach den vorn angegebenen Verwaltungs-Verordnungen der Regierung sind sämtliche Klosterbeamte abgeschafft. D.h. Provisoren, Klosterhauptleute, Küchen- und Rentmeister usw. Die von den Konventen nachträglich in Dobbertin, Malchow und Rostock ordnungsmässig, aber allein gewählten Dominas will die Regierung nicht anerkennen. Sie behält ihnen Teile des Dominagehaltes vor.

Der Zusammenhalt dieser Edel-Verbände soll zermürbt werden.

Rostock, den 26.II.1928.

M.v.F.

gericht sind in der Zeitschrift zu lesen von Wert. (Meckl. Zeitschrift für Rechtspflege, Rechtswissenschaft, Verwaltung. Monats-Blätter, Rostock, 1927, herausgegeben von Dr. Wenzel, Professor der Rechte, und Anderen.) für die beiden letzten Entscheidungen.

Die Aufwertung der Hebungen für das Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock ist teilweise erfolgt.

Nach den vorn angegebenen Verwaltungs-Verordnungen der Regierung sind sämtliche Klosterbeamte abgeschafft. D.h. Provisoren, Klosterhauptleute, Küchen- und Rentmeister usw. Die von den Konventen nachträglich in Dobbertin, Malchow und Rostock ordnungsmässig, aber allein gewählten Dominas will die Regierung nicht anerkennen. Sie behält ihnen Teile des Dominagehaltes vor.

Der Zusammenhalt dieser Edel-Verbände soll zermürbt werden.

Rostock, den 26.II.1928.

M.v.F.

Quellen.

Beyer, C. Pastor, Rostock, 1907. Die Nonnen von Dobbertin. Rost.Univ.Bibl. Y 4156.

Brokelmann, Nonne, St.Clarakloster von Vaals 1912. Das Clarenkloster zu Ribnitz (In eigenem Besitz)

Crull. Fr. Dr.med.Wismar, Der älteste Meckl.Adel. Rost.R.A.

Drohs, Dr. Regierungsrat, Güstrow. 600 Jahre Kloster Ribnitz. Rost.Anz.Nr.260, 4.XI.1928.4.Blg.

Fabricius, Dr.Advokat,Stralsund. Die deutsche Chronik des Klosters Ribnitz von Lambrecht Stagghert Jb.f.Meckl.Gesch. 1878.Rost.R.A.

Gamm, Christ.O.v.Meckl.Strelitz.Staatsminister. 1775 Verzeichnis des Meckl.Adels mit Wappen. Rost.R.A.

Gothaer Genealogischen Taschenbücher, Rost.Univ.Bibl.

Kneschke, E.H. Professor, Dr.Deutsches Adelslexikon.(Mehr. Bände.) Rost.Univ.Bibl.Handbücherei.

Körner, Geschlechterbuch Bürgerl.Familien. 56.Bd. Rost.Univ.Bibl.Handbücherei.

Lehsten, C.v. 1864. Adel Mecklenburgs mit Wappenbeschreibung. Rost.Univ.Bibl. Mk.3561

Lisch,G,C,F. und Beyer, V.G. Jahrbücher Meckl.Geschichte, 12.Jg. Rost.Univ.Bibl. Mk.901.R.A.

Masch, G.M.C. Rektor, 1837. Meckl.Wappenbuch,Rost.R.A.

Mecklenburg- Schwerin, Regierungsblatt 1920.21,27. Rost.Univ.Bibl.Mk 4106a.

Mecklenburg- Schwerin Staatskalender bezw.Staatshandbuch 1776 an 1914, 1923, 1928.Rost.R.A.

Mecklenburg- Strelitz Staatshandbuch, 1926. Rost.Univ. Bibl. Mk.412.

Mecklenburg- Urkundenbücher bis 1400. Rost.R.A.

Mecklenburg Zeitschrift für Rechtspflege, Rechtswissenschaft, Verwaltung, Jg.1925 - 28. Rost. Univ.Bibl. D.4o.

Münchener	Kalender. Wappen. 1895 - 1929. (in meinem Besitz.)
Reven, E.v.	Conventuslin Kloster Dobbertin. Selbstverlag 2.Aufl. Die Kirche und das Kloster Dobbertin. 1928 (in meinem Besitz)
Schnell.	früherer Präpositus Kloster Malchow. Chronik des Klosters. Manuscript, mehrere Bücher, in der Pfarre Kloster Malchow.
Siebmacher,	das grosse Wappenbuch, Viele Bände, Adel und Bürger. Rost.Univ.Bibl.
Schlie,	Kunstdenkmäler Mecklenburgs, 1898, Rost.R.A.
Stadtgelände	und Generalstabskarten der 4 Klöster.
Tott, K.A.	Dr.med.1853. Geschichte der Stadt und des Klosters Ribnitz, mit Stadtplan und Stadtwappen pp.
varia	mss; Meckl. Rost.Univ.Bibl. O 51.
Viereck, E.	Dr.1875. Die Rechtsverhältnisse der 4 Meckl. Jungfrauenklöster. Rost.Univ.Bibl.Mk.428.
Wenzel,M.	Dr.Professor der Rechte 1923. Meckl.Schwerinsche Verfassungs- und Verwaltungsgesetze, nebst Kirchengrundgesetz. Rost.Univ.Bibl. Mk.412o a.
Wiggers, J.u.M.	1848. Gesch.der.3 Meckl.Landesklöster. Rost.Univ.Bibl. Mk.4282.
Wiggers,	Archivar, Schwerin, Grosse Stammtafel des Grossherzgl.Meckl.Fürstenhauses in früheren Zweigen. Rost.R.A.

Rostock, 1927 - 1929.

M.v.F.

Rostock, 1927 - 1929.

M.v.P.

Münchener — Kalender. Wappen. 1895 - 1929. (in meinem Besitz.)

Raven, E.v. — Conventuelle Kloster Dobbertin. Selbstverlag 2.Aufl. D… und das Kloster Dobbertin. 1928 (in …esitz)

Schnell. — früherer …us Kloster Malchow. Chronik des Klost… …uscript, mehrere Bücher, in der Pfarr… …r Malchow.

Siebmacher, — das gross… …buch, Viele Bände, Adel und Bürger. R… …v.Bibl.

Schlie, — Kunstdenk… …ecklenburgs, 1898, Rost.R.A.

Stadtgelände — und Gener… …karten der 4 Klöster.

Tott, K.A. — Dr.med.18… …chichte der Stadt und des Klosters …, mit Stadtplan und Stadtwappen pp.

varia — mas; Mec… ….Univ.Bibl. O 51.

Viereck, E. — Dr.1875. …htsverhältnisse der 4 Meckl. Jungfrau… …r.Rost.Univ.Bibl.Mk.428.

Wenzel,M. — Dr.Profe… …Rechte 1923. Meckl.Schwerinsche Ver… …- und Verwaltungsgesetze, nebst Ki… …ndgesetz. Rost.Univ.Bibl. Mk.412o

Wiggers, J.u.M. — 1848. Ce… …3 Meckl.Landesklöster. Rost.Uni… Mk.4282.

Wiggers, — Archiva… …rin, Grosse Stammtafel des Grosshe… …kl.Fürstenhauses in früheren Zweigen… …A.

Rostock, 1927 - 1929.

M.v.F.

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 309
Patch Reference numbers on UTT
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
UB Rostock 05/1000
the scale towards document